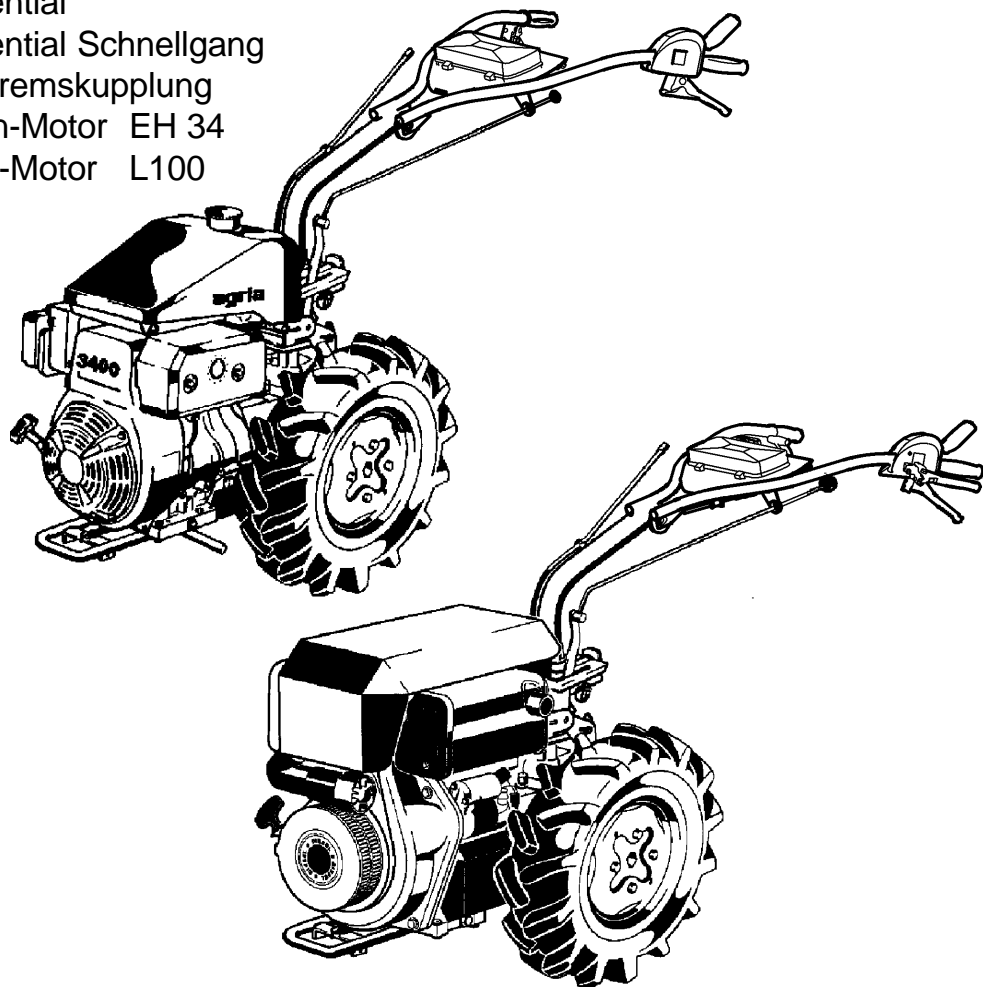


Original Betriebsanleitung

Einachsschlepper agria 3400, 3400KL

Ausführung:

- Differential
- Differential Schnellgang
- Lenkbremskupplung
- Benzin-Motor EH 34
- Diesel-Motor L100



3247_1/4291_2



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.:
Ident-/Maschinen-Nr.:
Motor-Typ:
Motor-Nr.:
Kaufdatum:

Fabrikschild siehe

Seite 3/Abb. A/17

Seite 7/Abb. C/17;

Seite 11/Abb. E/17;

Seite 15/Abb. G/17

Motor-Typ und Motor-Nr. siehe

Seite 86/Abb. J/17

Seite 90/Abb. K/17

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Betriebsanleitung (Maschine + Motor)
- Einachsschlepper
- Bordwerkzeugsatz
- Montagering für Schaltstangen

Symbole

- Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle
- Vorsicht
- wichtige Information
- Kraftstoff Kraftstofffilter
- Choke Luftfilter
- Motordrehzahl
- Motor Start Motor Stopp
- Kupplung
- vorwärts rückwärts
- schnell langsam
- Zapfwelle Differentialsperre
- Bremse Feststellbremse
- geöffnet geschlossen
- Motoröl Motorölstand
- Getriebeöl Getriebeölstand
- Öl- Fettschmierstelle
- Hubstelle Sichtkontrolle
- Schutzhandschuhe tragen
- Sicherheitsschuhe tragen

→ agria - Service ←

= wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

Bezeichnung der Teile:

Ausf. Benzin-Motor / Differential

agria

Abb. A

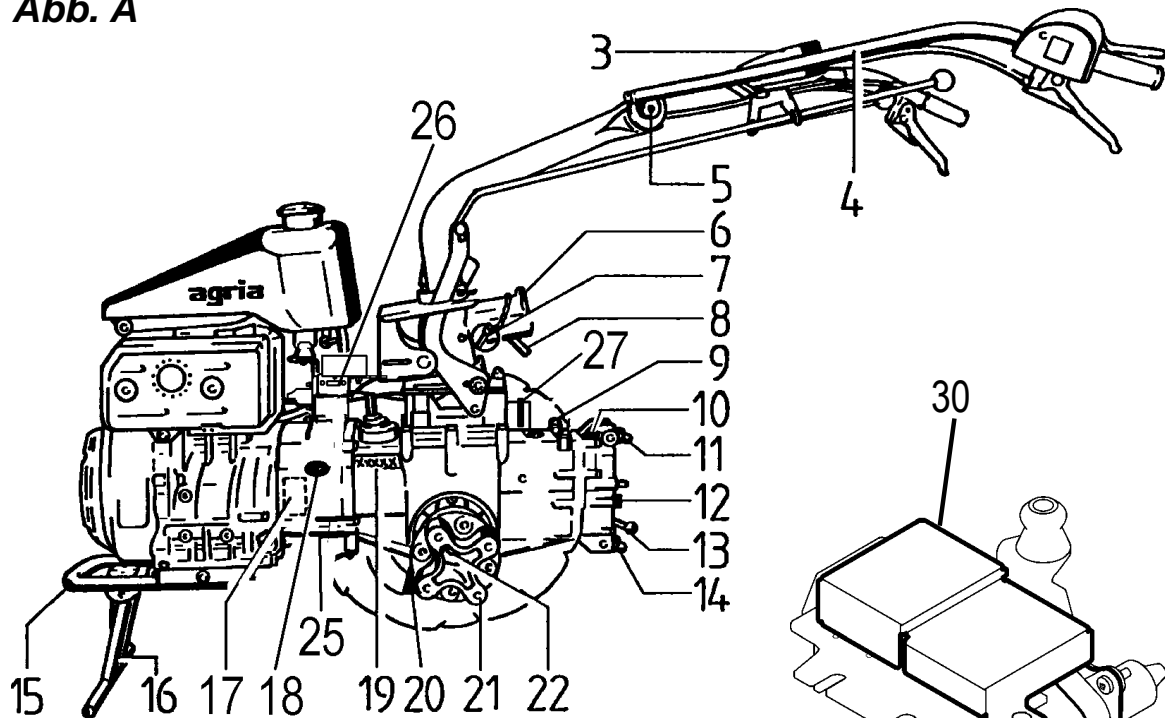
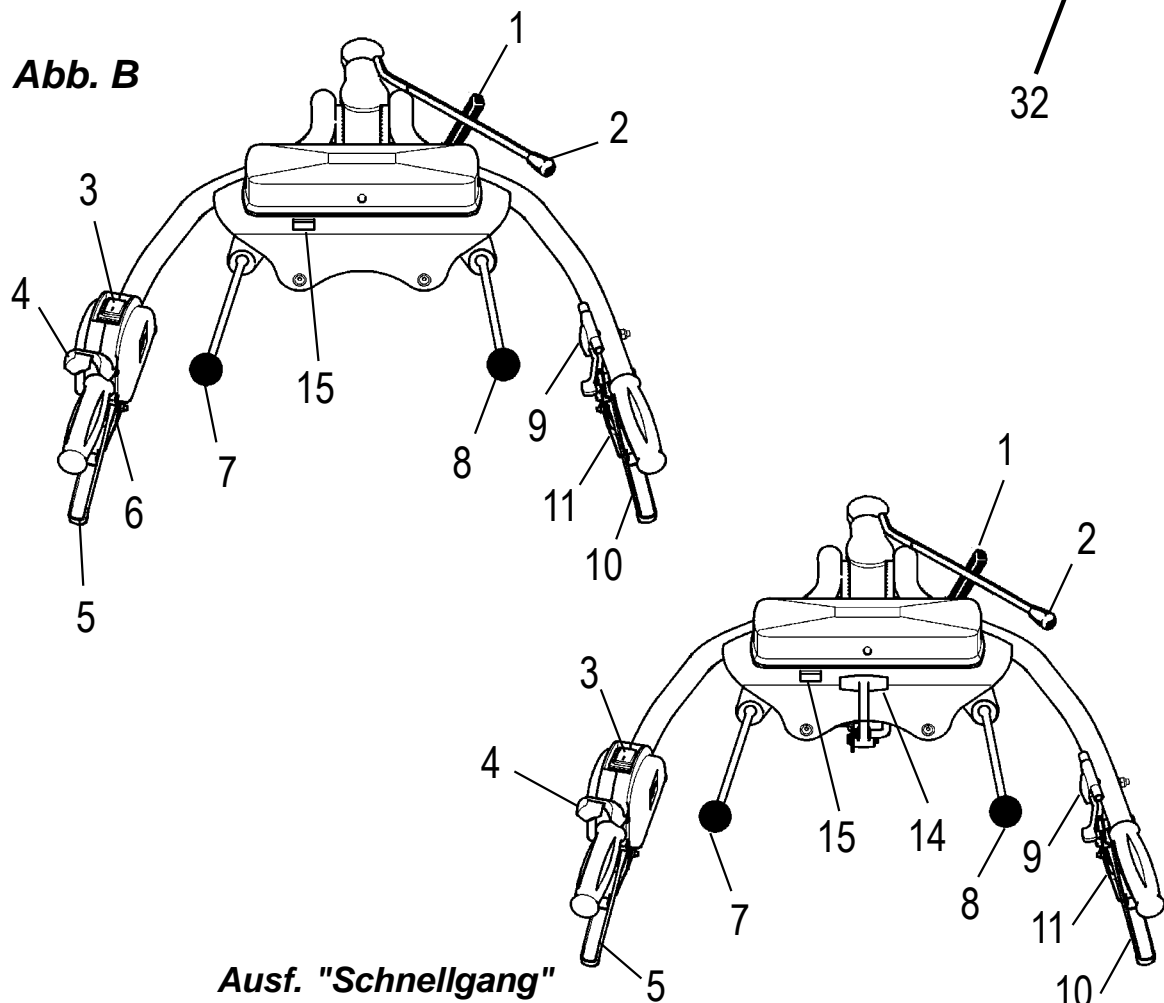


Abb. B



Ausf. "Schnellgang"

Bezeichnung der Teile:

Ausf. Benzin-Motor / Differential

agria

Abb. A:

- 3 Werkzeugkasten
- 4 Lenker
- 5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
- 6 Anhängavorrichtung (Zugpendel)
- 7 Klappstecker
- 8 Stecker
- 9 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
- 10 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
- 11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 12 Zapfwelle
- 13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
- 14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
- 16 Abstellstütze
- 17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
- 18 Ölmesstab/Ölkontrollschraube, Öleinfüllöffnung, Kupplungsgehäuse
- 19 Ident-/Maschinen-Nr. (rechts in Gehäuse eingeschlagen)
- 20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
- 21 Stufennabe
- 22 Befestigungsschraube
- 25 Ölablassschraube, Kupplungsgehäuse
- 26 Betriebsstundenzähler
- 27 Scheibenbremse
- 30 Sicherung, Relais (unter der Abdeckung)
- 32 Steckdose (Zubehör-Artikel 3479 911)

Abb. B:

- 1 Schalthebel für Zapfwelle
- 2 Holm-Rasthebel
- 3 Tastschalter für Sicherheitsschaltung
- 4 Sicherheitsschalthebel
- 5 Kupplungshandhebel mit Bergsicherheitsbremse und Feststellbremse (Bergsicherheitsbremse und Feststellbremse jedoch nicht bei Ausf. "Schnellgang")
- 6 Sperrklinke für Feststellbremse (jedoch nicht bei Ausf. "Schnellgang")
- 7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange (bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
- 8 Gangschaltstange (bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
- 9 Drehzahlregulierhebel
- 10 Handhebel für Differentialsperre
- 11 Sperrklinke für Differentialsperre
- 14 Bremshebel für Zentral-Feststellbremse (nur bei Ausf. "Schnellgang")
- 15 Motor-Aus-Schalter

Lieferumfang 2

Empfehlungen

Schmierstoffe 6

Wartung und Instandsetzung 6

Kraftstoff 9

Bezeichnung der Teile

..... 3, 7, 11, 15, 86, 90

Elektropläne 10,13,14

1. Sicherheitstechnische

Hinweise 17 - 23

Bestimmungsgemäße Verwendung

..... 17

2. Technische Angaben

Abmessungen 24

Maschine 25

Schwingbeschleunig.-wert 25, 84

Spurenplan 26, 27

Benzin-Motor 28

Diesel-Motor 29

Geräuschwerte 28, 29, 84

Hangtauglichkeit 28, 29

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor 30

Sicherheitsschaltung 32

Kupplung 33

Bergsicherheitsbremse 33

Getriebe 34

Differentialgetriebe 35

Lenkbremskupplung 36

Zapfwelle 37

Rückfahrsperrre 37

Lenkholm 38

Triebräder 41

Rad- und Frontgewichte 45

Abstellstütze 45

Motorhaube 46

Batterie, Elektro-Startschalter . 47

An- u. Abbau der Anbaugeräte 48

4. Inbetriebnahme und Bedienung

Erstinbetriebnahme 49, 51

Starten des Benzin-Motors 50

Starten des Diesel-Motors 52, 53

Abstellen des Benzin-Motors .. 54

Abstellen des Diesel-Motors ... 55

Arbeiten 56

Hinweise für die Handhabung . 59

Fahren mit Anhänger 60

5. Wartung und Pflege

Benzin-Motor 64 - 67

Diesel-Motor 68 - 71

Maschine 72 - 79

Sicherheitsschaltung 73

Einstellung an den Handhebeln 75

Allgemein 78

Einlagerung 79

6. Störungssuche und ihre

Abhilfe 80 - 82

Lacke, Verschleißteile 83

Schmierplan 87

Kontroll- und

Wartungsübersicht 88

Konformitätserklärung 91



Aufklappseitenbeachten!

Abb. A + B, Ausf. Benzin

Differential 3

Abb. C + D, Ausf. Diesel

Differential 7

Abb. E + F, Ausf. Benzin

Lenkbremskupplung 11

Abb. G + H, Ausf. Diesel

Lenkbremskupplung 15

Abb. J, Diesel-Motor 86

Abb. K, Benzin-Motor 90

1

2

3

4

5

6

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umwelt-schonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.

Bezeichnung der Teile:

Ausf. Diesel-Motor / Differential

agria

Abb. C

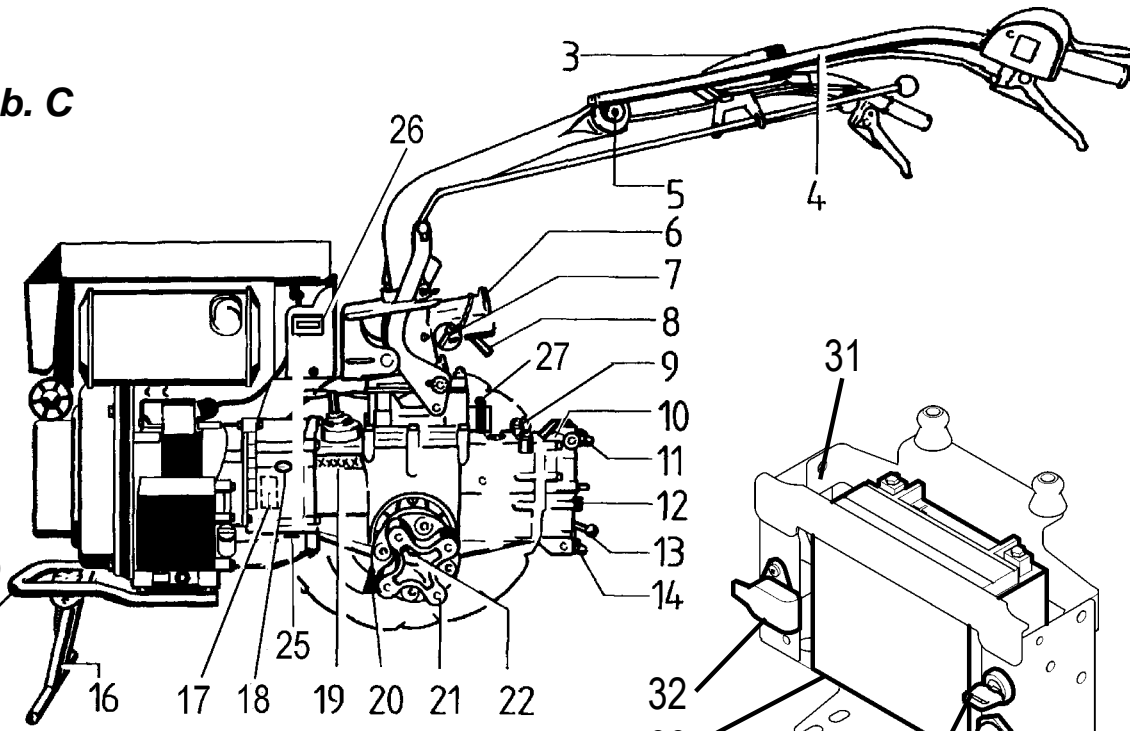
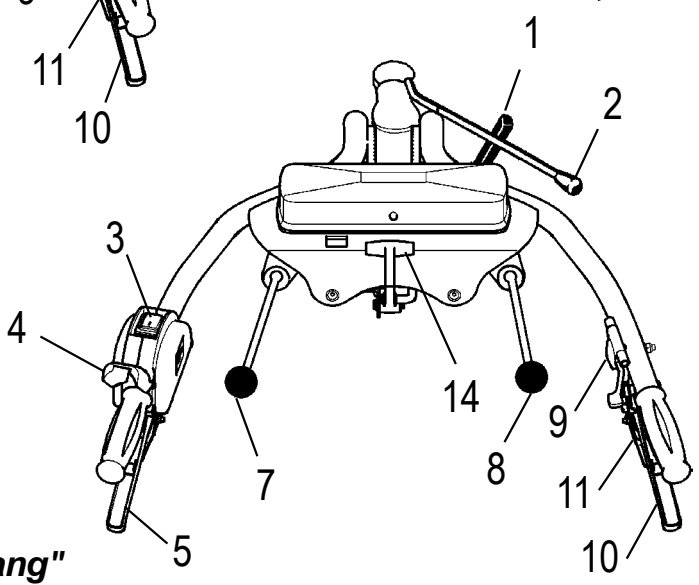
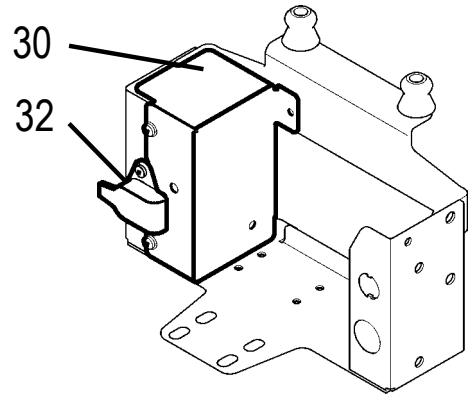
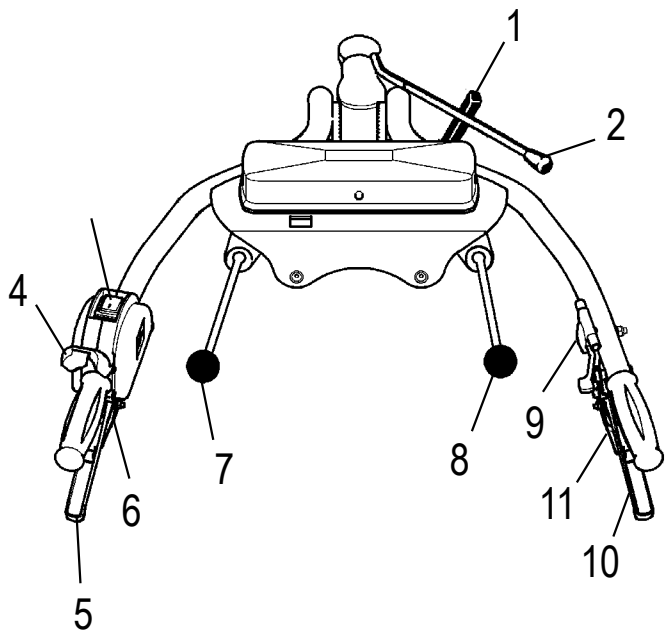
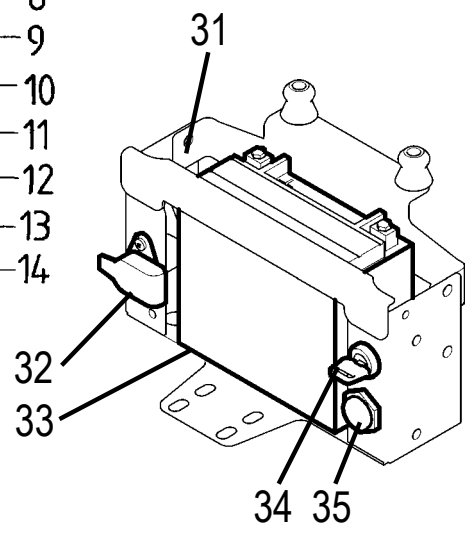
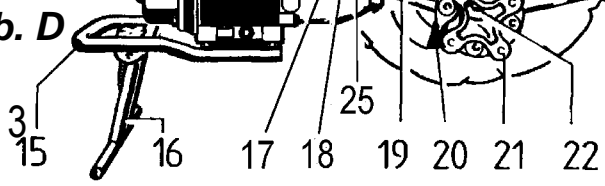


Abb. D



Ausf. "Schnellgang"

Bezeichnung der Teile:

Ausf. Diesel-Motor / Differential

agria

Abb. C:

- 3 Werkzeugkasten
- 4 Lenker
- 5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
- 6 Anhängenvorrichtung (Zugpendel)
- 7 Klappstecker
- 8 Stecker
- 9 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
- 10 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
- 11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 12 Zapfwelle
- 13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
- 14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
- 16 Abstellstütze
- 17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
- 18 Ölmesstab/Ölkontrollschraube, Öleinfüllöffnung, Kupplungsgehäuse
- 19 Ident-/Maschinen-Nr. (in Gehäuse eingeschlagen)
- 20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
- 21 Stufennabe
- 22 Befestigungsschraube für Stufennaben
- 25 Ölablassschraube, Kupplungsgehäuse
- 26 Betriebsstundenzähler
- 27 Scheibenbremse
- 30 Relais (Ausf. E-Start)
- 31 Sicherung, Relais unter der Abdeckung (Ausf. Rev.-Start)
- 32 Steckdose
- 33 Batterie (nur bei E-Start-Ausführung)
- 34 Startschalter (nur bei E-Start-Ausführung)
- 35 Batterie-Ladekontroll-Piepser (nur bei E-Start-Ausführung)

Abb. D:

- 1 Schalthebel für Zapfwelle
- 2 Holm-Rasthebel
- 3 Tastschalter für Sicherheitsschaltung
- 4 Sicherheitsschalthebel
- 5 Kupplungshandhebel mit Bergsicherheitsbremse und Feststellbremse
(Bergsicherheitsbremse und Feststellbremse jedoch nicht bei Ausf. "Schnellgang")
- 6 Sperrklinke für Feststellbremse (jedoch nicht bei Ausf. "Schnellgang")
- 7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteeinbau] = Gangschaltstange)
- 8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteeinbau] = V-R-Schaltstange)
- 9 Drehzahlregulierhebel
- 10 Handhebel für Differentialsperre
- 11 Sperrklinke für Differentialsperre
- 14 Bremshebel für Zentral-Feststellbremse (nur bei Ausf. "Schnellgang")

Benzin-Motor Robin EH 34 D

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus**.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt "Motor konservieren".

Diesel-Motor Yanmar L100 AE

Dieser Diesel-Motor kann problemlos mit handelsüblichem Dieselkraftstoff mit einem Cetanwert min. 45 betrieben werden.

Dieselölersatzstoffe sind nicht zu verwenden, sie können Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen. Der Kraftstoff muss frei von Wasser und Schmutz sein.

Winterbetrieb:

Um die Betriebssicherheit des Diesel-Motors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muss "Winter-Kraftstoff" verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird.

Bei Außentemperaturen unter -15°, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

handelsübliche Fließverbesserer beimischen,

oder

durch Beimischen von Petroleum kann der Stockpunkt des Dieselkraftstoffs ebenfalls abgesenkt werden:

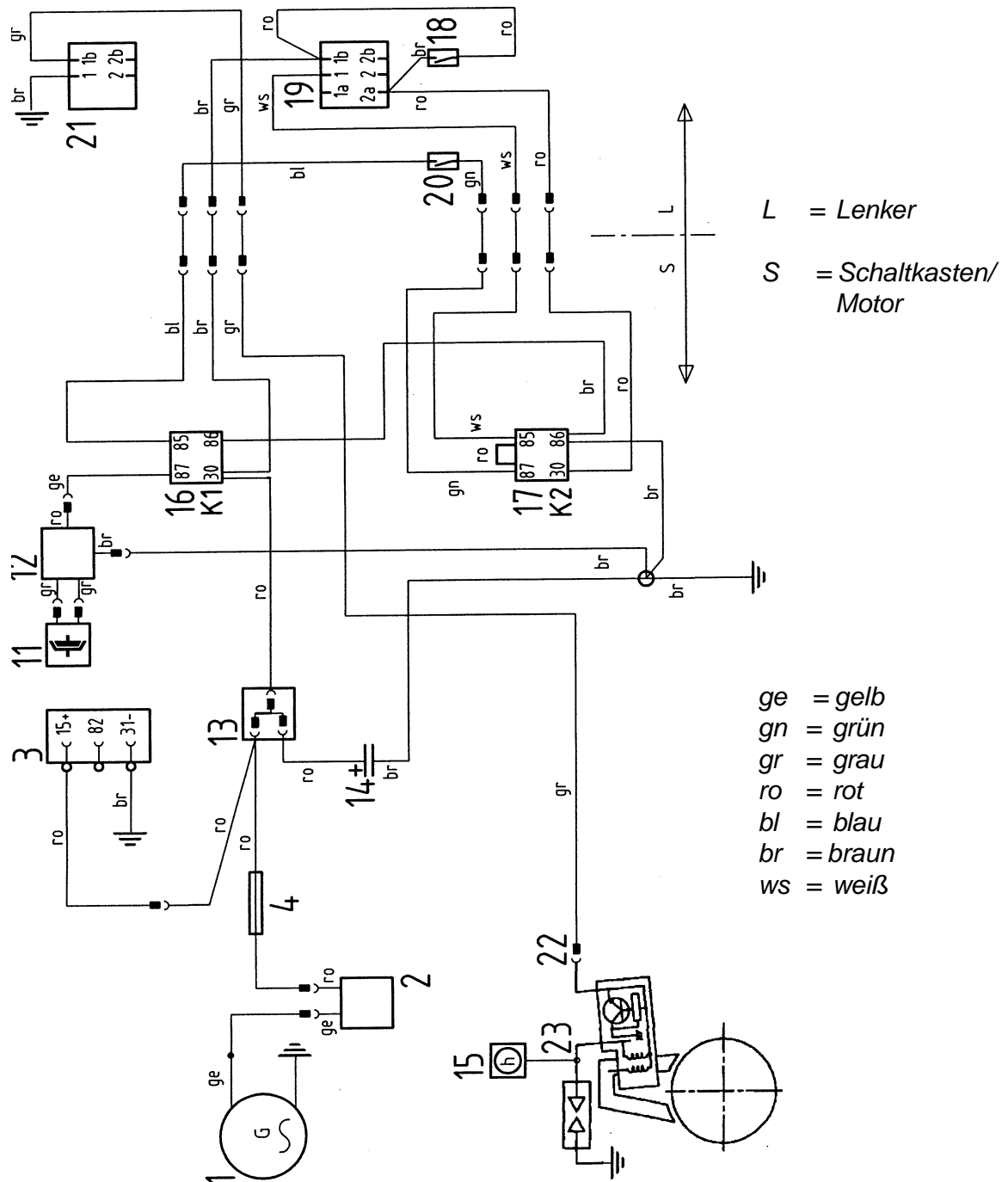
Petroleum: **Winter-diesel:** **Sommer-diesel:**

Stockpunkt:

50%	ca. -31°C	ca. -25°C
30%	ca. -26°C	ca. -15°C
10%	ca. -20°C	ca. -9°C

Im **Notfall** kann bis zu 30% Normalbenzin zur Vermeidung von Paraffinausscheidung beigegeben werden. Durch diese Maßnahme werden jedoch Verbrauch und Fahrverhalten beeinträchtigt.

- | | |
|---|---|
| 1 Generator 12 V | 15 Betriebsstundenzähler |
| 2 Spannungsregler | 16 Relais |
| 3 Steckdose (optional Artikel 3479 911) | 17 Relais |
| 4 Flachstecksicherung 10 A | 18 Schalter, Öffner (Totmannhebel) |
| 11 Elektromagnetkupplung | 19 Tastschalter |
| 12 Softstartmodul | 20 Schalter, Schließer (Kupplungshebel) |
| 13 Verteilerstück | 21 Motor-Aus-Schalter |
| 14 Elko | 22 Motoranschluss Stopp |
| | 23 Zündkabel |



Bezeichnung der Teile:

Ausf. Benzin-Motor / Lenkbremsskupplung

agria

Abb. E

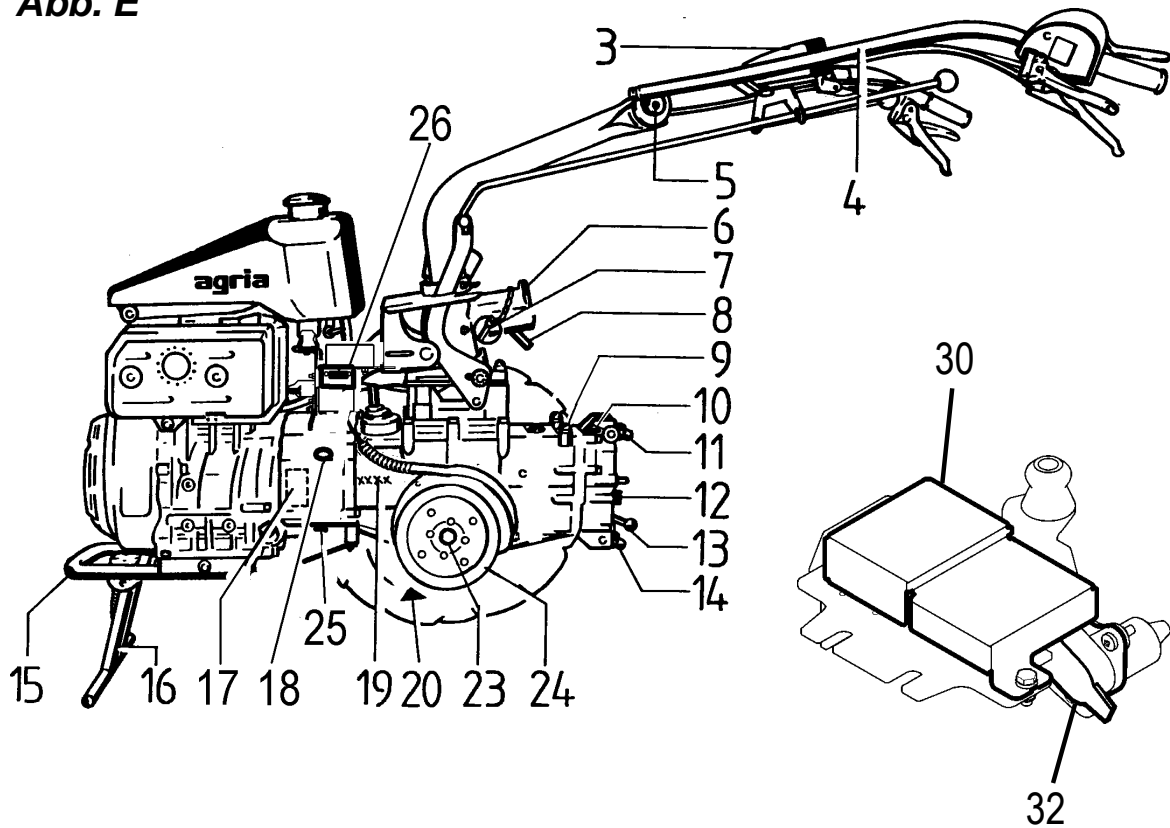
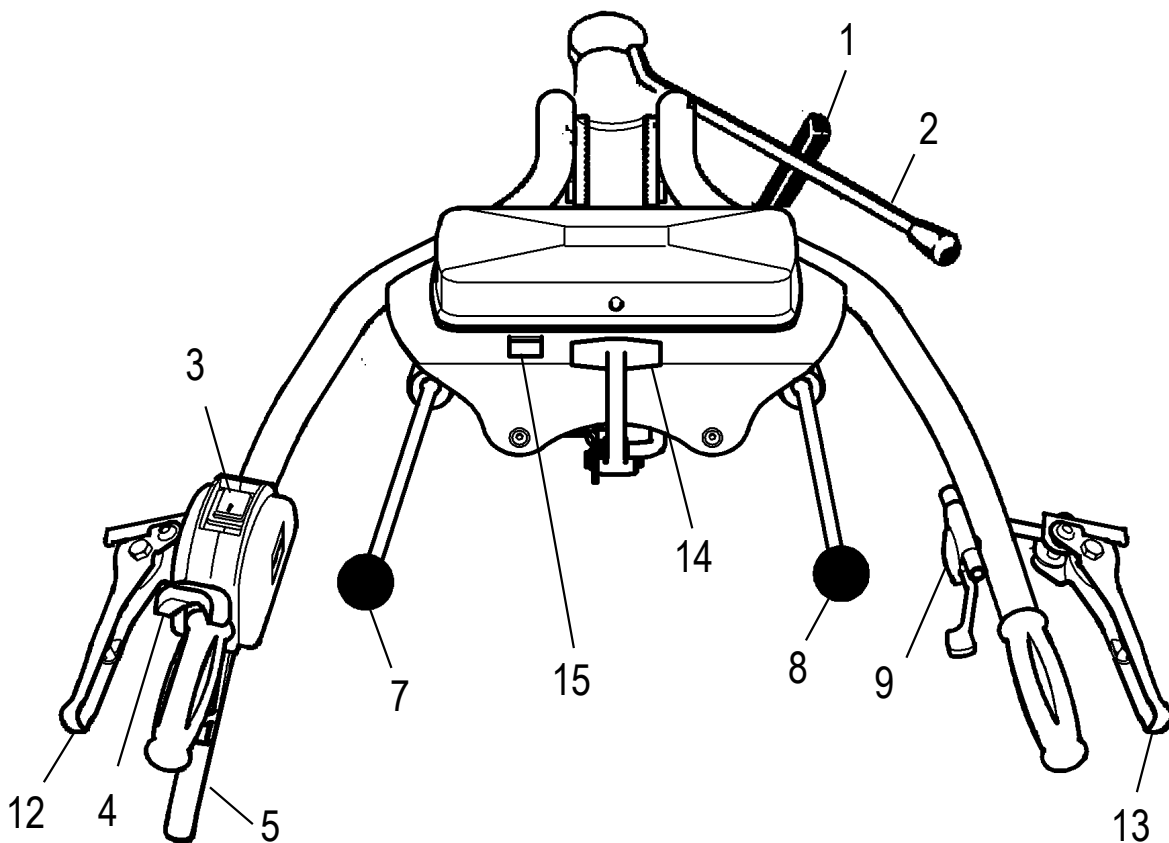


Abb. F



Bezeichnung der Teile:

Ausf. Benzin-Motor / Lenkbremskupplung

agria

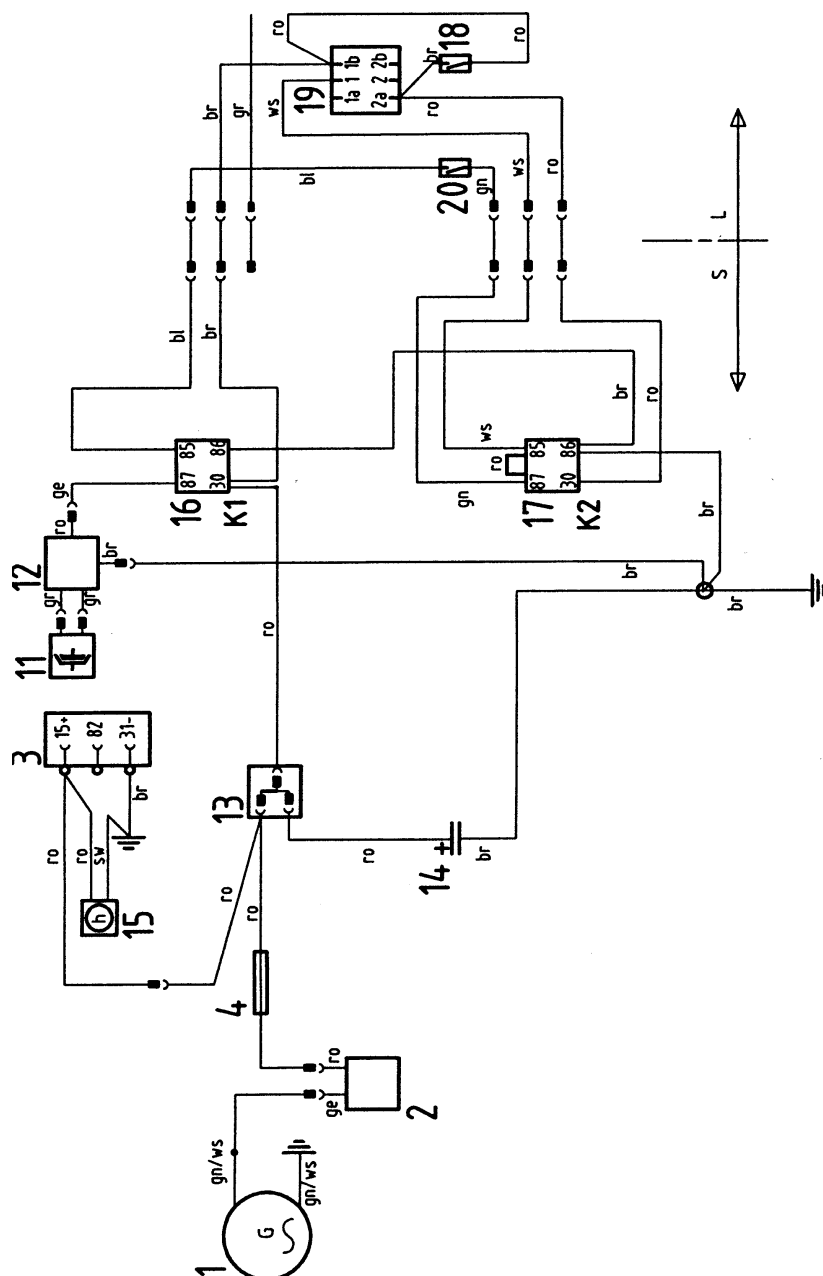
Abb. E:

- 3 Werkzeugkasten
- 4 Lenker
- 5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
- 6 Anhängervorrichtung (Zugpendel)
- 7 Klappstecker
- 8 Stecker
- 9 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
- 10 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
- 11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 12 Zapfwelle
- 13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
- 14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
- 16 Abstellstütze
- 17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
- 18 Ölmesstab/Ölkontrollschraube, Öleinfüllöffnung, Kupplungsgehäuse
- 19 Ident-/Maschinen-Nr. (rechts in Gehäuse eingeschlagen)
- 20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
- 23 Sechskantmutter für Radnabe
- 24 Lenkbremskupplung
- 25 Ölablassschraube, Kupplungsgehäuse
- 26 Betriebsstundenzähler
- 30 Sicherung, Relais (unter der Abdeckung)
- 32 Steckdose (Zubehör-Artikel 3479 911)

Abb. F:

- 1 Schalthebel für Zapfwelle
- 2 Holm-Rasthebel
- 3 Tastschalter für Sicherheitsschaltung
- 4 Sicherheitsschalthebel
- 5 Kupplungshandhebel
- 7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
- 8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
- 9 Drehzahlregulierhebel
- 12 Handhebel für Lenkbremskupplung links
- 13 Handhebel für Lenkbremskupplung rechts
- 14 Handhebel für Zentral-Feststellbremse
- 15 Motor-Aus-Schalter

- 1 Generator 12 V
- 2 Spannungsregler
- 3 Steckdose
- 4 Flachstecksicherung 10 A
- 11 Elektromagnetkupplung
- 12 Softstartmodul
- 13 Verteilerstück
- 14 Elko
- 15 Betriebsstundenzähler
- 16 Relais
- 17 Relais
- 18 Schalter, Öffner (Totmannhebel)
- 19 Tastschalter
- 20 Schalter, Schließer (Kupplungshebel)

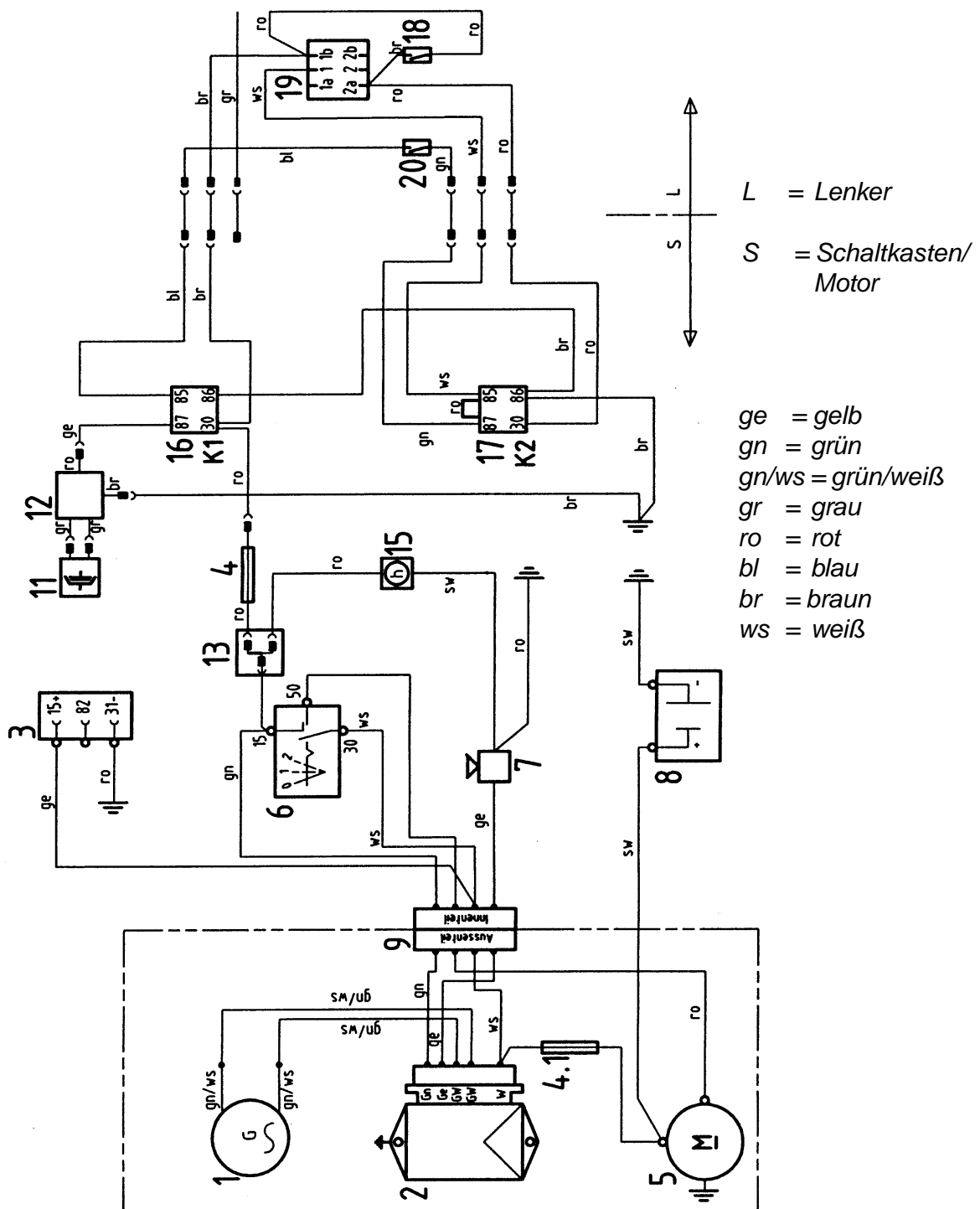


L = Lenker

S = Schaltkasten/
Motor

ge = gelb
gn = grün
gr = grau
ro = rot
bl = blau
br = braun
ws = weiß

- | | |
|----------------------------|---|
| 1 Generator 12 V | 9 Zentralstecker für Regler |
| 2 Spannungsregler | 11 Elektromagnetkupplung |
| 3 Steckdose | 12 Softstartmodul |
| 4 Flachstecksicherung 10 A | 13 Verteilerstück |
| 4.1 Glasrohrsicherung 20 A | 15 Betriebsstundenzähler |
| 5 Elektrostarter | 16 Relais |
| 6 Startschalter | 17 Relais |
| 7 Piepser | 18 Schalter, Öffner (Totmannhebel) |
| 8 Batterie | 19 Tastschalter |
| | 20 Schalter, Schließer (Kupplungshebel) |



Bezeichnung der Teile:

Ausf. Diesel-Motor / Lenkbremsskupplung

agria

Abb. G

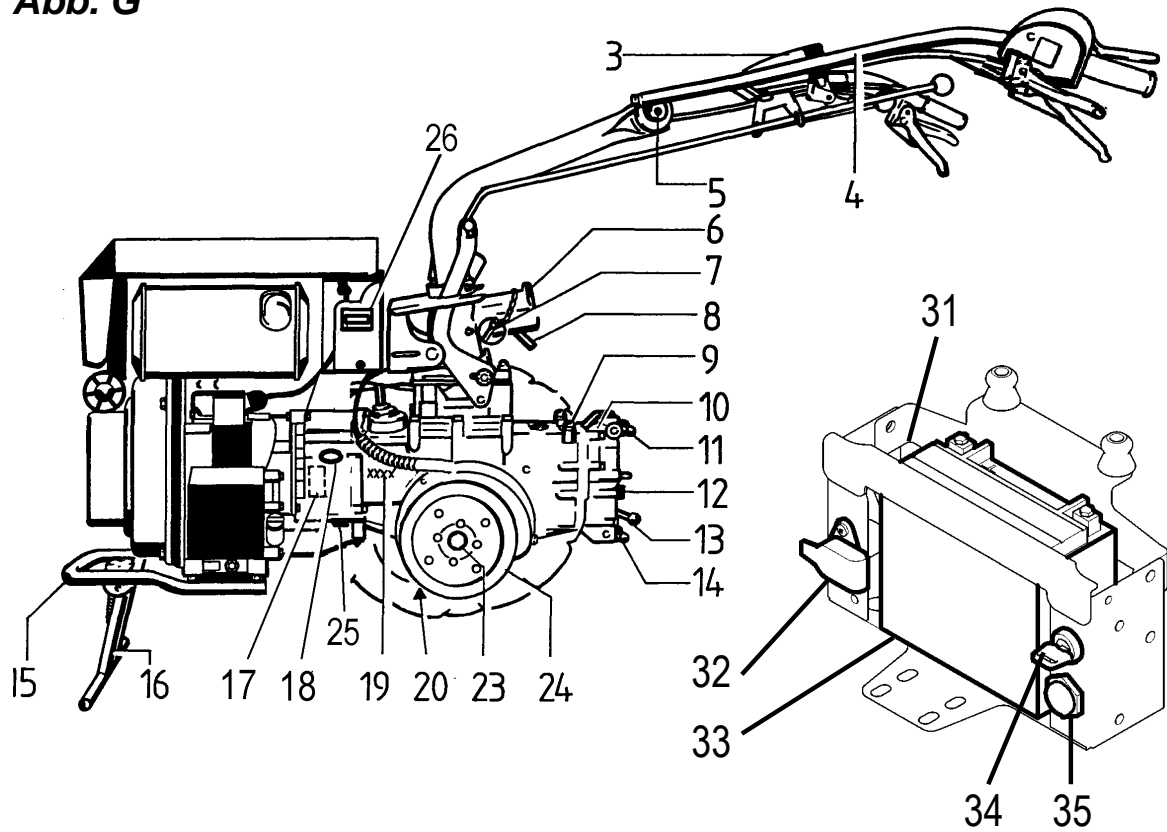
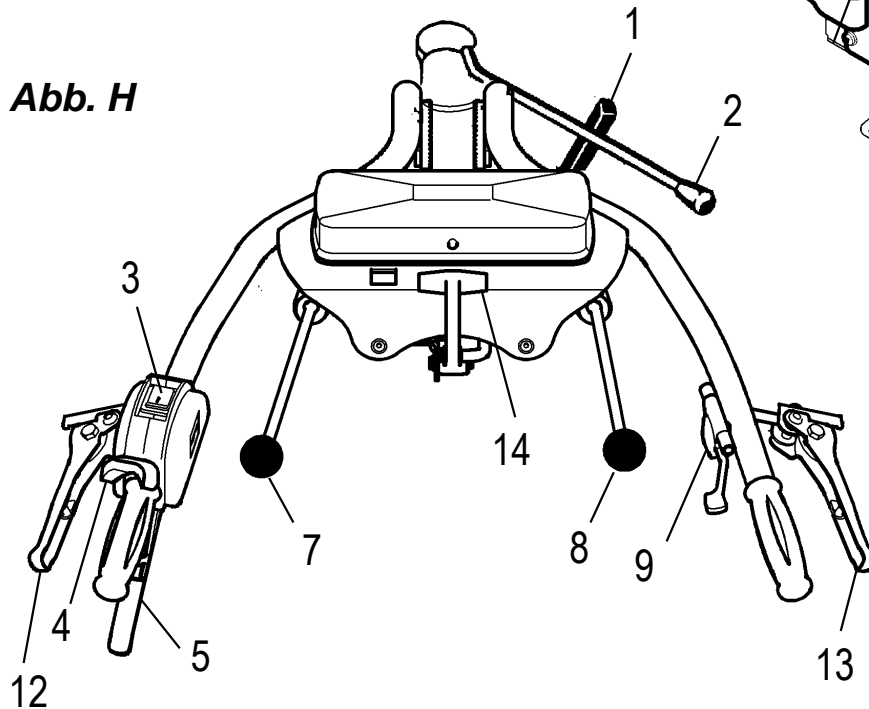


Abb. H



Bezeichnung der Teile:

Ausf. Diesel-Motor / Lenkbremskupplung

agria

Abb. G:

- 3 Werkzeugkasten
- 4 Lenker
- 5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
- 6 Anhängavorrichtung (Zugpendel)
- 7 Klappstecker
- 8 Stecker
- 9 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
- 10 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
- 11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 12 Zapfwelle
- 13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
- 14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
- 16 Abstellstütze
- 17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
- 18 Ölmesstab/Ölkontrollschraube, Öleinfüllöffnung, Kupplungsgehäuse
- 19 Ident-/Maschinen-Nr. (in Gehäuse eingeschlagen)
- 20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
- 23 Sechskantmutter für Radnabe
- 24 Lenkbremskupplung
- 25 Ölablassschraube, Kupplungsgehäuse
- 26 Betriebsstundenzähler
- 30 Relais (Ausf. E-Start)
- 31 Sicherung, Relais unter der Abdeckung (Ausf. Rev.-Start)
- 32 Steckdose
- 33 Batterie (nur bei E-Start-Ausführung)
- 34 Startschalter (nur bei E-Start-Ausführung)
- 35 Batterie-Ladekontroll-Piepser (nur bei E-Start-Ausführung)

Abb. H:

- 1 Schalthebel für Zapfwelle
- 2 Holm-Rasthebel
- 3 Tastschalter für Sicherheitsschaltung
- 4 Sicherheitsschalthebel
- 5 Kupplungshandhebel
- 7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteeinbau] = Gangschaltstange)
- 8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteeinbau] = V-R-Schaltstange)
- 9 Drehzahlregulierhebel
- 12 Handhebel für Lenkbremskupplung links
- 13 Handhebel für Lenkbremskupplung rechts
- 14 Handhebel für Zentral-Feststellbremse

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Einachsschlepper ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die verschiedene vom Hersteller freigegebene Anbaugeräte antreibt und/oder ziehen kann. Einsatz z.B. Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, Winterdienst und Kehren (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Einachsschlepper schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Einachsschlepper auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Einachsschlepper darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Einachsschlepper nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Sicherheitsschuhe tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

1

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Einachsschleppers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefaßten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Einachsschlepper und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Einachsschlepper, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und die Verstopfung mit einem geeigneten Hilfsmittel zu beseitigen!

Bei Beschädigung des Einachsschleppers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Einachsschlepper sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Einachsschlepper von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Einachsschleppers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Einachsschlepper und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Einachsschlepper mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

1

Hackeinrichtung

1

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringenden Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähbalken ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb sind die Messerschutzleisten nur zum Mähen abzunehmen und nach Beendigung der Mäharbeit sofort wieder anzubringen.

Zum Transport und Aufbewahren unbedingt die Messerschutzleisten aufstecken und bei den Fingerbalken zusätzlich die Spannfedern einhaken.

Den abmontierten Mähbalken nicht ohne Schutzleisten transportieren.

Bevor der Mähbalken an- und abgebaut wird, unbedingt alle Schneiden durch die Schutzleiste sichern.

Zum Wechseln des Mähmessers, sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Anhänger

Anhängerbetrieb nur mit Typ 3400, nicht mit Typ 3400KL zulässig.

Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!

Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängerpunkt zu achten.

Zulässige Achslasten, Anhängelasten und Gesamtgewichte beachten.

Vor jeder Fahrt Funktion der Bremse und ihre Wirkung sowie die Beleuchtungseinrichtung prüfen.

Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!

Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsdiensten vorgenommen werden.

Bei allen Fahrten mit Anhänger muss Einzelradbremsung ausgeschlossen sein!

Bei Ausf. mit Einzelradschaltung darf die beidseitige Einzelradschaltung nicht betätigt werden -Einzelradschaltung muss gesperrt sein!

Bei Ausf. mit Differential, die Differential Sperre nicht in Kurven benutzen.

Ein Beifahrer darf auf dem Anhänger nur befördert werden, wenn ein ordnungsgemäßer Beifahrersitz vorhanden ist.

Darüberhinaus ist die Mitnahme von Personen nicht zulässig.

Vor Bergabfahrten rechtzeitig zurückschalten. Im Gefälle niemals auskuppeln und schalten!

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich grundsätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Einachsschlepper und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma Agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Einachsschleppers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Einachsschlepper auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

1

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Aus Sicherheitsgründen sind Benzin-tank und Tankverschluss regelmäßig auszutauschen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Einachsschlepper sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeig-

neten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

Vorsicht beim Umgang mit Batterie-säure - ätzend!

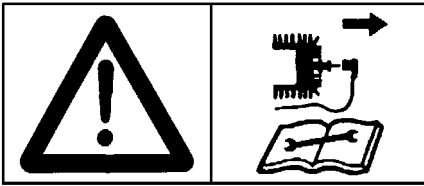
Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdeckung oder Klemmschutzkappe versehen.

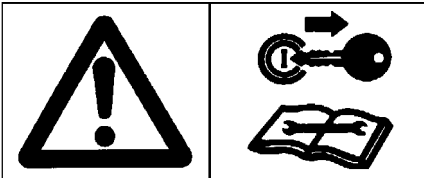
Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen

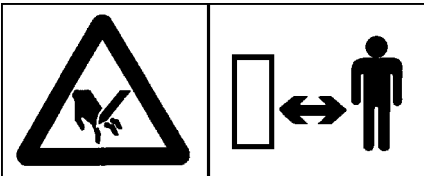
1



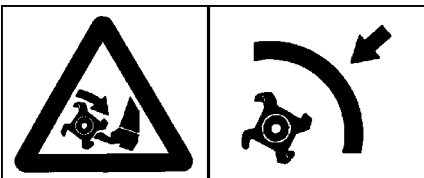
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen.



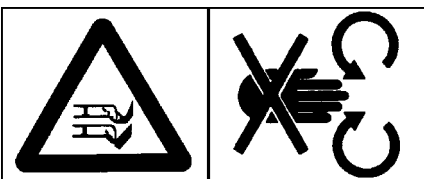
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



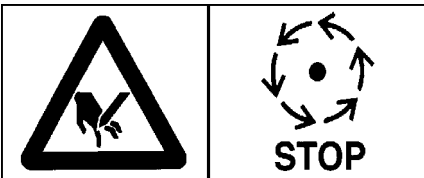
Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge bzw. des Mähwerkzeuges halten!



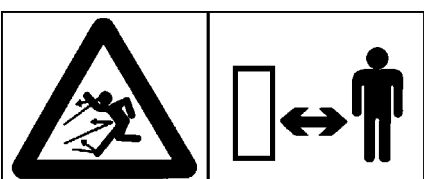
Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



Bei laufendem Motor Abstand halten.

Beschreibung der Gebotszeichen



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



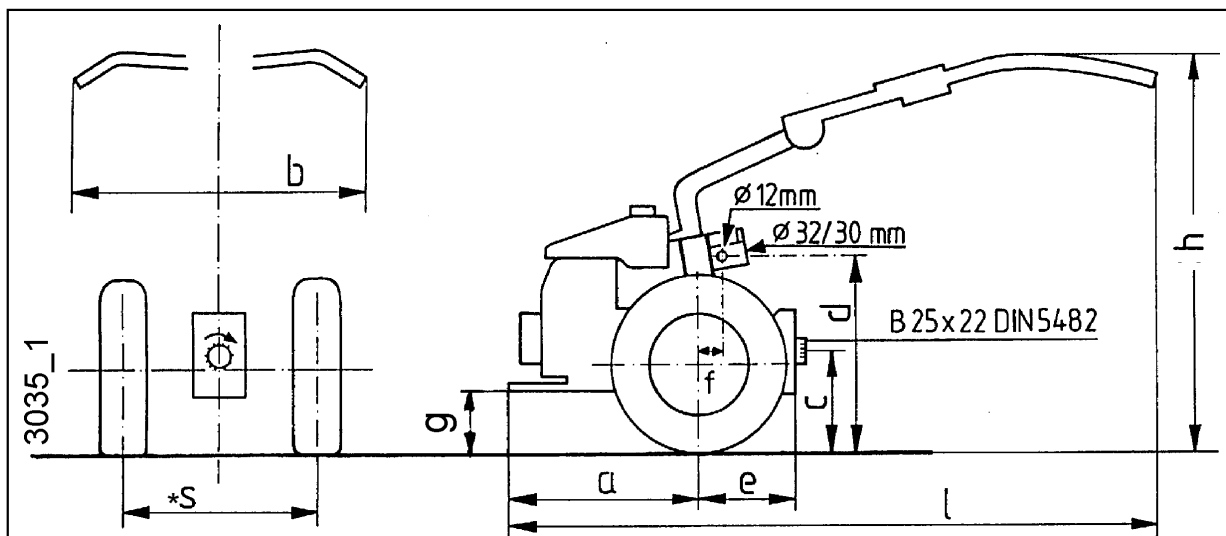
Schutzhandschuhe tragen.





Sicherheitsschuhe tragen.

Einachsschlepper

Maschinen-Abmessungen:



S = siehe Spurenplan

		(mm)								
		a	b	c	d	e	f	g	h	l
L100	4.00-8 AS	640	635	271	543	270	55	167	900-1200	1780
	5.00-10 AS	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1780
	20x8.00-10	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1780
	5.00-12 AS	640	635	323	595	270	55	215	900-1200	1780
	21x11.00-8	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1780
EH34D	4.00-8 AS	610	635	271	543	270	55	167	900-1200	1750
	5.00-10 AS	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1750
	20x8.00-10	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1750
	5.00-12 AS	610	635	323	595	270	55	215	900-1200	1750
	21x11.00-8	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1750

Bereifung: (Zubehör-Artikel)

2490 041 4.00-8 Ackerprofil
 0190 112 5.00-10 Ackerprofil
 3490 411 5.00-12 Ackerprofil
 3490 511 20x 8.00-10 Rasenprofil
 3490 611 21x11.00-8 Terra

Triebad-Anbau und Einsatzzweck
 siehe Seite 41-44

Reifenluftdruck bei:

4.00-8; 5.00-10; 5.00-12 1,5 bar
 21x11.00-8; 20x8.00-10 0,8 bar

3221 051 Paar Radgewicht 52 kg
 für Ausf. Lenkbremsskupplung sind
 zusätzlich Radgewichtschrauben
 erforderlich. Teilesatz 760 33

2. Technische Angaben

Maschine **agria**


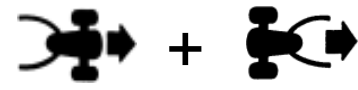
Kupplung: Elektromagnetische
Ölbad-Lamellenkupplung

Getriebe: Zahnrad-Schaltgetriebe,
4 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge
je nach Ausführung:

- Differential, sperrbar
mit Bergsicherheitsbremse
- Differential, sperrbar, Schnellgang ...
mit Feststellbremse
- Einzelrad-Lenkbremse-Kupplung
mit Feststellbremse

Getriebeöl:
Fahrgetriebe: SAE 90 - API-GL5. 2,0 l
..... (z.B. BP Energear Hypo)
Kupplungsgehäuse: ATF 0,3 l
..... (z.B. Mobil ATF 220)

Fahrgeschwindigkeiten (km/h):

				
	1.	2.	3.	4.
4.00-8 AS	0,85	1,6	2,7	6,1 / 14,5*
5.00-10 AS	1,0	1,9	3,2	7,1 / 16,9*
5.00-12 AS	1,2	2,2	3,6	8,0 / 19,5*
20x8.00-10 R	1,0	1,9	3,2	7,1 / 16,9*
21x11.00-8 T	1,2	2,2	3,6	8,0 / 19,5*

Bei Lenkholmstellung "Einachsschlepper"
rückwärts nur Gänge 1 - 3

* 14,5 / 16,9 / 19,5 km/h =
bei Ausf. Getriebe "Schnellgang"

Zapfwelle: 825 min⁻¹
gangunabhängig
bei Motordrehzahl 3600 min⁻¹
Drehrichtung: rechtsdrehend
(Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle
gesehen, bei Vorwärts- und
Rückwärtsfahrt gleichbleibend

Lenkholm: höhenverstellbar
werkzeuglos seitverstellbar
und um 180° schwenkbar
für Frontgeräteeinbau

Schwingbeschleunigungswerte:

am Lenkerhandgriff:
Benzin-Motor EH 34 D . a_{hw} < 2,5 m/s²
Diesel-Motor L100AE ... a_{hw} = 6,2 m/s²
nach EN 709 und EN 1033

Werte mit Anbaugeräten siehe S. 84

Gewichte:

Leergewicht: ohne Triebräder mit Triebräder
5.00-10

Ausf. Differential:

Benzin: EH 34 D 103 kg 120,5 kg
Diesel: L100AE 122 kg 139,5 kg

(Reversierstarter)

Diesel: L100AE 133 kg 150,5 kg

(Elektrostarter)

Ausf. Lenkbremsekupplung:

Benzin: EH 34 D 133 kg 150,5 kg
Diesel: L100AE 155 kg 172,5 kg

(Reversierstarter)

Diesel: L100AE 165 kg 182,5 kg

(Elektrostarter)

zul. Gesamtgewicht: 250 kg

zul. Stützlast auf Anhängerkupplung:
..... 85 kg

zul. Anhängelast, Anhänger mit
Bremse: 650 kg

Anhängervorrichtung:

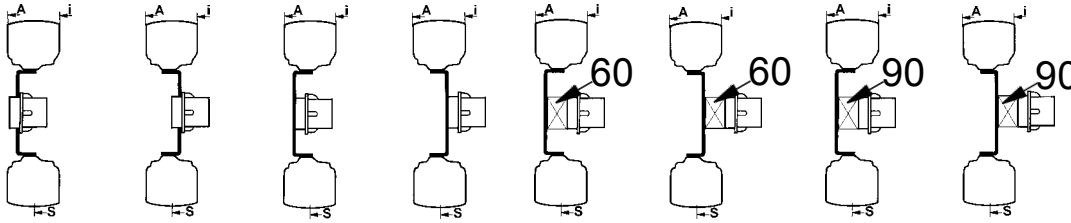
Typ SK14 Prüf.  M3280

2

**Radkombination
und Spurenplan
3400 Diff.**

26

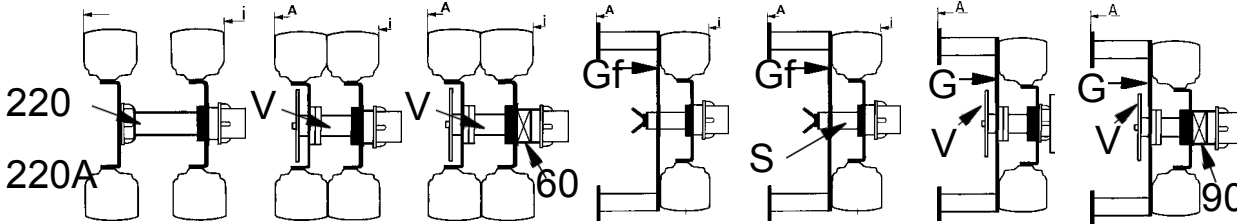
Einachsschlepper **agria** 3400; 3400 KL



(mm)

B	U	60			60			90			90														
		A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i												
1	4.00-8 AS	460	360	260	570	470	370	550	450	350	660	560	460	670	570	470	780	680	580	730	630	530	840	740	640
2	16x6.50-8 AS				700	530	360	570	400	230	790	620	450	690	520	350	910	740	570	750	580	410	970	800	630
3	21x11.00-8 Terra										810	535	260	860	585	310	930	655	380	920	645	370	990	715	440
4	4.50-10 AS	460	340	220	610	490	370	550	430	310	700	580	460	670	550	430	820	700	580	730	610	490	880	760	640
5	5.00-10 AS	470	340	210	620	490	360	560	430	300	710	580	450	680	550	420	830	700	570	740	610	480	890	760	630
6	20x8.00-10 R				650	460	270	650	460	270	740	550	360	770	580	390	860	670	480	830	640	450	920	730	540
7	5.00-12 AS				660	505	350	570	415	260	750	595	440	690	535	380	870	715	560	750	595	440	930	775	620
8	23x8.50-12 AS				740	525	310				830	615	400	730	515	300	950	735	520	790	575	360	1010	795	580

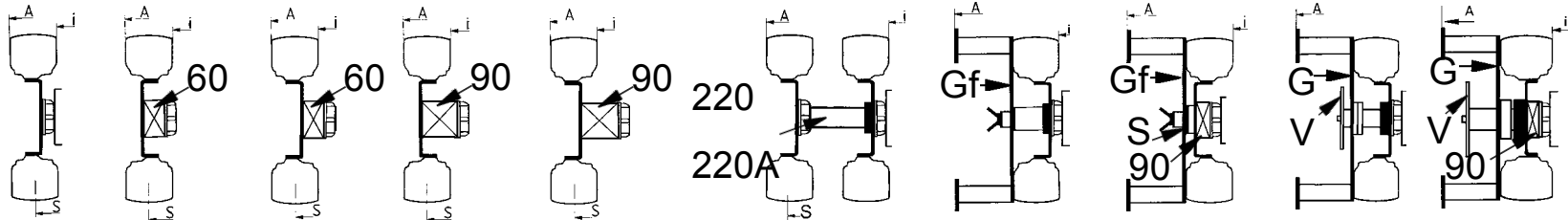
(mm)



B	U	220			V			V + 60		Gf		Gf + S + 90		G + V		G + V + 90	
		A	S	i	A	S	i	A	i	A	i	A	i	A	i	A	i
1	4.00-8 AS	1110		460						1090	460						
2	16x6.50-8 AS	1240	1130	450													
3	21x11.00-8 Terra	1260		260				1540	440			1444	440			1444	440
4	4.50-10 AS	1150		460	940		460			1154	460			1154	460		
5	5.00-10 AS	1160		450	930		450			1164	450			1610	450		
6	20x8.00-10 R	1190		360	1120		360							1120	360		
7	5.00-12 AS	1200		440	1060		440							1204	440		
8	23x8.50-12 AS	1280		1200	400	1260	1140	400						1284	400		
9	23x8.50-12 AS			1200	270	1370	1130	270									

- 30 = 2516 011
- 60 = 5516 021
- 90 = 5519 031
- 220 = 5616 511
- 220A = 5519 011
- V = 5916 211
- S = 762 32
- Gf (10") = 5817 511
- G (10") = 5917 011
- G (12") = 5917 021

Radkombination und Spurenplan 3400 KL



(mm)

B	U	60			60			90			90			220	220 + B1	220 +B5	Gf			Gf+S+90			A					
		A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	A	A	A	i	A	i	"	A		i	"			
1	4.00-8 AS	630	530	430	640	540	440	750	650	550	700	600	500	810	710	610	1070			430	1090	430	8					
2	16x6.50-8 AS	760	590	420				880	710	540	720	550	380	940	770	600	1200	1080		420	1220	420	8					
3	21x11.00-8 Terra													960	685	410								1884	410	10		
4	4.50-10 AS	670	550	430	640	520	400	790	670	550	700	580	460	850	730	610	1110			430	1154	430	10			1164		
5	5.00-10 AS	680	550	420	650	520	390	800	670	540	710	580	450	860	730	600	1120			420	1164	420	10				1164	
6	20x8.00-10 R							830	640	450	800	610	420	890	700	510												1164
7	5.00-12 AS	720	565	410				840	685	530	720	565	410	900	745	590	1160			410								1220
8	23x8.50-12 AS	800	585	370				920	705	490				980	765	550	1240		1170	370								1220

- 30 = 2516 011
- 60 = 5516 021
- 90 = 5519 031
- 220 = 5616 511
- 220A = 5519 011
- V = 5916 211
- S = 762 32
- Gf (10") = 5817 511
- G (10") = 5917 011
- G (12") = 5917 021

2. Technische Angaben

Ausf. Benzin-Motor

agria

Benzin-Motor

Motorenfabrikat: Robin

Typ: EH 34

Bauart: Gebläse-luftgekühlter

.. 1-Zylinder-4-Takt-Motor(Benzin)OHV

Bohrung: 84 mm

Hub: 61 mm

Hubraum: 338 ccm

Leistung:

... 8,1 kW (11 DIN-PS) bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.

..... 24,1 Nm bei 2500 min⁻¹

Zündkerze: BOSCH WR7CC

NGK BR6ES, Champion RN4

Elektrodenabstand 0,6-0,7 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung, kontakt-

los, Zündzeitpunkt fest eingestellt,

funkfernestört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlaß 0,10 mm

Auslaß 0,10 mm

Generator: Wechselstrom

..... 12V 90W

Startereinrichtung: Reversierstarter

Kraftstoff: bleifreies Benzin,

siehe Kraftstoffempfehlung

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: ca. 8 Ltr.

Luftfilter: Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: horizontaler

Schwimmervergaser

Hauptdüse: 97,5

Leerlaufdüse: 40

Gemisch-Regulierschraube:

... Grundeinstellung 7/8 Umdreh. offen

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: 4000 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1400 min⁻¹

Motoröl: Einfüllmenge ca. 1,2 l

Mehrbereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:

SAE 10W-40 API-SC (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:

SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der

Bedienungsperson 84 dB(A)

(nach EN 709 und EN 1553)

Werte mit Anbaugeräten siehe S. 84

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz

an Hanglagen (bei Motor-Ölstand

"max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100%)

2

2. Technische Angaben

Ausf. Diesel-Motor

agria

Diesel-Motor

Motorenfabrikat: Yanmar

Typ:

Ausf. E-Starter L100N

Ausf. Reversierstarter L100N

Bauart: Gebläse-luftgekühlter
1-Zylinder-4-Takt-Diesel-Motor

Bohrung: 86 mm

Hub: 70 mm

Hubraum: 406 ccm

Leistung: 7,4 kW bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.
..... 27 Nm bei 1700 min⁻¹

Einspritzdruck: 200 bar

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlaß 0,15 ± 0,02 mm

Auslaß 0,15 ± 0,02 mm

Generator: Wechselstrom

..... 12V 90W

Glassicherung 20A (30x6,5 mm)

..... (bei Elektrostart-Ausf.)

Starteinrichtung: Reversierstarter
oder Elektrostarter
je nach Ausführung

Batterie: 12V 20Ah

..... (bei Elektrostart Ausf.)

Kraftstoff:

handelsüblicher Dieseldieselkraftstoff
Cetanwert min 45
(siehe Kraftstoffempfehlungen)

Kraftstoff-Filter:
Grobfiltersieb im Einfüllstutzen
Feinfiltersieb im
.. Kraftstoffbehälter-Auslauf eingebaut

Inhalt des Kraftstoffbehälters: ca. 5,5 l

Luftfilter: Trockenfilterelement
..... mit Schaumstoff-Vorfilter
..... und Zyklon-Vorabscheider

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1250 min⁻¹

Schmierung:

..... Druckschmierung
..... Hauptstromölfilter

Motoröl: Einfüllmenge ca. 1,65 l
Mehrbereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:

SAE 10W-40 API-SC (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:

SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der
Bedienungsperson 88 dB(A)
(nach EN 709 und EN 1553)

Schalleistungspegel: 99 dB(A)
nach EG 84/538 EWG bei
85 % der Motornenn Drehzahl

Werte mit Anbaugeräten siehe S. 84

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz
an Hanglagen (bei Motor-Ölstand
"max." = obere Füllungs-marke):

Dauerbetrieb bis Neigung 20° (37%)

2

Der agria-Einachsschlepper 3400 ist ein Grund-Motorgehäät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den üblichen Einsatz und Arbeiten in Gartenbau, Landschaftspflege sowie Land- und Forstwirtschaft, wie z.B. Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, Winterdienst und Kehren.

Beim Einsatz des Geräteträgers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- Heckanbaugeräte z.B.
 - Hack- und Fräseinrichtungen
 - gezogene Bodenbearb.-Geräte
 - Einachsanhänger
 - Splitt- und Salzstreuer
- Frontanbaugeräte z.B.
 - Mäheinrichtungen
 - Kehreinrichtungen
 - Schneeschieber und Schneefräse
 - Splitt- und Salzstreuer

und div. Geräte siehe Angebot nach der Preisliste.

Motor

• Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 9) zu betreiben.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

• Der **Viertakt-Diesel-Motor** ist mit handelsüblichem Dieseldieselkraftstoff zu betreiben (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 9). Kraftstoff für Winterbetrieb beachten!

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

ⓘ Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

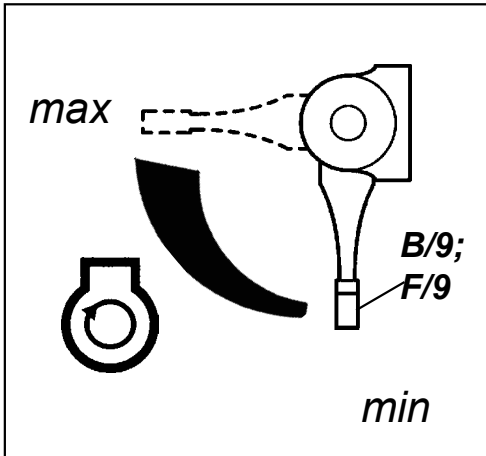
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein unreinigter Filter vermindert die Motorleistung.



Beachten Sie, dass nur die für den Einachsschlepper nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!

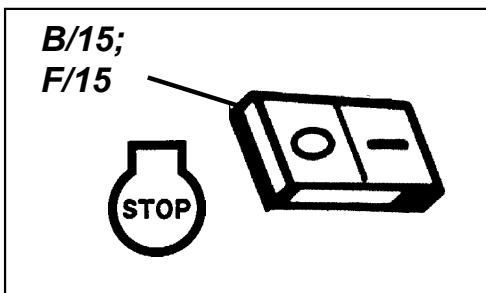


Drehzahlregulierhebel

Ausf. Benzin-Motor

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9; F/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.

3



Motor-Aus-Schalter

Ausf. Benzin-Motor

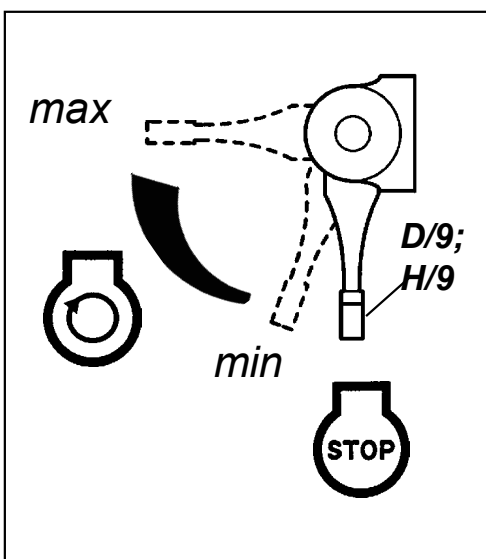
Mit dem elektrischen Motor-Aus-Schalter (B/15; F/15) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

"I" = Betriebsstellung

"0" = Motor-Aus-Stellung



Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "0" bringen!



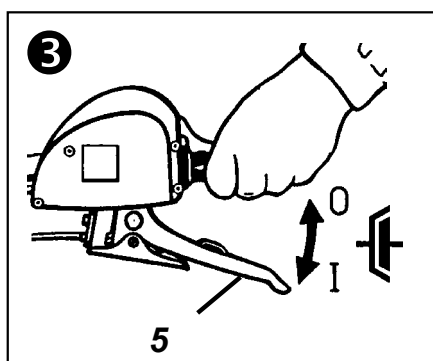
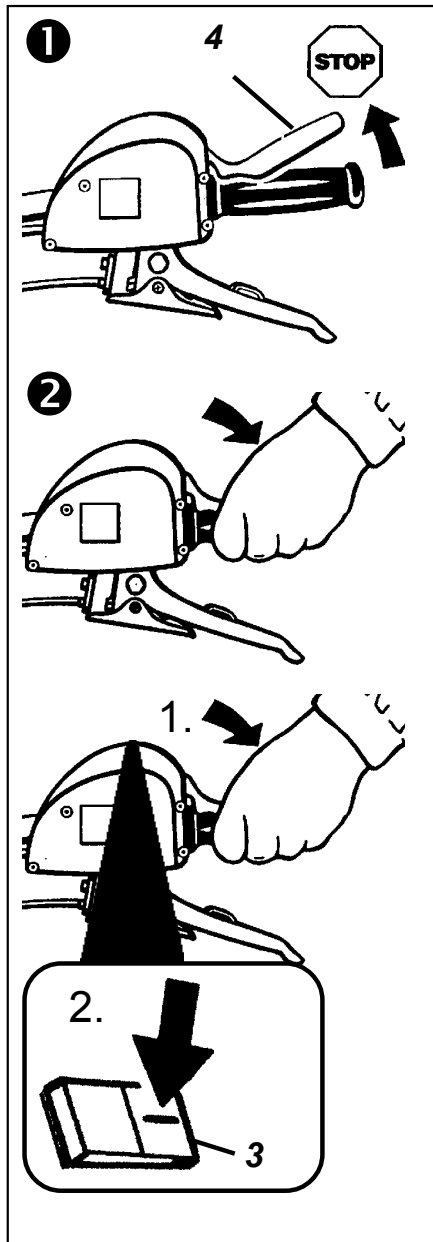
Drehzahlregulierhebel, Motor-Aus-Schalter

Ausf. Diesel-Motor

Mit dem Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) am Lenkholm kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS der Motor-Aus-Schalter betätigt werden.



Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "STOPP" schwenken!



Sicherheitsschaltung

Der Einachsschlepper ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

❶ **Stopstellung:** Bei nicht betätigtem Sicherheitshebel (4) ist ausgekuppelt, Motor läuft aber weiter.

❷ **Betriebsstellung:** zum Betrieb den Sicherheitshebel (4) niederdrücken, so ist zwischen dem Motor und Getriebe durch die Elektromagnetkupplung eine kraftschlüssige Verbindung hergestellt.

● Die Sicherheitsschaltung muss in zwei Stufen betätigt werden:

1. Sicherheitshebel (4) nach unten betätigen.
2. Tastschalter (3) betätigen

⚠ **Wenn der Radantrieb bzw. Zapfwellenantrieb eingeschaltet ist, beginnen sofort die Räder bzw. Arbeitswerkzeuge sich zu drehen, deshalb den Sicherheitshebel erst niederdrücken, wenn die Antriebe auf 0 stehen.**

⚠ **Sicherheitshebel nicht festbinden!**

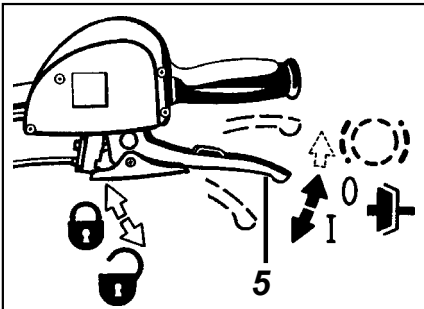
Kupplung

Die Maschine ist mit einer Elektro-Magnetkupplung ausgerüstet und wird mit einem Schalter, der im Kupplungshandhebel sitzt, geschaltet. Damit die Kupplung harmonisch einrückt, ist ein **Softstartmodul** vorgeschaltet. **Achtung:** Kupplung setzt mit geringer Zeitverzögerung ein!

Um während des Betriebs anzuhalten, Gangschaltungen und Zapfwellenschaltungen durchzuführen, ist der Kupplungshandhebel (5) vorgesehen.

❸ Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "0" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.

ⓘ **Das Softstartmodul ist mit einem Überhitzungsschutz ausgerüstet. Durch vieles Kuppeln kann das Softstartmodul sich überhitzen und schaltet sich aus; die Kupplung kann nicht mehr einrücken.**
- Abwarten bis das Softstartmodul wieder abgekühlt ist.



Kupplung mit Bergsicherheitsbremse

Ausf. Differential (nicht Schnellgang-Ausf.)

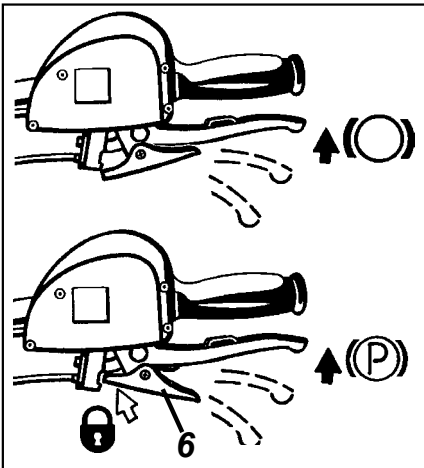
Die Bergsicherheitsbremse dient zum Anhalten und beim Schaltvorgang in Hanglagen.

Kupplung und Bergsicherheitsbremse werden durch den Kupplungshandhebel (5) betätigt.

- Bei ca. halbgezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "0" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.

- Weiteres Anziehen des Handhebels nach oben betätigt die Bergsicherheitsbremse.

- Der Handhebel ist in Stellung (○) mit der Sperrklinke (6) arretierbar = Feststellbremse (P).



3

Zentralbremse

Ausf. 3400 Differential mit Schnellgang

Diese Ausf. hat keine Bergsicherheitsbremse, dafür aber eine kombinierte Zentral-Feststellbremse, die mit dem Exzenterhebel (B/14; D/14) betätigt wird.

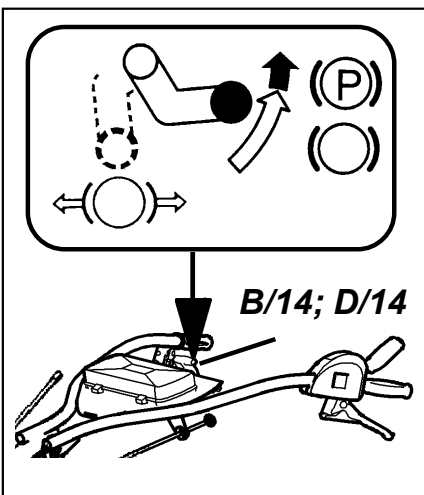
(○) Zentralbremse

Exzenterhebel (B/14; D/14) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden abgebremst.

Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.

(P) Feststellbremse

Exzenterhebel (B/14; D/14) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind blockiert. Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangstellung zurückschwenken - Bremse ist wieder gelöst.



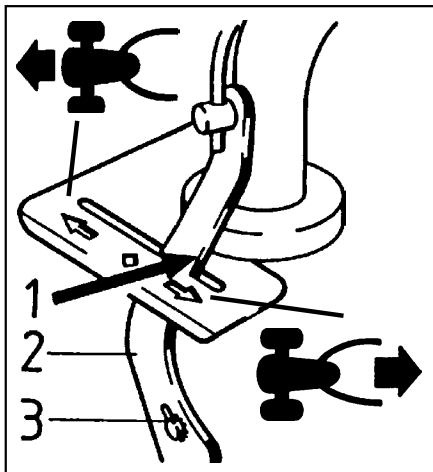
Bremse

Ausf. Lenkbremskupplung siehe Seite 36

Getriebe

Die Maschine besitzt ein 4-Gang-Zahnrad-Wendegetriebe, mit 4 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgängen. **Der 4. Gang wird beim Schalten auf den Rückwärtsgang (in Lenkerstellung "Einachsschlepper") automatisch ausgeschaltet!**

i Alle Getriebebeschaltungen nur ausgekuppelt, bei stillstehender Maschine vornehmen!

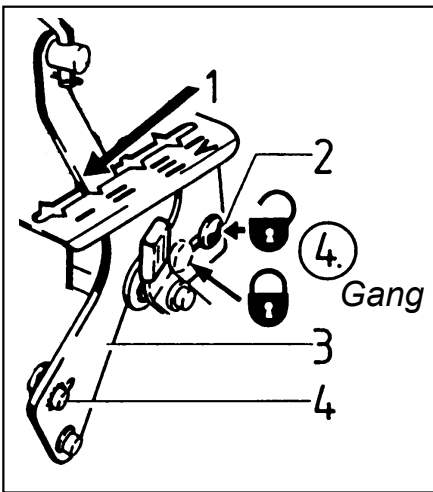


V-R-Schaltung

(B/7; D/7; F/7 bzw. H/7)

- ↑ Schaltstange nach vorne
= der Einachsschlepper fährt vorwärts,
- ↓ Schaltstange nach hinten
= der Einachsschlepper fährt rückwärts.
- ◆ Mittelstellung ("0")
= Leerlauf.

Die Hinterkante (1) des Schalthebels zeigt die Schaltstellung an der Kulisserinne an.



Gangschaltung

Die Gänge 1-2-3-4 werden mittels der Schaltstange (B/8, D/8, F/8 bzw. H/8) geschaltet!

Eine Leerlaufstellung ist hier **nicht** vorhanden.

● Hinterkante (1) des Schalthebels zeigt den jeweils eingelegten Gang an der Schaltkulisserinne an.

i Der Einachsschlepper fährt nur, wenn ein Gang eingelegt und zugleich die V-R-Schaltung auf vorwärts oder rückwärts geschaltet ist.

i Bei um 180° geschwenkten Lenkholm (für Frontgeräte-Anbau) sind die Schaltstangen vertauscht (siehe Seite 39).

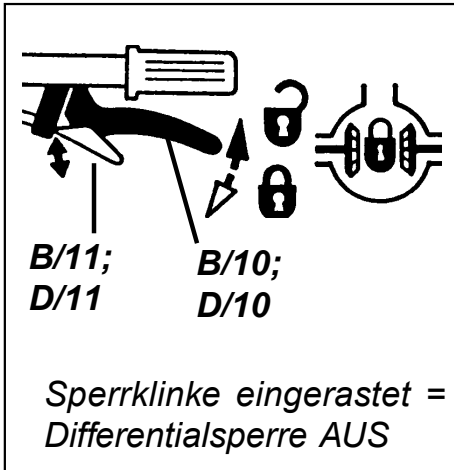
i Der Einachsschlepper wird vom Werk aus mit einer in der Schaltkulisserinne angebrachten Sperrschraube (2) ausgeliefert und in Stellung "4. Gang gesperrt" montiert.

Diese verhindert, dass aus Versehen (beim Arbeiten mit angebauten Geräten) der 4. Gang zur Rückwärtsfahrt eingelegt wird. **Unfallgefahr!**

Zum Fahren mit Anhänger kann diese Schraube in Stellung "4. Gang frei" verstellt werden. Hierzu die Sechskantmutter etwas lösen, Sperrschraube in Stellung "frei" verschieben und Sechskantmutter wieder festziehen.



Nach dem Fahren Schraube wieder in Stellung "gesperrt" bringen!



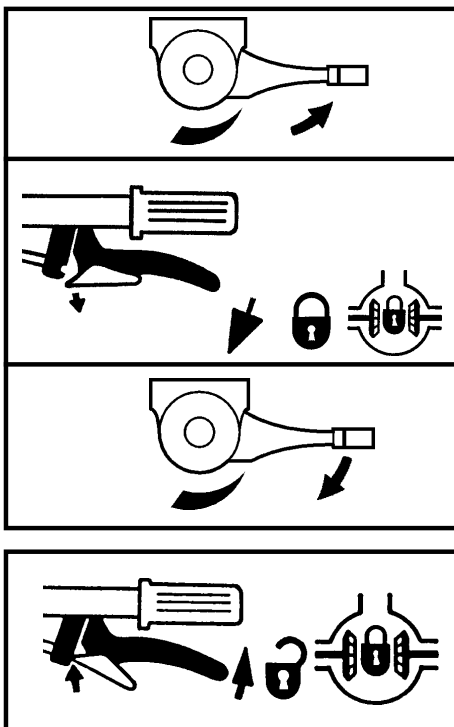
Differentialgetriebe

Das eingebaute Differentialgetriebe kann zur Erhöhung der Zugkraft in schwierigen Verhältnissen gesperrt werden. Der Handhebel zum Ein- bzw. Ausschalten der Differentialsperre befindet sich rechts am Lenker. Zum Arretieren der ausgeschalteten Differentialsperre ist am Handhebel eine Sperrklinke vorhanden.

i Beim Fahren und Wenden sollte die Differentialsperre zur besseren Lenkbarkeit ausgeschaltet sein (insbesondere beim Kurvenfahren).

Das Differentialgetriebe nur so lange wie nötig sperren.

3



Differentialsperre einschalten (Starre Radwelle)

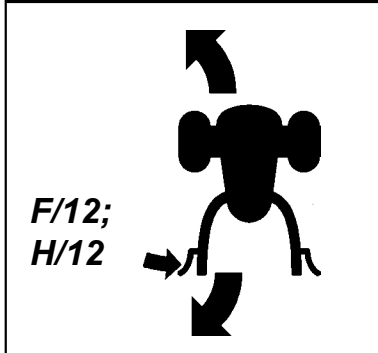
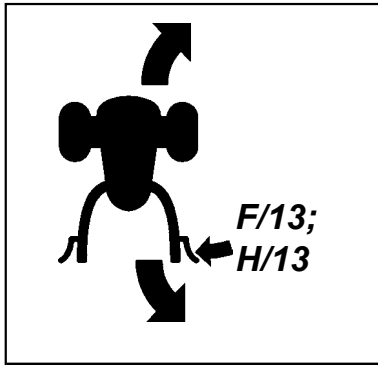
während des Fahrens:

- Gas wegnehmen
- Handhebel für Differentialsperre (B/10; D/10) etwas anziehen
- Sperrklinke (B/11; D/11) ausrasten
- Handhebel langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Differentialsperre ausschalten:

- Handhebel für Differentialsperre soweit anziehen bis die Sperrklinke einrastet.

3



Einzelrad-Lenkbremms-Kupplung

Die leicht bedienbaren Lenkbremskupplungen ermöglichen ein Lenken und Wenden ohne Kraftanstrengung. Zum Lenk- und Wendevorgang nach **rechts** Handhebel (F/13 bzw. H/13) anziehen. Das rechte Triebrad wird gebremst und die Maschine lenkt beim Fahren nach rechts.

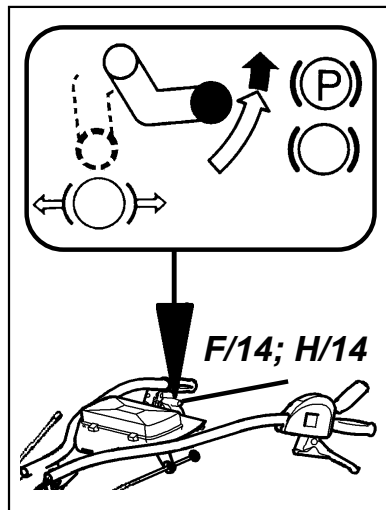
Zum Lenk- und Wendevorgang nach **links** Handhebel (F/12 bzw. H/12) anziehen.



An Böschungen immer nur hangseitig wenden.



Nach dem 180° -Lenkholm-Schwenken müssen auch die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß funktioniert (siehe Seite 40).



Zentralbremse

Um die Maschine an hängigem Gelände abzubremsen bzw. abzustellen, ist diese mit einer kombinierten Zentral-Feststellbremse ausgerüstet.



Zentralbremse

Exzenterhebel (F/14; H/14) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden ausgekuppelt und abgebremst.

Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangsstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.



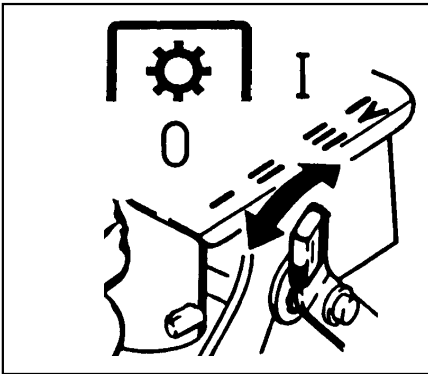
Wenn ein Anbaugerät zur Überlastung neigt, kann die Zentralbremse ohne Kupplung betätigt werden; dadurch wird der Fahrtrieb ausgekuppelt und die Zapfwelle wird weiterhin angetrieben.

Nach Aufhebung der Überlastung wird die Zentralbremse gelöst, somit wird der Fahrtrieb wieder eingeschaltet.



Feststellbremse

Exzenterhebel (F/14; H/14) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind ausgekuppelt und blockiert. Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangsstellung zurückschwenken - Bremse ist wieder gelöst.



Zapfwelle

Die Zapfwelle (A/12; C/12; E/12; G/12) ist am Einachsschlepper nicht abschaltbar (dreht sich immer bei laufendem Motor). Die Zapfwellenschaltung befindet sich an den zapfwellengetriebenen Anbaugeräten. Der Zapfschalthebel (B/1; D/1; F/1; H/1) ist jedoch am Einachsschlepper und wird beim Anbau der Geräte durch die Schaltverbindungsstange (A/13; C/13; E/13; G/13) mit dem Schalthebel am Gerät verbunden.

Ausnahme: Hack- und Frästriebwerk; dort ist die Schaltstange zur besseren Bedienung am Frästriebwerk angebracht.

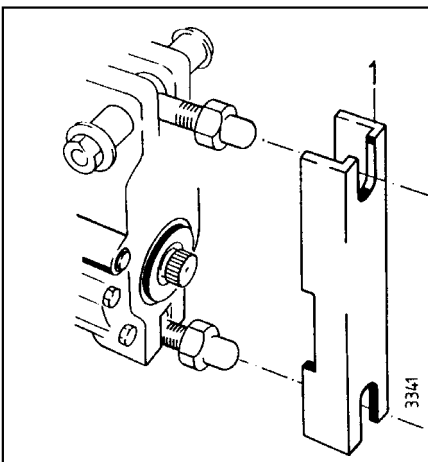
Zapfwellenschutz

Wegen der Gefahr, dass Kleidungsstücke von der Zapfwelle erfasst und aufgewickelt werden, muss diese, falls sie nicht von Anbaugeräten abgedeckt ist (z. B. Anhänger, Pflug, Egge usw.), mit dem Zapfwellenschutzdeckel abgedeckt sein.

Anbau:

- Zapfwellenschutzdeckel (1) an den Anbauflansch anlegen.
- Beide Augenschrauben über den Zapfwellenschutz in die Befestigungsschlitze klappen.
- Beide Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

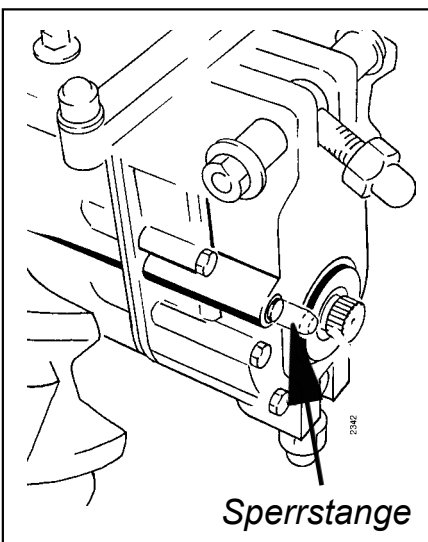
Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

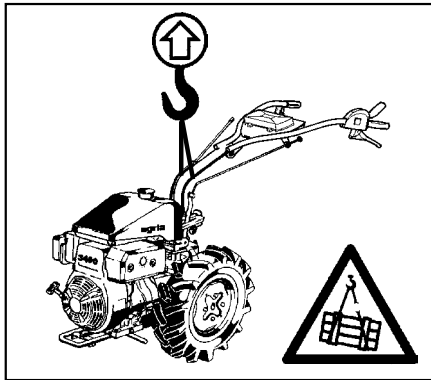


Rückfahrsperrre

Der Einachsschlepper ist mit einer Rückfahrsperrre (Sperrstange) für Hackeinrichtung versehen, die das Zuschalten des Geräteantriebs bei eingelegtem Rückwärtsgang bzw. das Einschalten des Rückwärtsganges bei eingeschaltetem Geräteantrieb verhindert.

- Beim Anbau der Hackeinrichtung muss deshalb auch die V-R-Schaltung auf Leerlauf geschaltet sein (Sperrstange am Getriebegehäuse ca. nur noch 5 mm vorstehend).





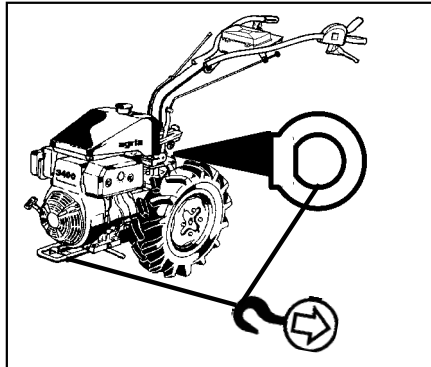
Verladegurt

Zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist ein Verladegurt um das Lenkerrohr zu legen - nicht den Holm-Rasthebel mit einbinden.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!



Befestigungspunkte

Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport, die

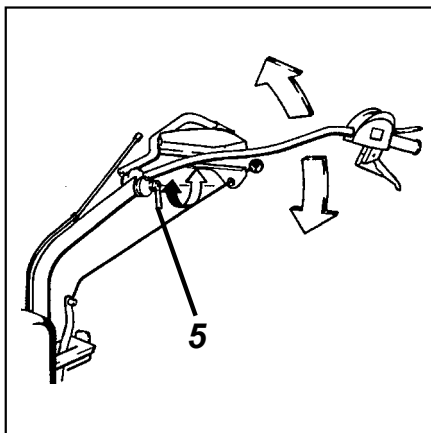
Befestigungspunkte  am Anschlussflansch und Gewichtsträger verwenden.

Lenkholm

! Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Lenkholm-Höhenverstellung

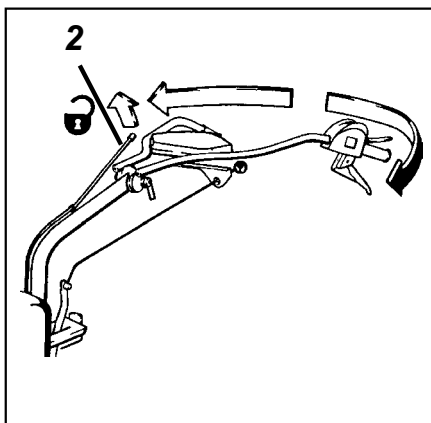
- Klemmhebel (5) soweit lösen bis die Rasten frei sind
- Lenker (A/4; C/4; E/4; G/4) auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen
- Klemmhebel wieder festziehen.



Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

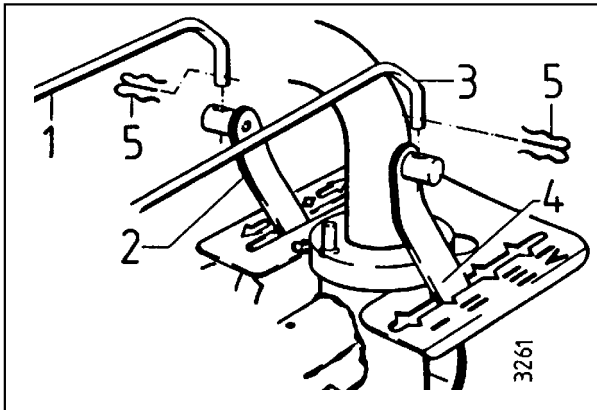
- Rasthebel (2) nach oben schwenken und dabei den Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.
- Rasthebel nach unten zurückschwenken und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis dieser spürbar einrastet.



Lenkholm schwenken

⚠ Lenkholm nur bei abgestelltem Motor schwenken!

Für den Anbau von Frontgeräten ist der Lenkholm um 180° zu schwenken:



- Federstreife (5) aus den Schaltstangen (1+3) herausziehen. Hierzu als Hilfe den Ringhaken vom Bordwerkzeug verwenden.

- Holm-Rasthebel (B/2; D/2; F/2; H/2) nach oben schwenken und dabei den Lenkholm in Rechtsdrehung (Uhrzeigersinn, siehe Abb. unten) um 180° schwenken.

- Holm-Rasthebel nach unten zurückschwenken und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis dieser spürbar einrastet.

- Die beiden Schaltstangen wieder mit den äußeren Schalthebeln (2+4) verbinden und mit den Federstreifen sichern.

i Achtung: Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links, die V-R-Schaltstange rechts am Lenker.

Der 1. Gang muss jetzt nach vorn, der 4. Gang nach hinten geschaltet werden (in Fahrtrichtung gesehen).

Der Vorwärtsgang wird wie vorher nach vorne, der Rückwärtsgang nach hinten geschaltet.

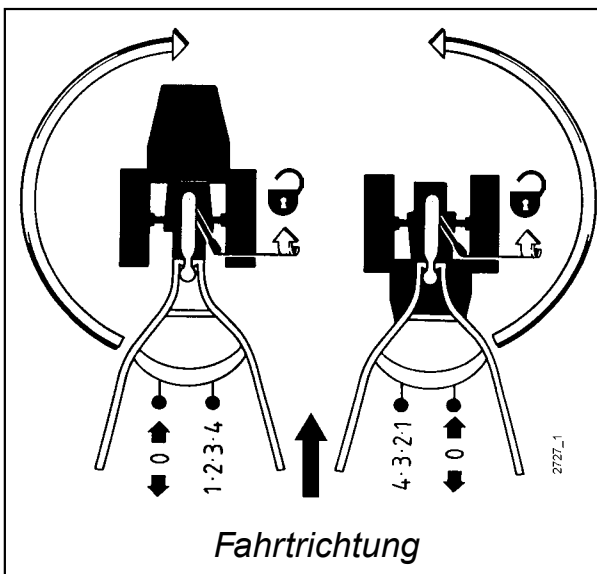
Die Lenkholm-Seitenverstellung (ca. 30°) kann auch in der gedrehten Stellung vorgenommen werden.

i Bei Ausf. mit Lenkbremskupplung müssen zusätzlich die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß erfolgt

- siehe nachfolgende Seite.

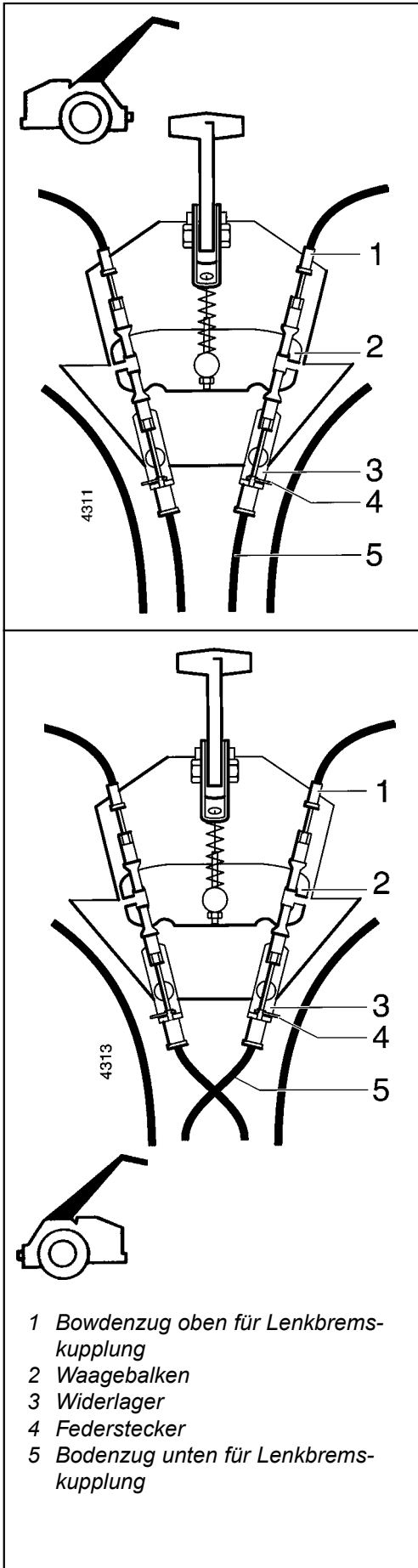
Lenkholm zurückschwenken

In gleicher Reihenfolge, jedoch im Gegenuhrzeigersinn.



3

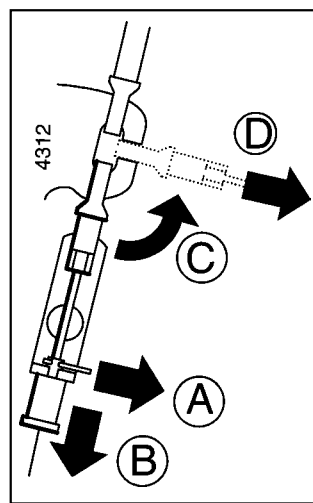
3



Bowdenzüge für Lenkbremsekupplung umhängen

Bei der Ausführung mit Lenkbremsekupplung müssen nach dem 180°-Lenkholmschwenken auch die Bowdenzüge für die Lenkbremsekupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß funktioniert.

● Beidseitig Bowdenzüge unten für Lenkbremsekupplung (5) aushängen:



A Federstecker (4) abziehen

B Bowdenzüge (5) aus den Widerlagern (3) nach unten herausziehen


C Bowdenzüge nach außen schwenken


D Bowdenzüge aus dem Waagebalken (2) aushängen.

● Bowdenzüge (5) jeweils auf der gegenüberliegenden Seite des Waagebalkens einhängen und wieder in umgekehrter Reihenfolge montieren.

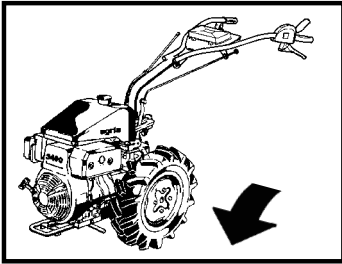
● Nicht vergessen: Federstecker (4) zur Sicherung gegen selbsttätiges Aushängen aufstecken.

Die nebenstehenden Abb. zeigen die Einbaulage der Bowdenzüge:

 = Einachsschlepper als Zugmaschine bzw. Einsatz mit Heckgeräten

 = Einachsschlepper als Geräteträger mit Frontgeräten

- 1 Bowdenzug oben für Lenkbremsekupplung
- 2 Waagebalken
- 3 Widerlager
- 4 Federstecker
- 5 Bowdenzug unten für Lenkbremsekupplung

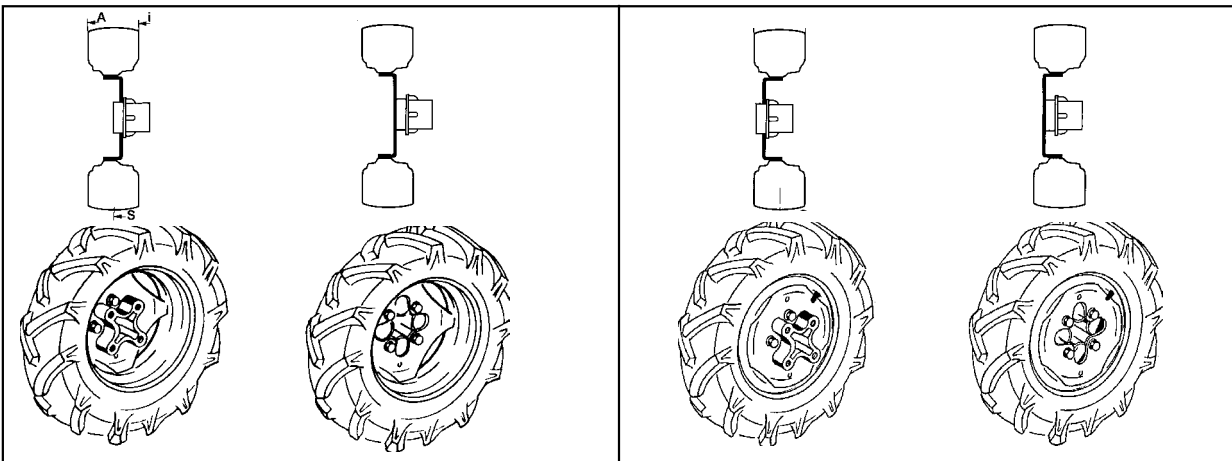


Triebräder

Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federringe zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (siehe Abb. Radbefestigungsschrauben).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, um die jeweils benötigte Spurweite zu erreichen (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 26+27).

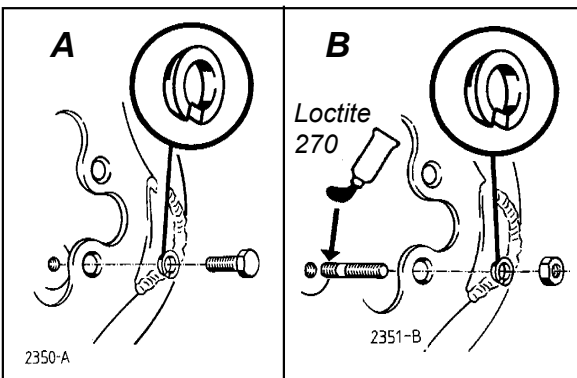
Ausf. Differential



3

An die Stufennaben werden die entsprechenden Triebräder je nach Einsatzzweck an die innere oder äußere Stufe montiert.

Radbefestigungsschrauben



Ausführung **A** Radschraube mit Federring

Ausführung **B** Stiftschraube mit Federring und Radmutter

- Stiftschraube mit kurzer Gewindeseite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit **LOCTITE 270** (oder ähnlich) einkleben.



- Federring mit kugelige Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren!

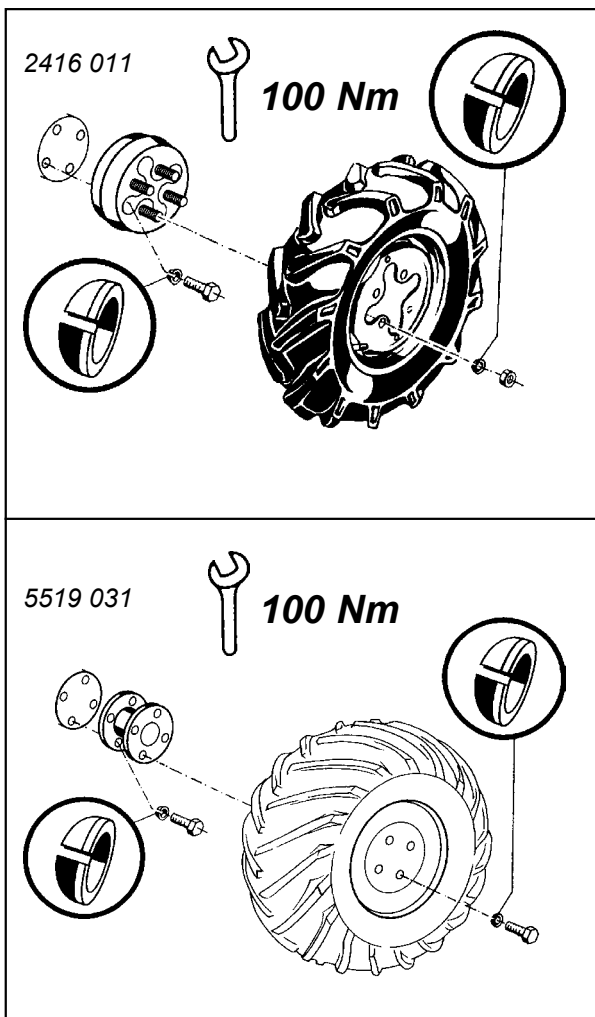
Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten **2 Betriebsstunden mit 100 Nm nachgezogen** werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

Triebräder Verwendung

	Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
	4.00-8	Ackerprofil	Fräsen ab 42 cm	2490 041
	5.00-10	Ackerprofil	Fräsen ab 50 cm Fahren	0190 112
	5.00-12	Ackerprofil	Pflügen, Eggen	3291 051
	20x8.00-10	Rasenprofil	Rasenpflege	3490 511
	21x11.00-8	Terra	Mähen auf weichem (moorigem) Untergrund	3490 611



Radspurverbreiterung

Ausf. Lenkbremsskupplung

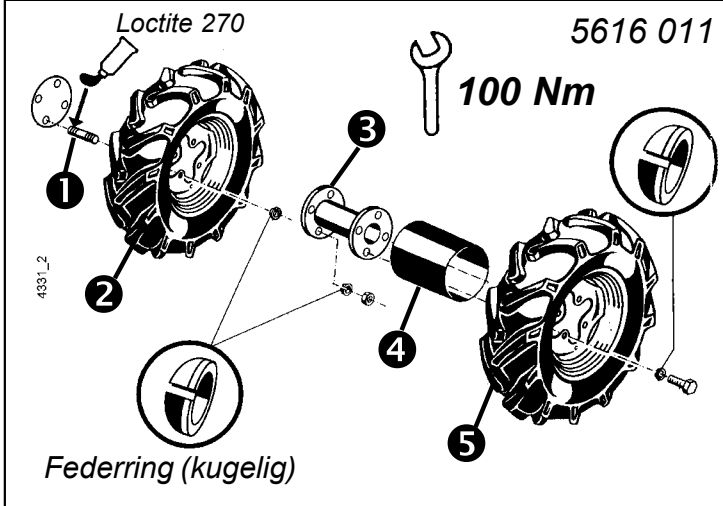
● Artikel 2416 011 für den Anbau der Triebräder 5.00-10 AS Außenbreite 66 cm zum Fräsen Arb.-Breite 70 cm.

● Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Triebräder 21x11.00-8 .

i Für Mäharbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir die Verwendung von Zwillingbereifung oder Greiferrädern.

Zwillingbereifung

Außer dem 2. Radsatz werden zwischen den Radsätzen benötigt:



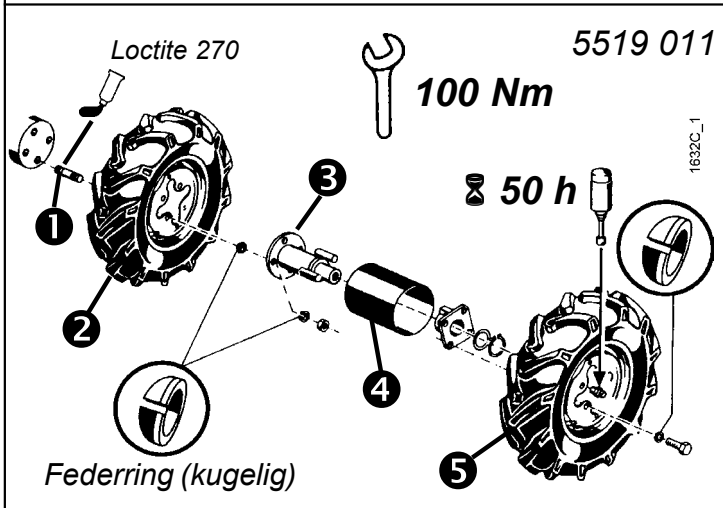
Radspurverbreiterung
für Ausf. Lenkbremsekupplung
Artikel 5616 011

Montagefolge **1 - 5**

beachten bei:

- 1** Radbefestigungsschrauben Ausf. B (Stiftschraube) verwenden.
- 3** Federringe zwischen Radschüssel und Radspurverbreiterung (Zentrierung) montieren.

3

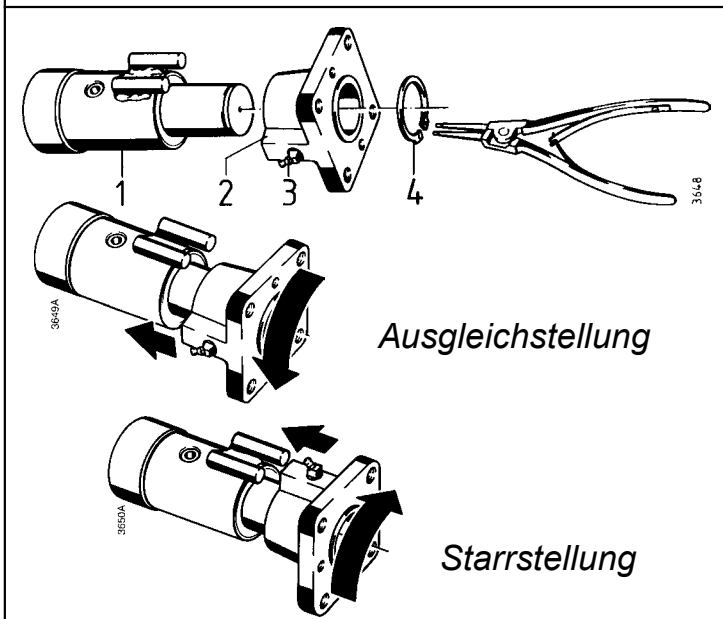


Ausgleichnaben
für Ausf. Differential
Artikel 5519 011

Montagefolge **1 - 5**

beachten bei:

- 1** Radbefestigungsschrauben Ausf. B (Stiftschraube) verwenden.
- 3** Federringe zwischen Radschüssel und Ausgleichsnabe (Zentrierung) montieren.

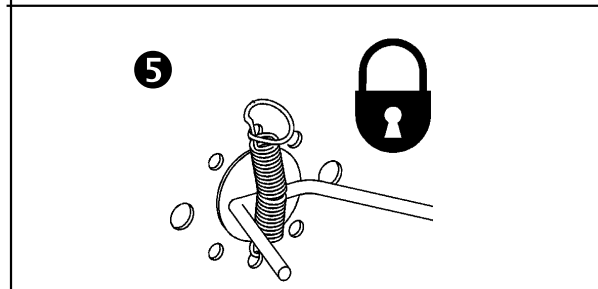
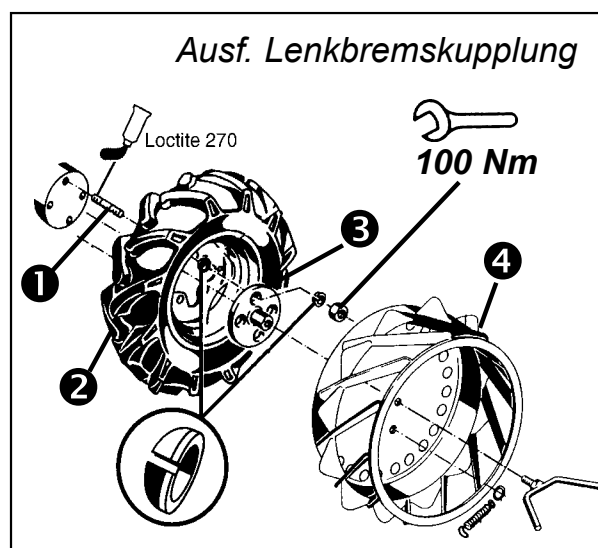
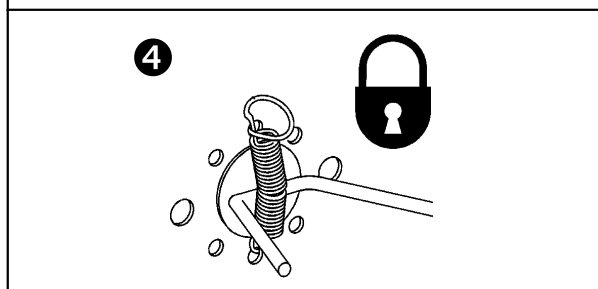
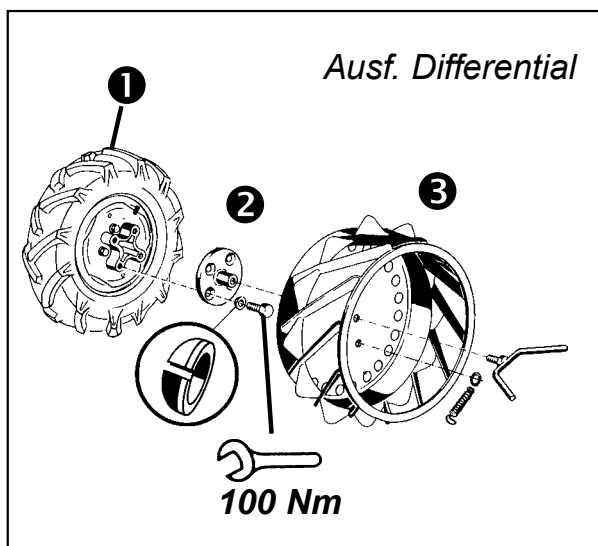


Abschmieren
des Radflansches mit einer Fett-
presse (Bio-Schmierfett) am
Schmiernippel alle 100 Be-
triebsstunden oder nach dem
Abspritzen mit einem Hoch-
druckreinger.

Ausgleichsnabe einstellen

Die Ausgleichnaben sind bei Aus-
lieferung auf "differentialartige
Wirkung" (Ausgleichstellung) ein-
gestellt, Montage von "Starrstel-
lung" siehe Abb.

3



Greiferräder

Art. 5417 511 an Triebräder 4.00-8
Art. 5517 521 an Triebräder 5.00-10

Ausf. Differential

Montagefolge ① - ④

beachten bei:

- ① Triebräder an "Stufe innen" montieren.
- ② Greiferrad-Flansche an "Stufe außen" montieren, 100 Nm
- ③ Die Radstege der Greiferräder zeigen in Fahrtrichtung zur Maschine (wie Abb.).
- ④ Knebelschraube durch Einhängen der Zugfeder sichern.

Ausf. Lenkbremsskuplung

Montagefolge ① - ⑤

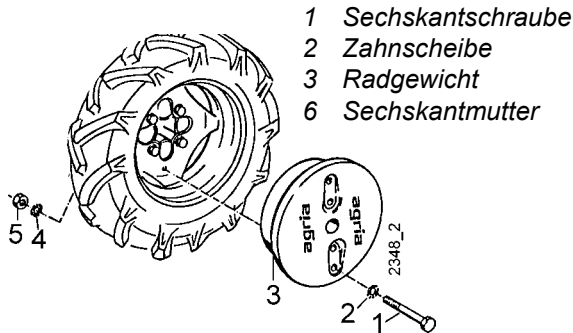
beachten bei:

- ① Radbefestigungsschrauben Ausf. B verwenden (Stiftschraube).
- ③ Federringe zwischen Triebrad und Flansch montieren.
- ④ Die Radstege der Greiferräder zeigen in Fahrtrichtung zur Maschine (wie Abb.).
- ⑤ Knebelschraube durch Einhängen der Zugfeder sichern.

Rad- und Frontgewichte

Für eine bessere Zugleistung können Front- und Radgewichte angebaut werden.

Radgewicht für Ausf. Diff.



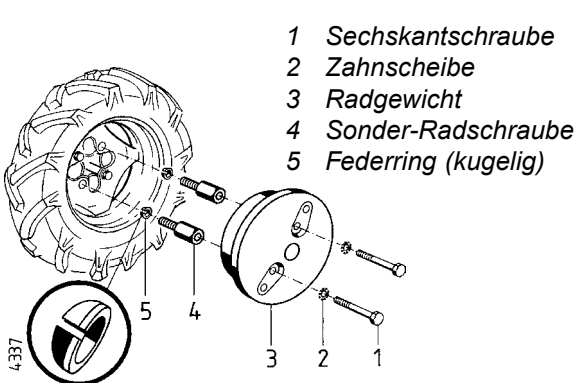
- 1 Sechskantschraube
- 2 Zahnscheibe
- 3 Radgewicht
- 6 Sechskantmutter

Radgewichte Art.-Nr. 3221 051
zum Anbau an Triebräder 5.00-10,
5.00-12

Ausf. Differential

Radgewichte mit den Sechskantschrauben, -Muttern und Zahnscheiben an die Scheibenräder montieren. Sechskantmuttern gut festziehen!

Radgewicht für Ausf. Lenkbremsekupplung



- 1 Sechskantschraube
- 2 Zahnscheibe
- 3 Radgewicht
- 4 Sonder-Radschraube
- 5 Federring (kugelig)

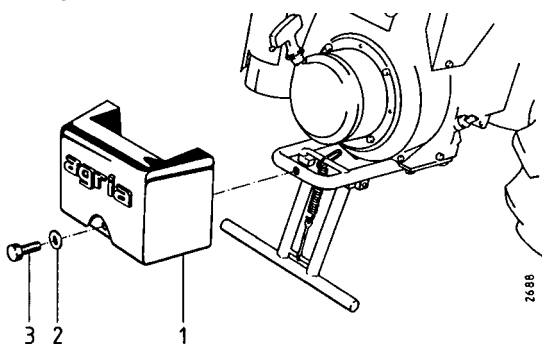
Ausf. Lenkbremsekupplung

Triebräder diagonal mit je 2 Sonder-Radschrauben (4) (Teilesatz 760 33) anstelle der Serien-Radschrauben befestigen (Anzugsmoment 100 Nm)

Radgewichte mit den Sechskantschrauben und Zahnscheiben an die Sonder-Radschrauben montieren. Sechskantschrauben gut festziehen!

3

Frontgewicht

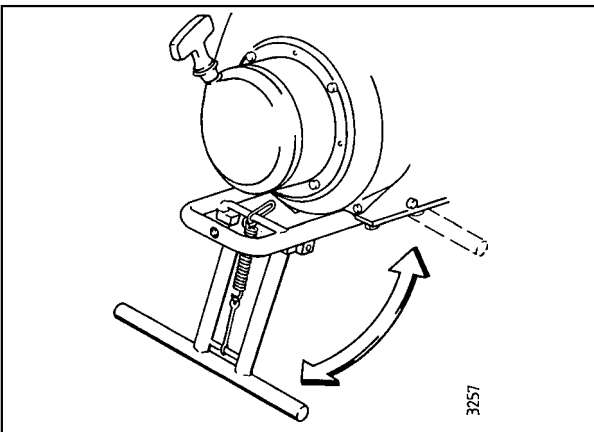


Frontgewicht Art.-Nr. 3228 011

Für Gewichtsausgleich bei schweren Anbaugeräten wird der Anbau des Frontgewichtes empfohlen.

Abstellstütze

Zum Abstellen des Einachsschleppers ohne Anbaugerät und für besseres Ankuppeln der gezogenen Geräte befindet sich vorne unter dem Gewichtsträger bzw. Motorschutzfuß die Abstellstütze (A/16 bzw. C/16). Zum Abstellen die Stütze nach unten vorn schwenken und zum Arbeiten sinngemäß zurückschwenken.



3. Geräte- und Bedienelemente

Ausf. Diesel-Motor **agria**

Motorhaube

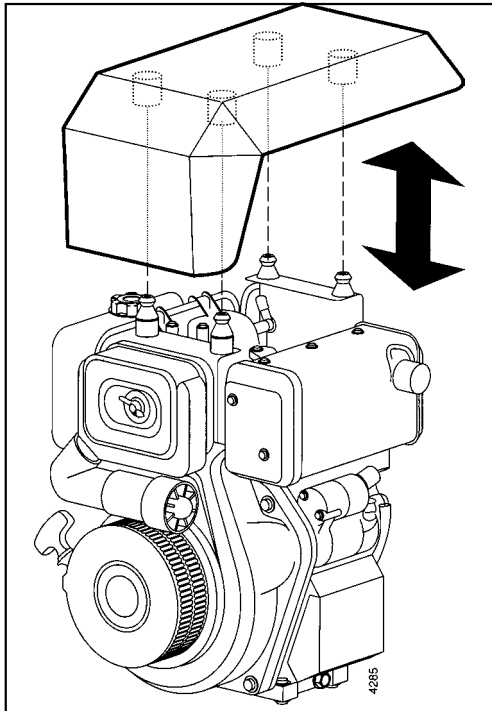
Motorhaube abnehmen

- Motorhaube hinten hochziehen
- Motorhaube vorne hochziehen und Motorhaube komplett abnehmen.

Motorhaube aufsetzen

- Motorhaube hinten und vorne mit den Gummitassen auf die Kugelhöpfe legen.
- Durch leichten Druck hinten und vorne nach unten auf die Motorhaube die Gummitassen in die Kugelhöpfe einrasten.

- i** Für eine leichtere Montage evtl. die Gummitassen mit etwas Bio-Schmierfett bestreichen.



3

Sicherung

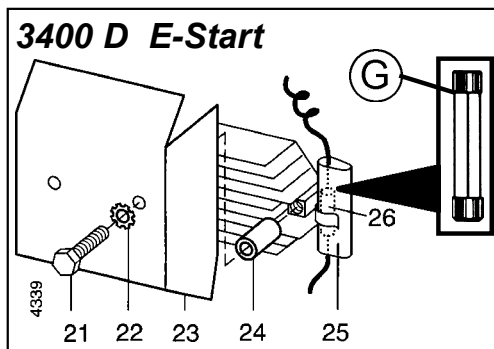
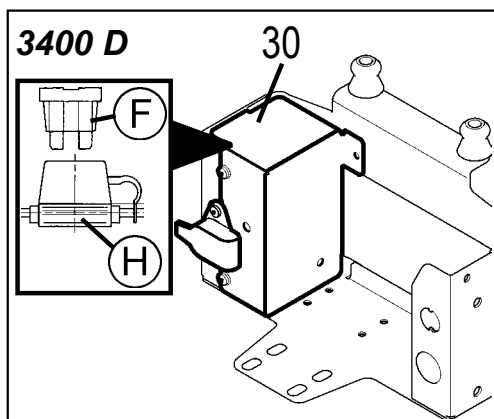
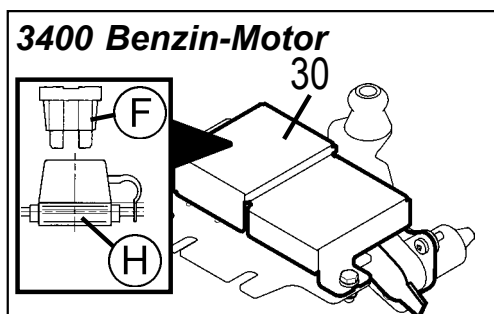
Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und Verbraucher eine Sicherung eingebaut.

Ausführung 3400 Benzin-Motor und 3400 Diesel-Motor

Die Sicherung (F) befindet sich unter der Abdeckung (30). Falls die Sicherung defekt ist, ist diese auszutauschen, hierzu die Abdeckung abnehmen und den Sicherungshalter (H) öffnen. Sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung (Flachstecksicherung 10A).

Ausführung 3400 Diesel-Motor mit E-Start

Bei dieser Ausf. ist zusätzlich eine Absicherung zwischen Spannungsregler und E-Start. Die Sicherung (G) befindet sich am Motor unter der Verkleidung (J/23). Falls die Sicherung (J/26) defekt ist, ist diese auszutauschen, hierzu die Verkleidung demontieren, Sicherungshalter (J/25) öffnen. Im Sicherungshalter ist eine Ersatzsicherung beige packt. Sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung (Glasrohrsicherung 20A).

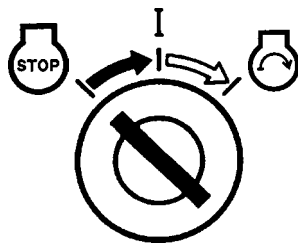
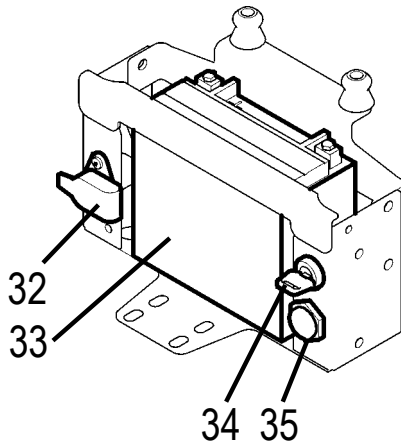


3. Geräte- und Bedienelemente

Ausf. Diesel-Motor mit Elektro-Starter

agria

3400 D E-Start



- 32 Steckdose
- 33 Batterie
- 34 Startschalter mit Schlüssel
- 35 Batterie-Ladekontroll-Piepser

Batterie

Da die an der neuen Maschine bzw. an einem neuen Anhänger befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss diese nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

Startschalter

Der Startschalter (34) für den Elektro-Starter hat 3 Schaltstellungen



0 = Ladestrom ausgeschaltet,
Schlüssel kann abgezogen werden

I = Betriebsstellung



= Startstellung
Startschlüssel geht selbsttätig in
Betriebsstellung „I“ zurück




Achtung: Startschalter während des Betriebs des Motors nicht in Stellung „0“ drehen, dies kann einen Defekt im Spannungsregler verursachen!

Warnsignal

Als Ladekontrolle ist ein Piepser (35) eingebaut.

Das Warnsignal ertönt, wenn der Zündschlüssel bei stillstehendem Motor in Stellung „I“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

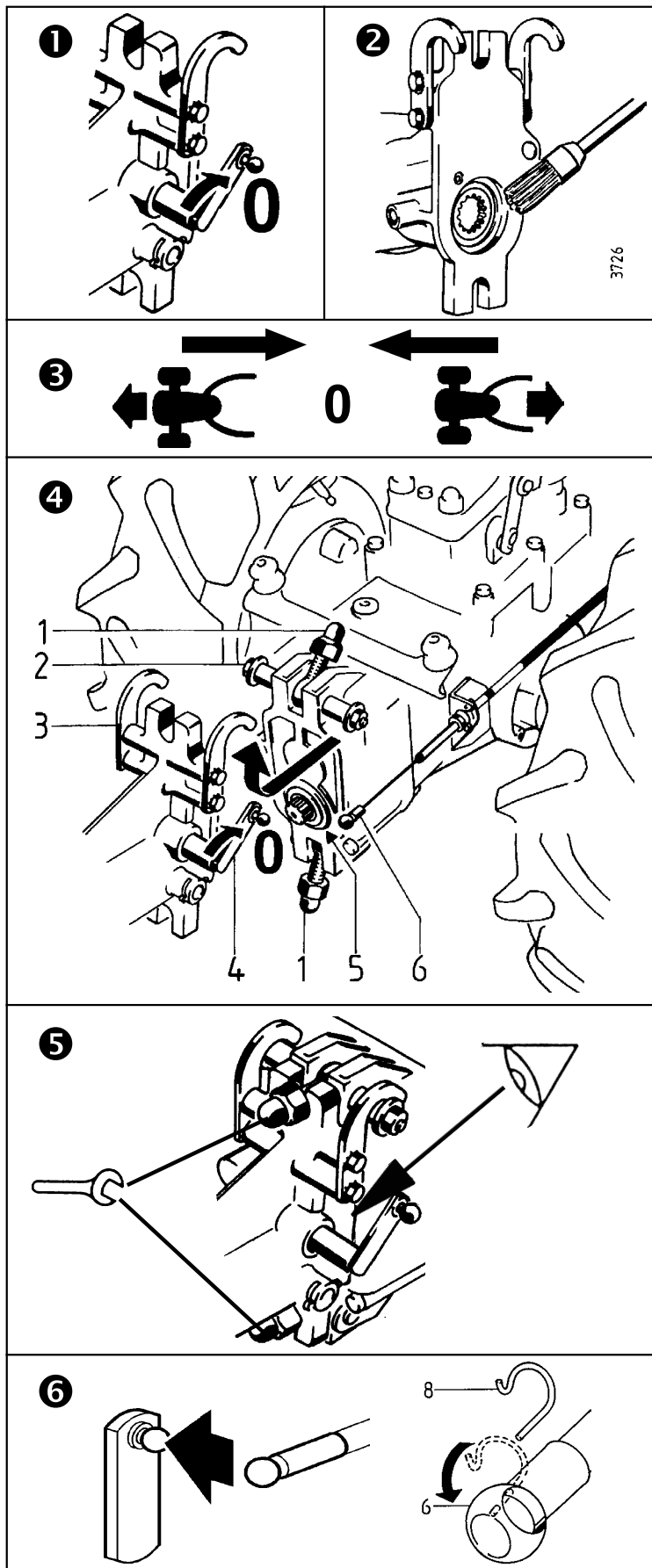
Das Warnsignal erlischt ebenfalls, wenn der Zündschlüssel wieder in Stellung  gedreht bzw. abgezogen ist.

Falls das Warnsignal ertönt während der Motor läuft, ist die Batterieladung durch den Generator nicht in Ordnung - Sicherungen kontrollieren.

→ **agria - Service** ←

3

Anbau und Abbau der Anbaugeräte



⚠ Nur bei abgestelltem Motor!

Anbau:

Die Anschlussflächen am Geräteträger und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

① Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "0" stellen,

② Kuppelmuffe sollte leicht mit Bio-Schmierfett eingefettet sein.

③ Beim Anbau der Hack- und Fräseinrichtung die V-R-Schaltung auf Stellung "0" schalten, damit die Sperrstange nicht am Anschlussflansch der Grundmaschine vorsteht.

④ Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.

⑤ Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.

Achtung:

- sitzt Zentrierung der Flansche (5) korrekt?
- liegen Flanschflächen plan aneinander?
- Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

⑥ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät die Schaltstange (6) auf den Schalthebel (4) einrasten, Sicherungsbügel (8) einführen und sichern.

Abbau

in umgekehrter Reihenfolge.

3

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

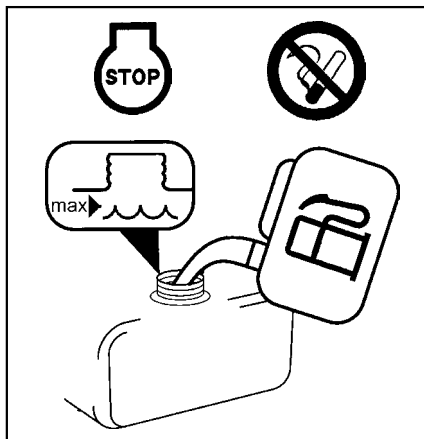
Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.



Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!



● Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.

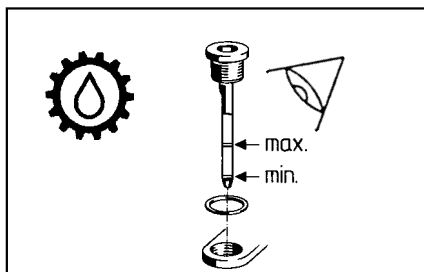
● Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

● Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.

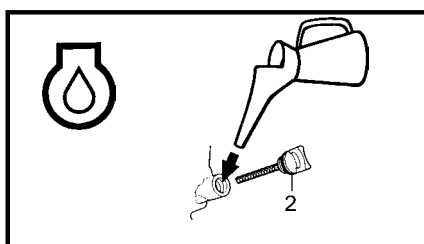
● Beim Auftanken nicht rauchen!

● Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.




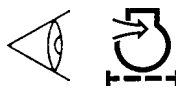

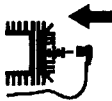
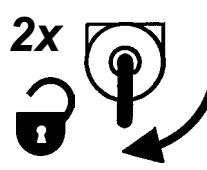
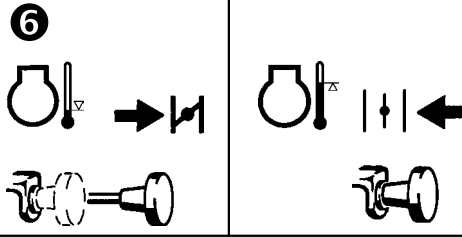

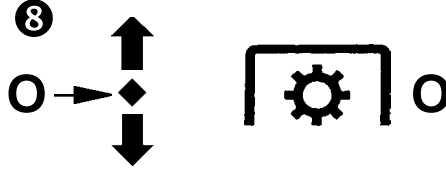


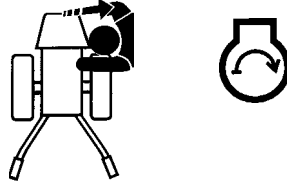
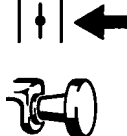
● Ölstand im Fahrgetriebe und Kupplungsgehäuse kontrollieren →



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen →

4

1		? ok
2		? ok
3		? ok
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		1/3
11		
12		

Starten des Benzin-Motors



Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

- 1 Motorölstand kontrollieren
- 2 Luftfilter sauber?
- 3 ausreichender Kraftstoff im Behälter?
- 4 Zündkerzenstecker aufstecken
- 5 Beide Kraftstoffhähne (K/3 +K/15) öffnen
- 6 Choke
 - **kalter Motor:** CHOKE-Knopf (K/5) ziehen
 - **betriebswarmer Motor:** CHOKE in normaler Betriebsstellung belassen oder in "Halbstellung "
- 7 Feststellbremse ziehen
- 8 VR- und Zapfschaltung auf "O"
- 9 Motor-Aus-Schalter (B/15; F/15) in Betriebsstellung ("I")
- 10 Drehzahlregulierhebel (B/9; F/9) auf ca. 1/3 Gas stellen
- 11 Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs
 Am Starter-Handgriff (K/6) Seil so weit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfasst, dann durch **kräftiges und zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.
- 12 Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. CHOKE langsam in Betriebsstellung zurück (falls betätigt).

Inbetriebnahme

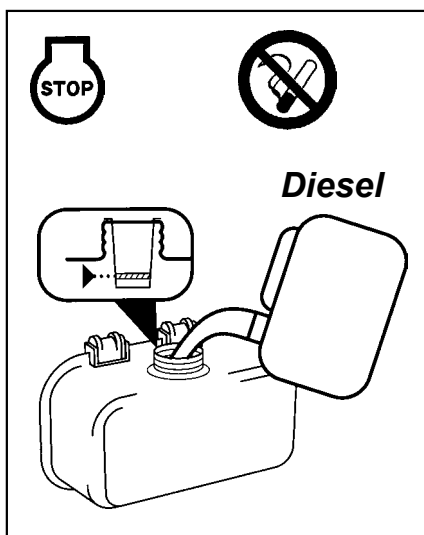
Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

i Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markendiesel bzw. rechtzeitig Winterdiesel verwenden ➡

Nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

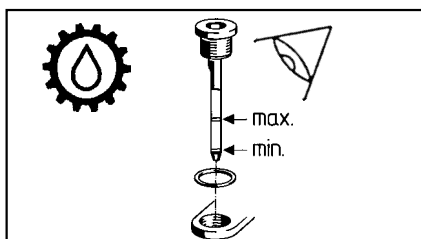


Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

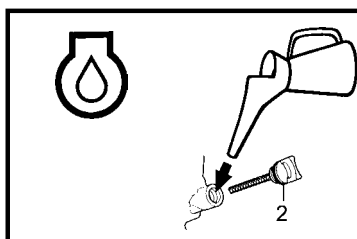
- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

4

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern nur bis zur roten Markierung, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.



- Ölstand im Fahrgetriebe und im Kupplungsgehäuse kontrollieren ➡



- i** **Achtung:** Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!
Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen ➡

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	

Starten des Diesel-Motors, Reversierstarter



Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

- 1 Motorölstand kontrollieren
- 2 Luftfilter sauber?
- 3 ausreichender Kraftstoff im Behälter?
- 4 Kraftstoffhahn (J/3) öffnen
- 5 Feststellbremse ziehen
- 6 VR- und Zapfschaltung auf "O"
- 7 Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "max."
- 8 Am Starterhandgriff (J/6) das Starterseil langsam soweit anziehen bis Widerstand (Kolben auf Kompression-Stellung) spürbar ist.
- 9 Dekompressions-Zugseil (J/14) nach unten ziehen.
- 10 Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs.
Am Starterhandgriff (J/6) durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Starten zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.
Dekompressionshebel schwenkt selbsttätig in Ausgangsstellung zurück.
- 11 Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen lassen.

1		? ok
2		? ok
3		? ok
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Starten des Diesel-Motors

E-Starter

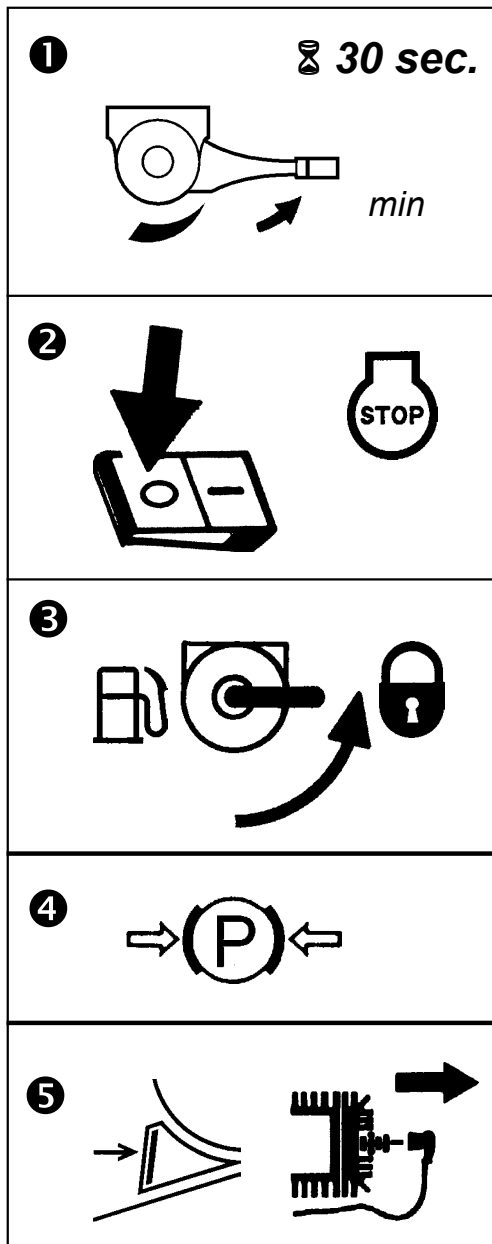


Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

- 1 Motorölstand kontrollieren.
- 2 Luftfilter sauber?
- 3 ausreichender Kraftstoff im Behälter?
- 4 Kraftstoffhahn (J/3) öffnen.
- 5 Feststellbremse ziehen
- 6 VR- und Zapfschaltung auf "O"
- 7 Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "max."
- 8 Startschlüssel in den Startschalter (C/25; G/25) einführen und nach rechts in Stellung "I" drehen - auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird. - Warnton ertönt.
- 9 Startschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START" drehen.
Sobald der Motor startet, Startschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück. - Warnton muss erlöschen.
Falls der Motor nicht gestartet ist, vor dem Neustart den Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen (Startwiederhol Sperre).
- 10 Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen lassen.

4

Abstellen des Benzin-Motors



❶ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung "min" bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen

❷ Motor-Aus-Schalter in Stellung "0"

❸ Beide Kraftstoffhähne schließen

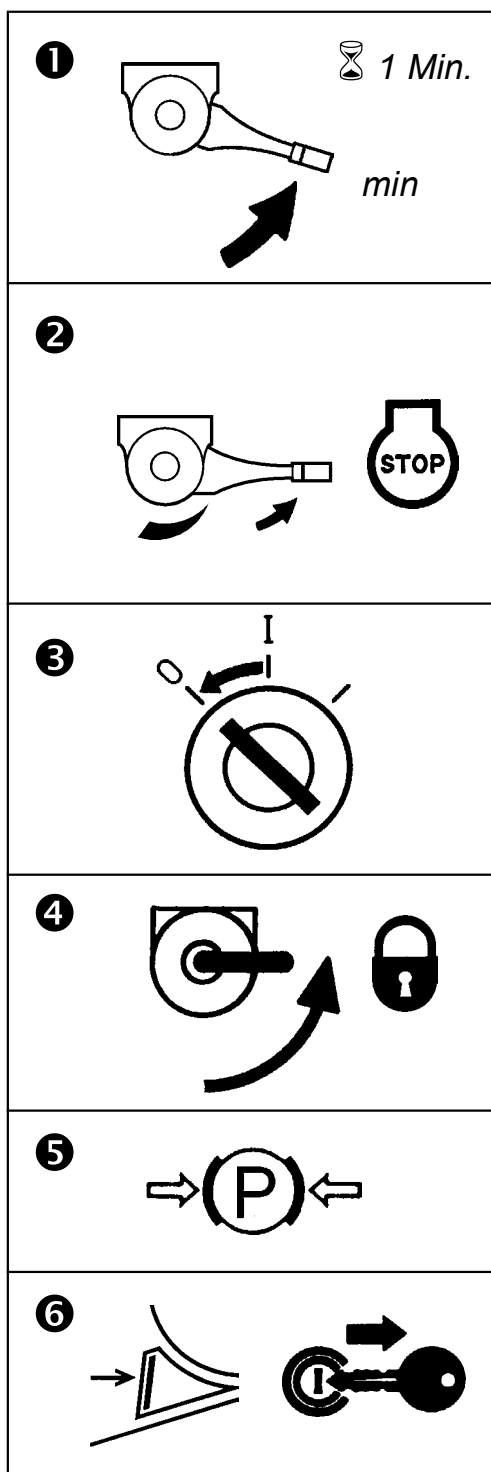
❹ Feststellbremse ziehen

❺ Einachsschlepper gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern - Zündkerzenstecker abziehen.

ⓘ Der Motor-Aus-Schalter (B/15; F/15) dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf den Schalter in Stellung "0" bringen, der Motor wird abgestellt.

ⓘ Bei längerer Still-Legung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen, bis er von selbst infolge Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer, und es kann keine Verharzung entstehen.

Abstellen des Diesel-Motors



1 Noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Dies verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.

2 Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "STOPP" stellen

i Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.

3 Bei Ausführung mit Elektro-Starter den Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen
- Ladekontroll-Warnton erlischt

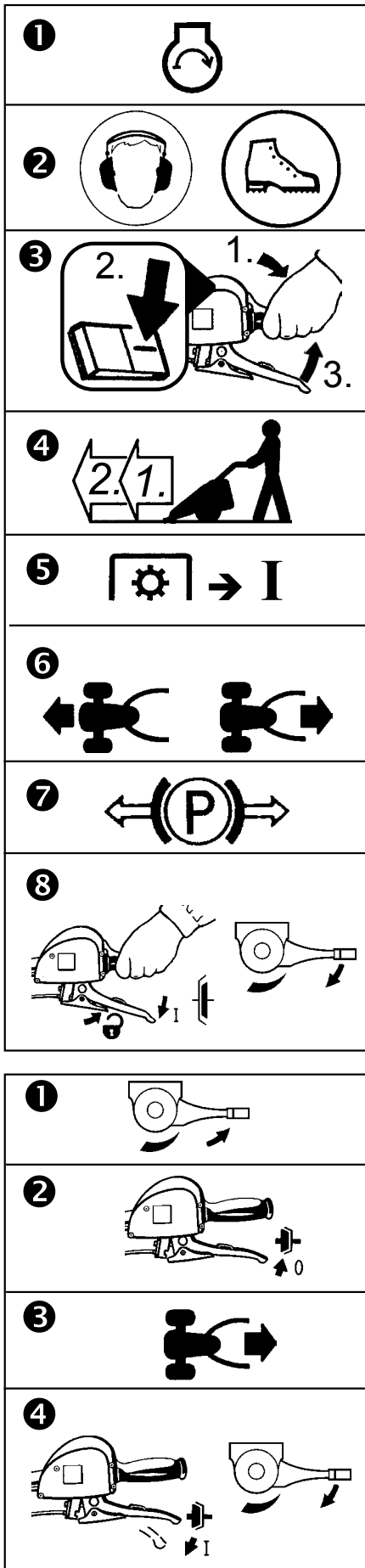
4 Kraftstoffhahn (J/3) schließen

5 Feststellbremse ziehen

6 Einachsschlepper gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern.
Bei Ausführung Elektro-Starter:
- Startschlüssel abziehen.

4

4



Arbeiten

① Motor starten wie unter "Inbetriebnahme" beschrieben

⚠ Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

② Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen

③ 1. Sicherheitshebel niederdrücken
2. Tastschalter drücken "I"
3. Kupplungshandhebel ziehen

④ Je nach Arbeitseinsatz entsprechenden Gang einschalten

⚠ Bei der Ausführung "Schnellgang" zum Arbeitseinsatz, insbesondere bei der Bodenbearbeitung nicht den 4. Gang einschalten! - Unfallgefahr! (Mit Sperrschraube den 4. Gang sperren siehe Seite 34.)

⑤ Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Geräten: Zapfwellen-Schalthebel (B/1, D/1, F/1, H/1) nach vorne (in Fahrtrichtung) schwenken - Geräteantrieb ist eingeschaltet

⑥ Fahrtrieb auf Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt schalten

⑦ Bremse öffnen

⑧ langsam einkuppeln und gleichzeitig Gas geben, **Achtung:** Kupplung setzt mit geringer Zeitverzögerung ein!

Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts:

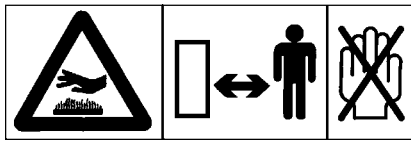
① Motor auf Leerlauf

② Kupplung ausrücken und festhalten

③ auf "Rückwärts" schalten

④ langsam einkuppeln und gleichzeitig Gas geben

Der Fahrtrichtungswechsel von Rückwärts auf Vorwärts ist im umgekehrten Sinn vorzunehmen.

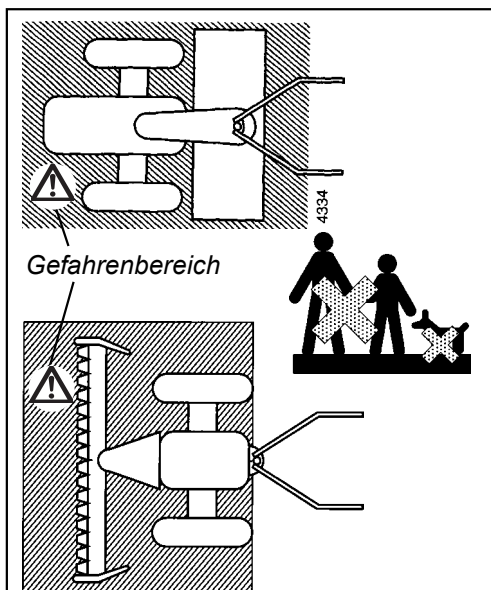


Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

⚠ Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

⚠ Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerz enstecker bzw. der Startschlüssel abzuziehen.



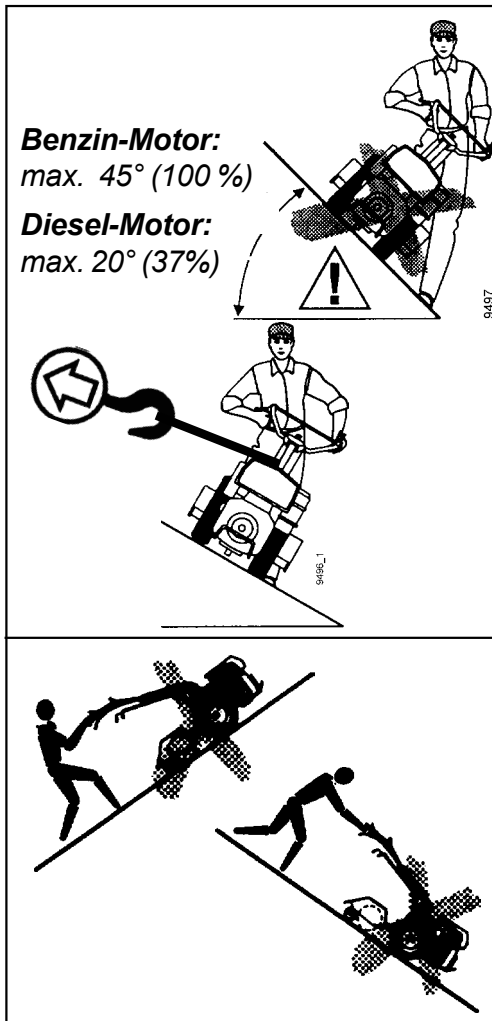
Gefahrenbereich

⚠ Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.

Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

4



Arbeiten in Hanglagen

! Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hang-auf- oder abwärts!

Hinweis zum Mähen

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- V-R-Schaltstange auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt der Mäher stehen, das Messer bewegt sich jedoch weiter; dadurch wird der Mähbalken freigeschüttelt.
- Schalthebel für Zapfwelle auf Stellung "0" bringen.

Wickelschutz

nur Ausf. Differential

Für Mäharbeiten bei längerem Pflanzenschnitt, empfehlen wir beidseitig einen Wickelschutz an die Stufennaben anzubauen.

Bausatz Wickelschutz: agria-Nr. 3416 511

Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer Sicherheitsschuhe und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfüßig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schrittempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhahn nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

Fahren mit Anhänger

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen (auch ohne Anhänger) müssen die Bestimmungen der StVZO eingehalten werden, z.B. Rückstrahler.

i **Der Einsatz mit Anhänger auf öffentlichen Straßen ist nur mit Ausführung Differential und Triebräder 5,00-10 erlaubt.**

Der Einachsschlepper muss mit Generator ausgerüstet sein und der Anhänger mit Beleuchtungs- und Blinkanlage nach StVZO.

Der Benutzer muss zusätzlich eine Betriebserlaubnis für den Einachsschlepper und den jeweiligen Anhänger mit sich führen.

4 Erforderliche Zusatzgeräte:

1 Paar Triebräder 5.00-10
..... Art.-Nr. 0190 112

1 Paar Kotflügel Art.-Nr. 3424 011

1 Einachsanhänger
650 kg zul.G.Gew. .. Art.-Nr. 3481 121

(zu empfehlen Getriebeausführung:
4.Gang = 16,9 km/h)

! **Das Fahren mit Anhänger in Verbindung mit Einachsschlepper Ausf. Lenkbremskupplung ist nicht erlaubt -Unfallgefahr!**

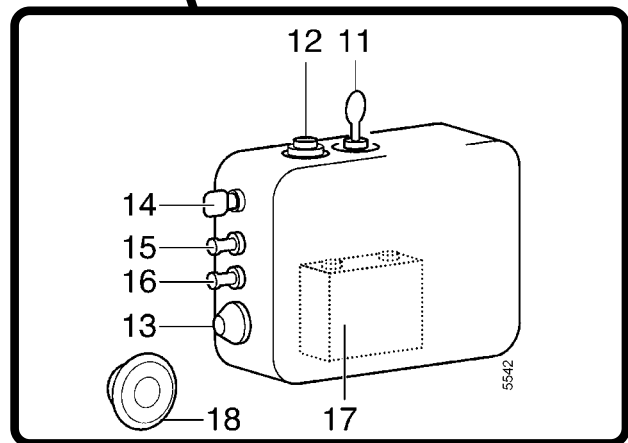
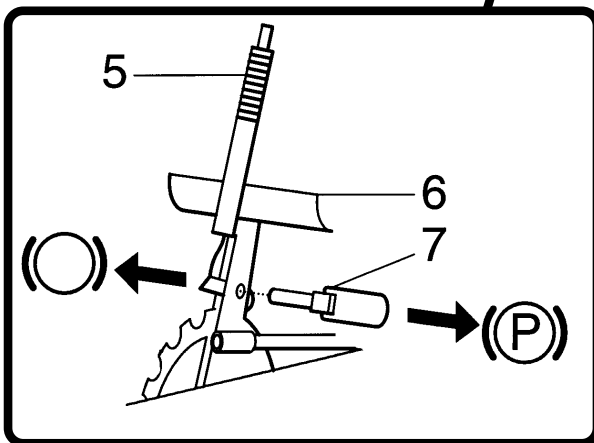
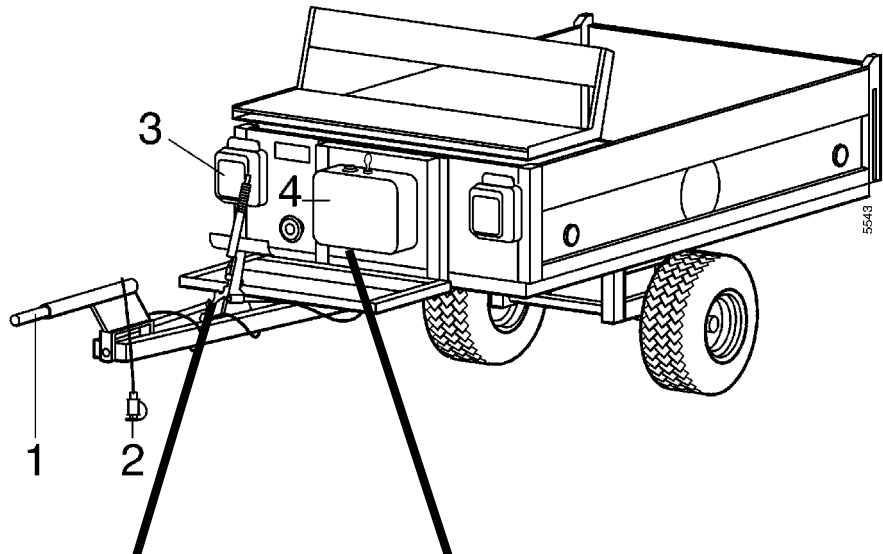
Vorbereitung

- Triebräder anbauen (siehe Seite 41)
- Kotflügel an die Befestigungsschrauben (A/10; C/10; E/10; G/10) am Getriebegehäuse hinten anbauen.

Ankuppeln

- Anhängerdeichsel (1) in Anhängerkupplung (A/6; C/6; E/6; G/6) einführen.
- Steckbolzen (A/8; C/8; E/8; G/8) einführen und mit Klappstecker (A/7; C/7; E/7; G/7) sichern.
- Verbindungskabel mit Stecker (2) in die Steckdose (A/18; C/18; E/18; G/18) des Einachsschleppers stecken.

- 1 Deichsel
- 2 Elektro-Stecker
- 3 Fabriksschild
- 4 Elektro-Schaltkasten
- 5 Handbremshebel
- 6 Bremspedal
- 7 Klappstecker
- 11 Schaltkastenschloß
- 12 Horn-Druckschalter
- 13 Warnblinkschalter
- 14 Blinkschalter
- 15 Hauptschalter
- 16 Lichtschalter
- 17 Batterie 12V
- 18 Signalhorn



4

Bremse umstellen

Der Einachsanhänger ist mit einer kombinierten Betriebs-/Feststellbremse ausgerüstet, die entsprechend einzustellen ist:

Betriebsbremse = (O)

- Klappstecker (7) einführen

Feststellbremse = (P)

- Klappstecker (7) herausnehmen

Fahren

● Den Hauptschalter (14) am Schaltkasten des Anhängers bei Fahrtbeginn einschalten, nach beendeter Fahrt **unbedingt** wieder ausschalten (sonst entleert sich die Batterie).

● Beleuchtungs- und Blinkanlage kontrollieren.

● Prüfen, ob die Fuß- und Feststellbremse am Anhänger funktionsfähig ist.

● Zum Fahren auf Betriebsbremse umstellen. **Bremswirkung prüfen.**

● Reifenluftdruck prüfen (öfters):

Einachsschlepper 1,5 bar


Einachsanhänger 2,5 bar

Der Reifenluftdruck soll paarweise gleich sein (für müheloses Fahren).

● Zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers beachten; **vermeiden Sie jegliche Überladung!**

● Die Hack- und Fräseinrichtung darf nicht angebaut sein.

● Bergab nur mit eingeschaltetem Gang fahren, bei Steilabfahrten 2. Gang einlegen!

 Die Differential-Sperre sollte ausgeschaltet sein (bessere Lenkbarkeit, insbesondere bei Kurven).

Die Differential-Sperre nur so lange wie nötig einlegen!

Gefahrenhinweis

Das Fahren mit dem Anhänger erfordert große Aufmerksamkeit, um Kontrollverlust und Verletzungsgefahr aufgrund einseitiger Wirkung auf die Zugmaschine vorzubeugen.

Die Gefahr nimmt mit zunehmender Geschwindigkeit, in Kurven und beim bergauf/bergab fahren überproportional zu.

Beim rückwärts fahren erhöht sich diese Gefahr zusätzlich noch durch die unterschiedliche Ausrichtung von Gesichtsfeld und Körper sowie die veränderten Lenkkräfte und Lenkreaktionen.



Generell und besonders beim rückwärts fahren beachten:

1. **Auf Hindernisse, besonders Bodenhindernisse achten!**
2. **Nur so schnell fahren, dass man jederzeit rechtzeitig vor einer möglichen Gefahr anhalten kann.**
3. **Rückwärts nur im 1. u. 2. Gang fahren!**
4. **In Kurven sowie bergauf/bergab Geschwindigkeit anpassen.**
5. **Nur mit der Anhängerbremse abbremsen.**

Bodenerhöhungen, -vertiefungen, Steine usw. verursachen einen plötzlichen Stoß und lenken die Zugmaschine einseitig und in vertikaler Richtung ab.

Durch große Lenkeinschläge, verstärkt durch einseitige Stöße, kann die Zugmaschine komplett auslenken und hinten etwas nach unten kippen. In Kurven und bei Fahrten quer zum Hang treten zusätzlich Seitenkräfte auf, die den Bediener vom Sitz drücken wollen.

Bei hohen Geschwindigkeiten, beim Transport von Ladung, in Kurven und/oder beim bergauf/bergab fahren werden diese Effekte und die Folgen noch verstärkt.

Es besteht die Gefahr, dass der Bediener die Kontrolle über das Fahrzeug verliert und durch den Lenkholm verletzt oder vom Sitz geschleudert wird. Dadurch kann Sachschaden entstehen, in der Nähe sich aufhaltende Personen oder der Bediener selbst vom Fahrzeug verletzt werden.

⚠ Ständiges Achten auf Bodenhindernisse ist erforderlich, möglichst vorher aus dem Weg räumen bzw. langsam und kontrolliert passieren. Mögliche Gefahren sich ständig vor Augen halten. Hindernisse, Kurven, Steigungen und Gefällestrecken langsam passieren.

Geschwindigkeit den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Abgestelltes Gefährt am Hang gegen Wegrollen sichern.

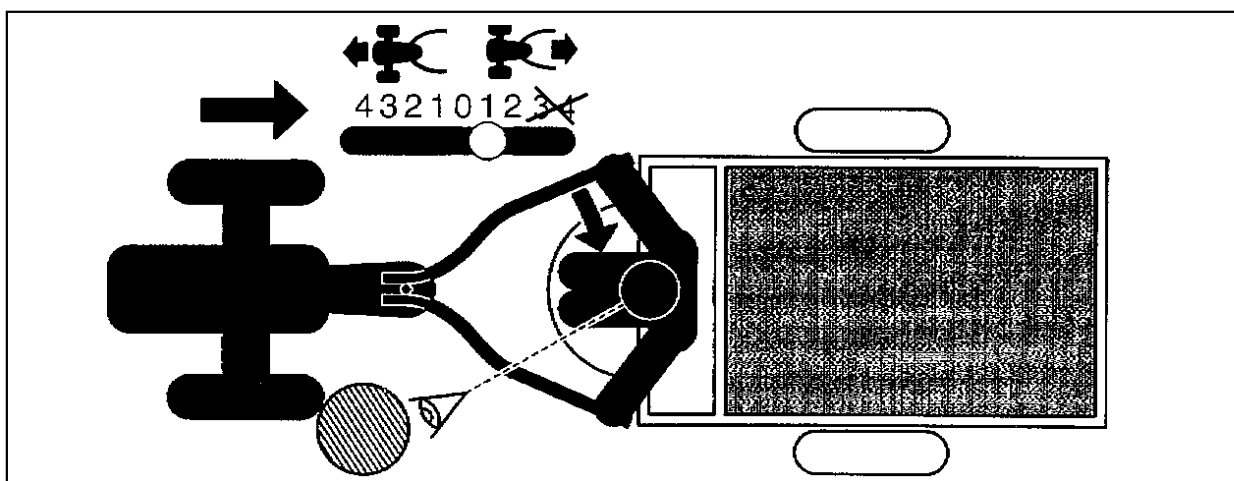
Der Benutzer hat sich so anzuordnen, dass er im Gefahrenfall nicht vom Lenker erfasst oder verletzt wird, in Kurven nicht vom Sitz geschleudert wird und die Lenkkräfte ständig kontrollieren kann.

Lenkeinschlag den Einsatzbedingungen entsprechend so wählen, dass die Seitenkräfte vom Bediener stets kontrolliert werden können.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit auf Hindernisse zufahren!

Im Gefahrenfall sofort anhalten (Kupplung ziehen und über Anhänger abbremsen, ggf. Motor abstellen)!

4



- i** Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Bitte daher folgendes beachten:

- !** Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!

- !** Bei Arbeiten an den Mähmessern Schutzhandschuhe tragen!

Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmesstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.

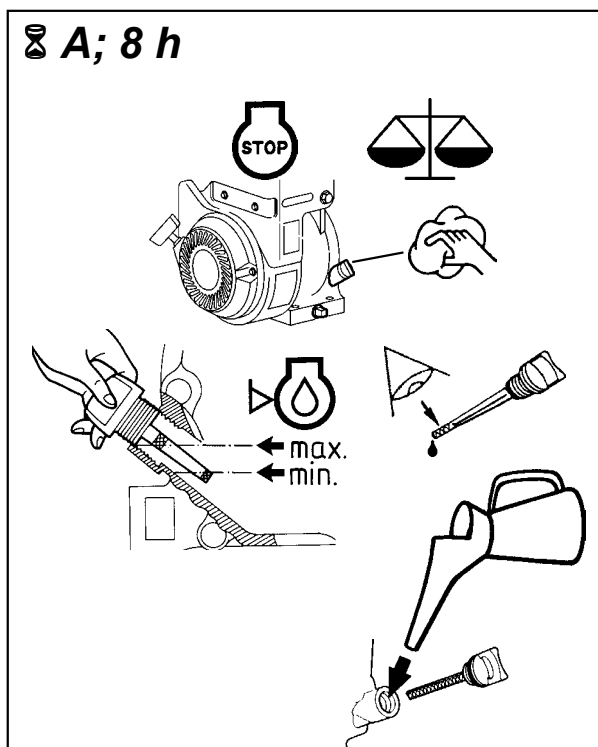
Motoröl wechseln

Erstmals nach 25 Betriebsstunden, dann nach jeweils 50 Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - Verbrennungsgefahr!

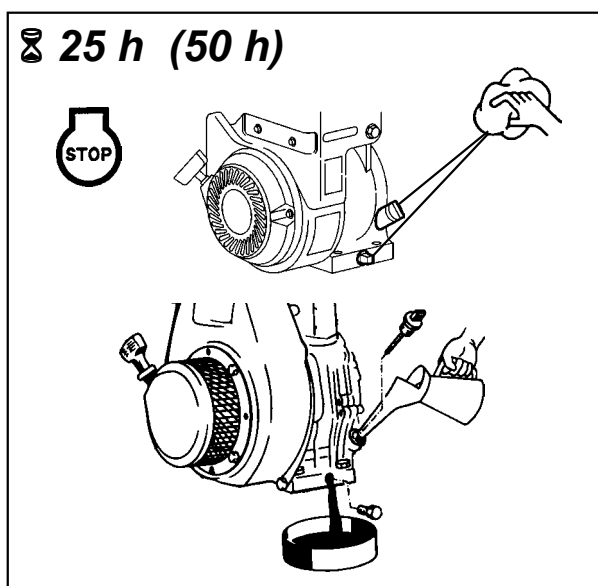
- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen
- Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen

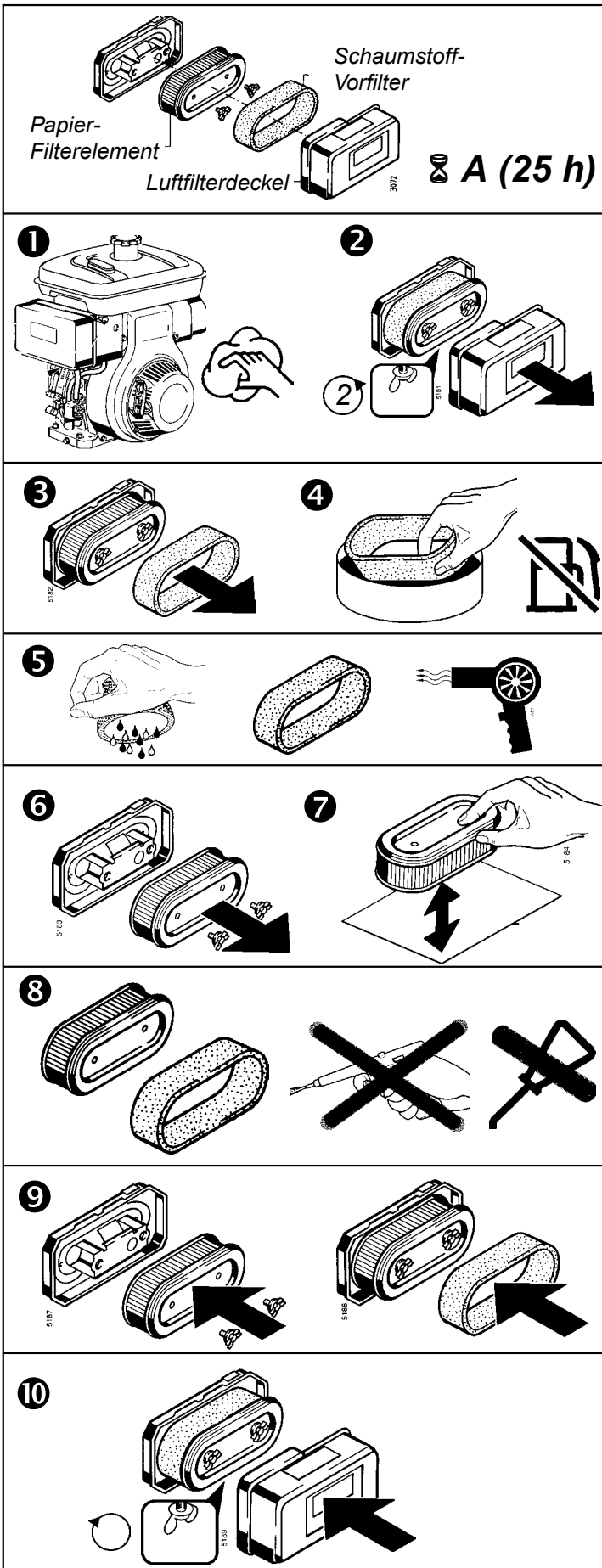
- i** Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln;
Ölablassschraube festziehen!

- Motorölqualität siehe "Technische Angaben"



5





Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (K4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

Spätestens nach jeweils **25 Betriebsstunden** oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden:

① Luftfilter und Umgebung reinigen

② Flügelmutter lösen und Luftfilterdeckel abnehmen

③ Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen

④ Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden)

⑤ Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen

⑥ Filterelement herausnehmen

⑦ Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen

⑧ Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

⑨ Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen

⑩ Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen

● Filterelement nach jeweils **5-maligem Reinigen** oder **ca. 200 Betriebsstunden** erneuern.

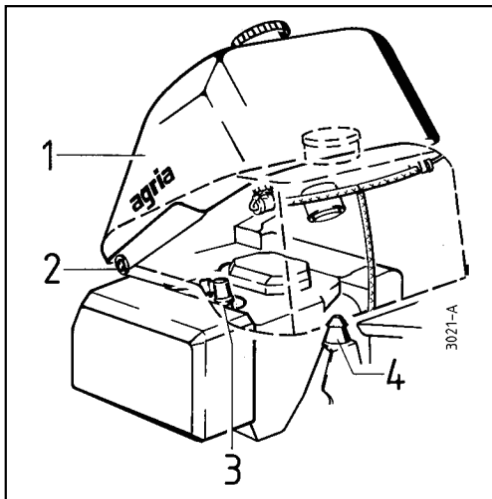
ⓘ Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.

5



Beachten Sie, dass nur die für den Einachsschlepper nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!



Zündkerze

Die Zündkerze (3) befindet sich unter dem Kraftstoffbehälter:

- Kraftstoffbehälter (1) nach oben klappen.

Falls der Kraftstoffbehälter nicht selbstständig im aufgeklappten Zustand verharrt, die Scharnierschrauben (2) leicht so nachziehen, dass die Verharrung funktioniert und der Kraftstoffbehälter noch klappbar ist.

- zurückstellen:

Kraftstoffbehälter wieder zurückschwenken und in den Kugelknopf (4) aufdrücken.

Reinigung des Kühlsystems

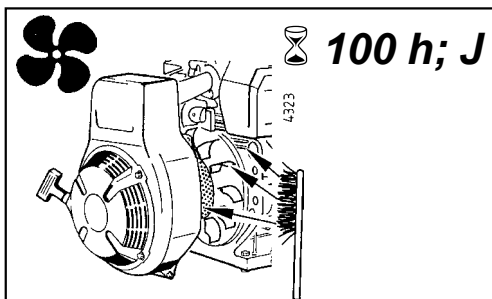
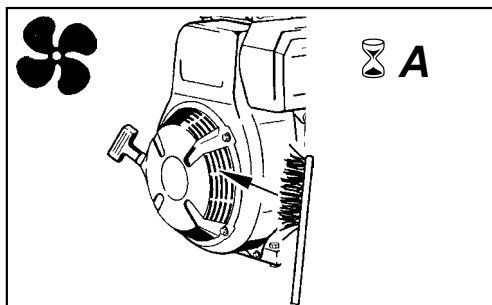
Das Kühlsystem kann durch Pflanzenteile und Staub verstopfen. Mit verstopftem Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

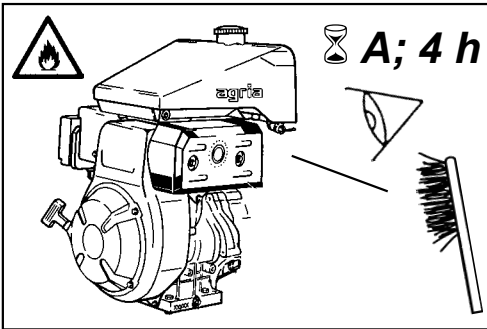
- Kühlluftsieb (K/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.

- Lüftergehäuse **mindestens ein Mal jährlich** am besten vor der Saison abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.

→ agria - Service ←

5





Auspuff

Die Auspuffanlage (K/9) laufend von Mähgutresten und Pflanzenteilen reinigen, sonst

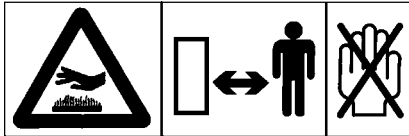


Brandgefahr!

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.
Tauschen Sie beschädigte Auspufftöpfe aus.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.



Kraftstoffschläuche

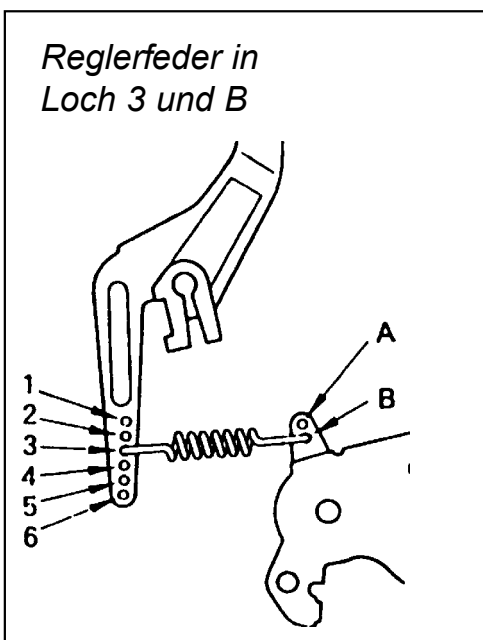
Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

→ **agria - Service** ←

5



Drehzahlregler

Für die richtige Funktion des Drehzahlreglers am Motor und für die Einstellung der oberen Leerlastdrehzahl muss die Reglerfeder wie in der Abbildung eingehängt sein.



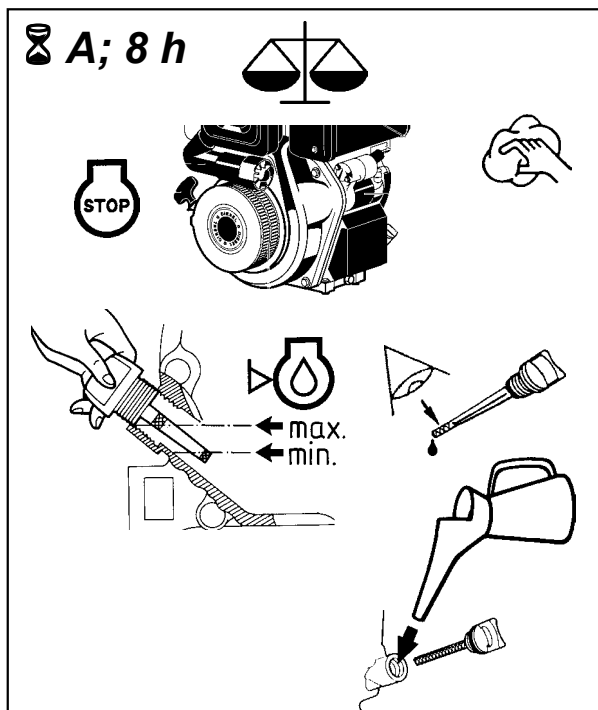
Eine Veränderung erhöht die Unfallgefahr und es erlischt der Gewährleistungsanspruch!

Die Reglerfeder, der -hebel und das -gestänge sind stets frei von Schmutz, Mähgutresten und Pflanzenteilen zu halten.

i Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

⚠ Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor durchführen!

🧤 Bei Arbeiten an den Mähmessern Schutzhandschuhe tragen!



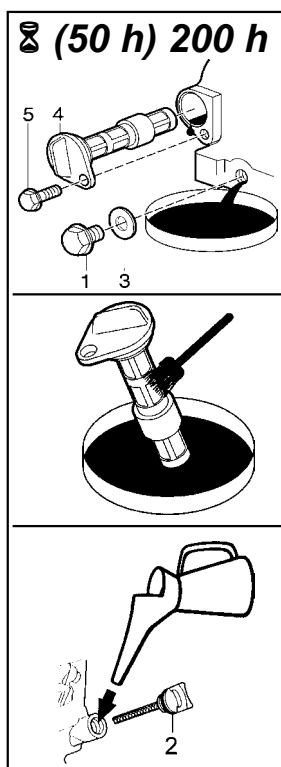
Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmesstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.

5



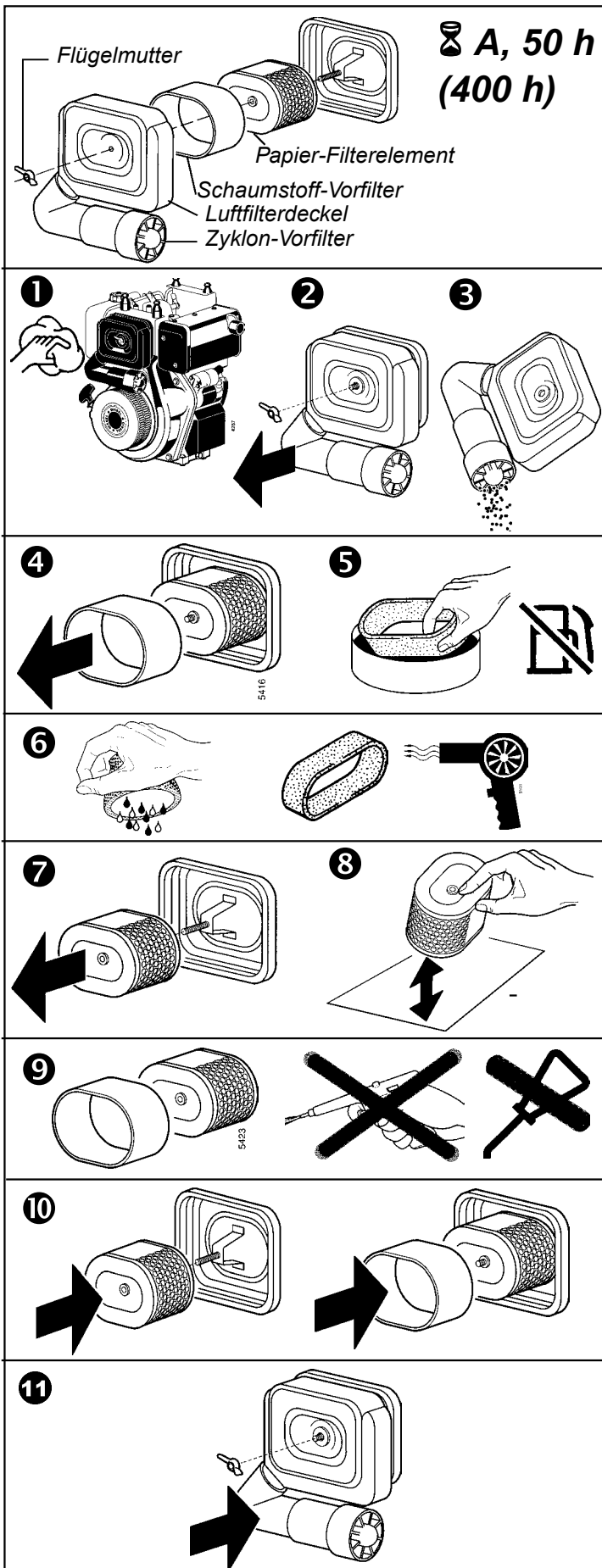
Motoröl wechseln

Erstmals nach 50 Betriebsstunden, dann jeweils nach 200 Betriebsstunden oder **jährlich** (je nachdem, was zuerst erreicht ist), bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 100 Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**

- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüll- und -ablassschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen, ordnungsgemäß entsorgen!
- Bei jedem Motorölwechsel auch den Motorölfilter mit Dieselmotorkraftstoff reinigen, beschädigten Filter austauschen.
- In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.

i **Dichtring kontrollieren, bei Bedarf austauschen; Ölablassschraube festziehen!**

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben. Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.



Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (J/4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

Spätestens nach jeweils **50 Betriebsstunden** oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.

① Luftfilter und Umgebung reinigen.

② Flügelschraube lösen, Luftfilterdeckel mit Zyklon-Vorfilter abnehmen.

③ Luftfilterdeckel so drehen, dass evtl. vorhandener Schmutz im Zyklon-Vorfilter herausfällt.

④ Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen.

⑤ Schaumstoff-Vorfilter in Waschlaube auswaschen (kein Benzin verwenden).

⑥ Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen.

⑦ Filterelement herausnehmen.

⑧ Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen.

⑨ Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

⑩ Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen.

⑪ Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen.

Filterelement nach jeweils **400 Betriebsstunden** oder **min. 1 mal jährlich** erneuern.

ⓘ Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.

Kraftstoff ablassen

- Geeigneten Behälter mit Trichter oder Ähnlichem bereitstellen.
- Ablassschraube (16) abschrauben und Kraftstoff in den geeigneten Behälter ablassen.
- Ablassschraube (16) mit Dichtring wieder einschrauben und festziehen (zuvor Dichtring kontrollieren ggf. austauschen)

Kraftstoff-Filter

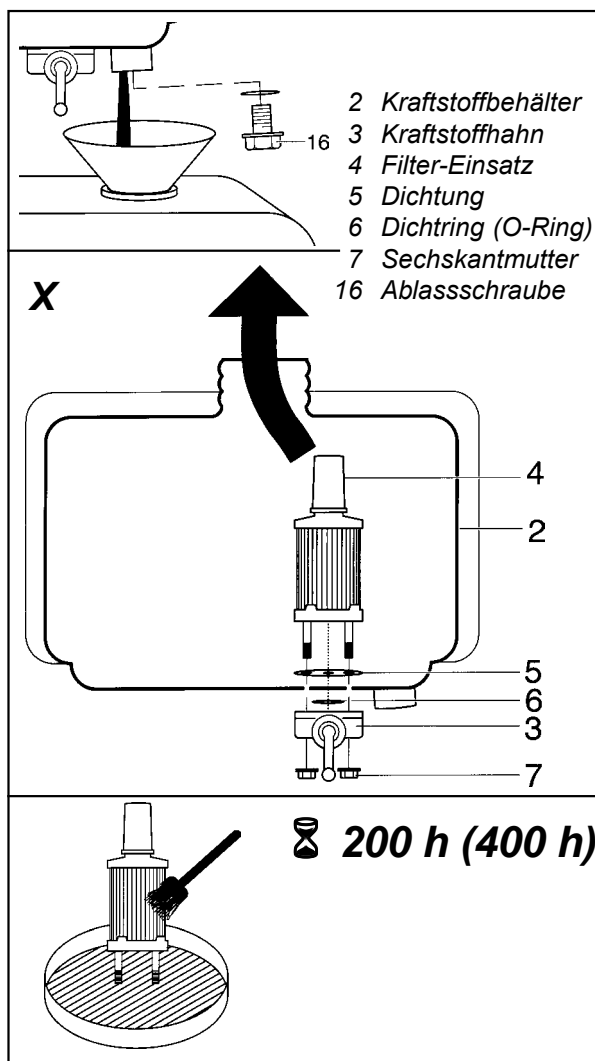
Kraftstoff-Filtereinsatz nach ca. **200** Betriebsstunden reinigen. Beim Nachlassen der Motorleistung Reinigung früher vornehmen.

Filtereinsatz-Aus- und Einbau:

- Kraftstoff ablassen.
 - Sechskantmuttern (X/7) abschrauben.
 - Filtereinsatz (X/4) aus dem Kraftstoffbehälter durch die Einfüllöffnung herausnehmen.
- 5**
- Kraftstofffilter mit Dieselöl reinigen, beschädigter Filtereinsatz austauschen
 - Kraftstofffilter in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen, zuvor Dichtung (X/5) und Dichtring (X/6) auf Zustand kontrollieren, ggf. austauschen.
 - Sechskantmuttern festziehen.
 - Kraftstoff einfüllen und Kraftstoffanlage auf Dichtheit prüfen.
 - Kraftstoffanlage entlüften.
 - Kraftstoff-Filter nach **400** Betriebsstunden erneuern.

Kraftstoffschläuche

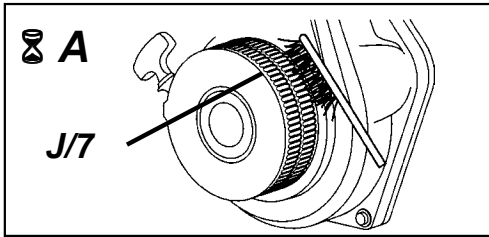
Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.



Kraftstoffanlage entlüften

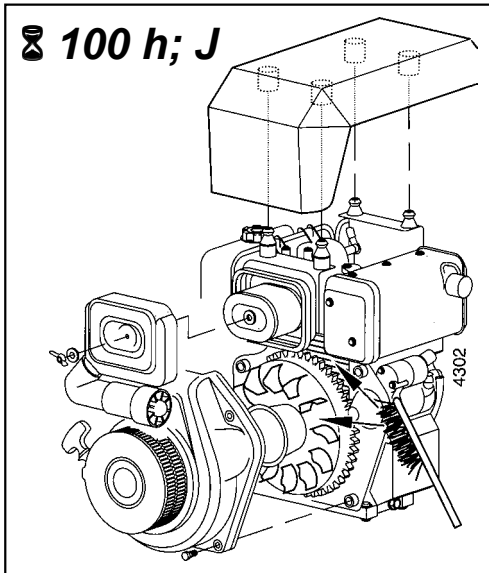
Der Motor ist mit einer automatischen Entlüftungsanlage ausgerüstet, jedoch nach einem leergefahrenen Kraftstoffbehälter und nach einer Reinigung oder Austausch des Kraftstoff-Filters bzw. der Kraftstoffleitungen wie folgt vorgehen:

- Kraftstoffbehälter mit Dieselkraftstoff befüllen.
- Motor mittels Reversierstarter bzw. Elektro-Starters mehrmals durchdrehen und Motor starten.
- Motor ca. 1 Minute laufen lassen.



Reinigung des Kühlsystems

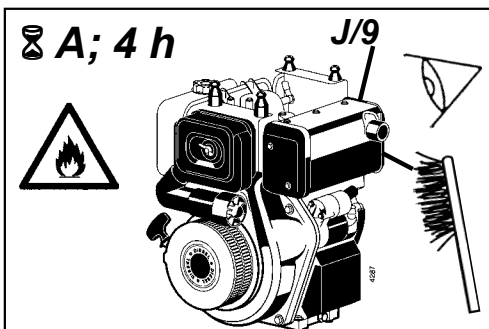
Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.



- Kühlluftsieb (J/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.

- Lüftergehäuse nach jeweils 100 Betriebsstunden oder **mindestens 1 mal jährlich**, am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.

→ **agria - Service** ←



Auspuff

Die Auspuffanlage (J/9) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht

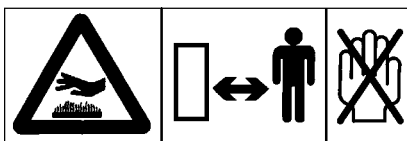
- Brandgefahr!

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Tauschen Sie beschädigte Auspufftöpfe aus.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.



Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

→ **agria - Service** ←

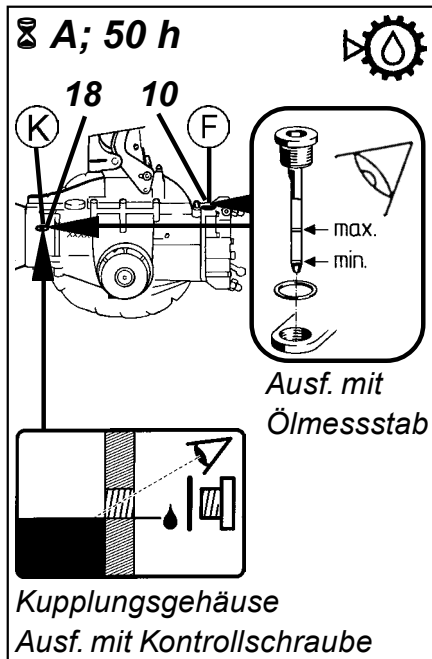


Beachten Sie, dass nur die für den Einachsschlepper nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!

Maschine

Ölstand



Im **Kupplungsgehäuse** (K) und

im **Fahrgetriebe** (F) vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **50** Betriebsstunden kontrollieren (Ölmessstab und Öleinfüllöffnung) (10 bzw. 18). Bei waagrecht stehender Maschine muss der Ölstand zwischen den Kerben **max.** und **min.** sein.

- Ölmessstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.
- Ölmessstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, gegebenenfalls Getriebeöl nachfüllen.

Am **Kupplungsgehäuse** (K) kann je nach Ausführung auch eine Kontrollschraube an Stelle des Ölmessstabs sein, hierzu den Ölstand wie folgt kontrollieren:

- Kontrollschraube herausdrehen. Bei waagrecht stehender Maschine muss der Ölstand auf Höhe der Kontrollschraubenöffnung sein, ggf Getriebeöl nachfüllen.

- Ölmessstab bzw. Kontrollschraube wieder eindrehen und festziehen.

Ölwechsel

- Im **Kupplungsgehäuse** (K) nach den ersten **8** und dann jeweils nach **200** Betriebsstunden

- im **Fahrgetriebe** (F) nach den ersten **50** und dann jeweils nach **200** Betriebsstunden jeweils in betriebswarmem Zustand vornehmen:

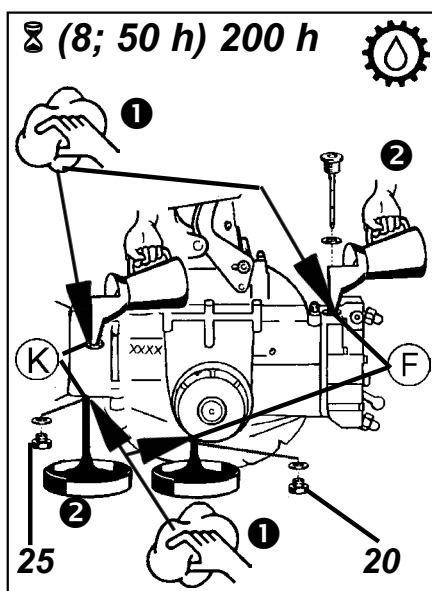
- 1 Öleinfüllschraube (10 bzw. 18), Ölablassschraube (20 bzw. 25) und deren Umgebung reinigen.
- 2 Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

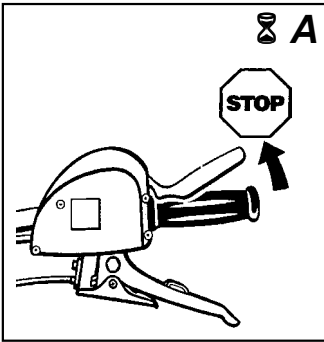
Die Ölablassschraube (25) am Kupplungsgehäuse ist mit einem Magnet ausgerüstet. Der Metallstaub ist dort zu entfernen. Die Ölablassschraube wieder am Kupplungsgehäuse eindrehen und festziehen.

- i** **Dichtring kontrollieren, bei Bedarfsauswechseln; Einfüll- und Ablassschraube festziehen!**

- Getriebeölqualität und Einfüllmenge siehe "Technische Angaben"

5





Sicherheitsschaltung

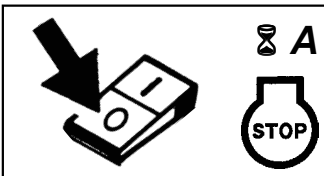
Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Beim Loslassen des Hebels (B/4; D/4; F/4; H/4) müssen der Fahr- und Zapfwellenantrieb selbsttätig zum Stillstand kommen (auskuppeln), gegebenenfalls elektr. Leitungen, Schalter und Relais kontrollieren.

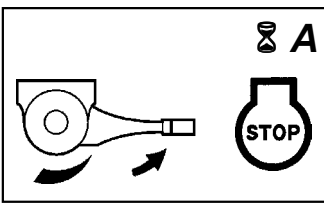
→agria - Service←

Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.



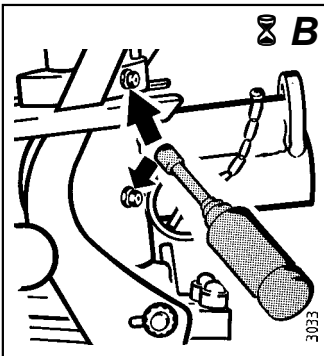
- **Benzin-Motor:** Steht der Ausschalter (B/15; F/15) in Stellung „0“, muss der Motor zum Stillstand kommen. Gegebenfalls elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren. →agria - Service



- **Diesel-Motor:** Steht der Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) am Anschlag in „STOPP“-Stellung, muss der Motor zum Stillstand kommen, ggf. Einstellung des Drehzahl- bzw. Stopp-Bowdenzuges an den Bowdenzugstellschrauben am Motor korrigieren.

→agria - Service←

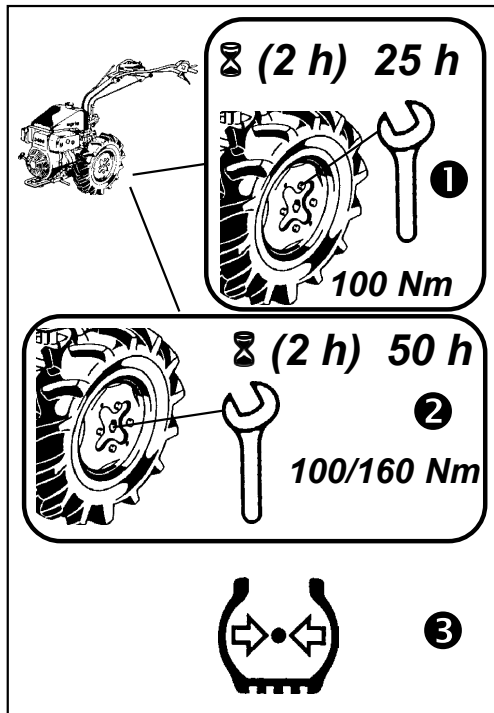
Lenkholm



- Die Schmiernippel am Lenkholm und Anhängervorrichtung jeweils **jährlich** bzw. nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger mit Bio-Schmierfett abschmieren.

An der Fettau trittsstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser.

5

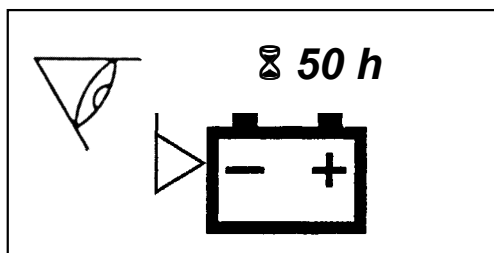


Triebräder

❶ Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **100 Nm** nachziehen bzw. überprüfen; ansonsten immer bei Servicearbeiten.

❷ Die Sechskantmutter (A/22; C/22) für die Stufennaben mit **100 Nm** bzw. (E/23; G/23) für die Radnaben mit **160 Nm** nach jeweils 2 Betriebsstunden, dann nach **50 Betriebsstunden** nachziehen.

❸ Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Luftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten.



Batterie

Da die an der neuen Maschine bzw. an einem neuen Anhänger befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss sie nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

Wird die Maschine bzw. der Anhänger längere Zeit nicht benutzt, muss die Batterie jeweils mit einem Ladeerhaltstrom von ca. 0,06 Ampere in vollem Ladezustand gehalten oder im Abstand von etwa 1 Monat auf ihren Ladezustand kontrolliert und bei Bedarf voll aufgeladen werden.

Zuvor Minuspol-Kabel abklemmen - sonst ist Beschädigung der Elektronik möglich!

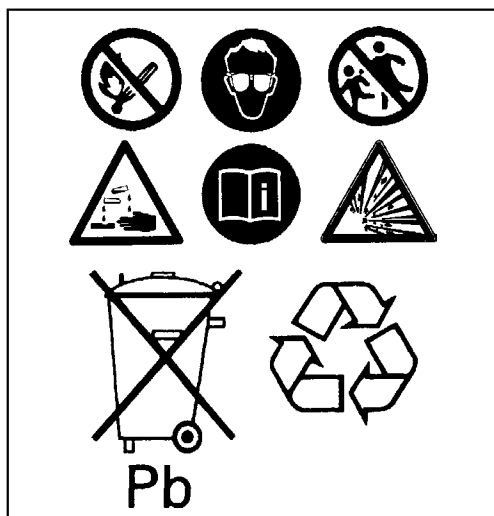
⚠ Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen!

Hinweise des Batterieherstellers beachten! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!**

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört

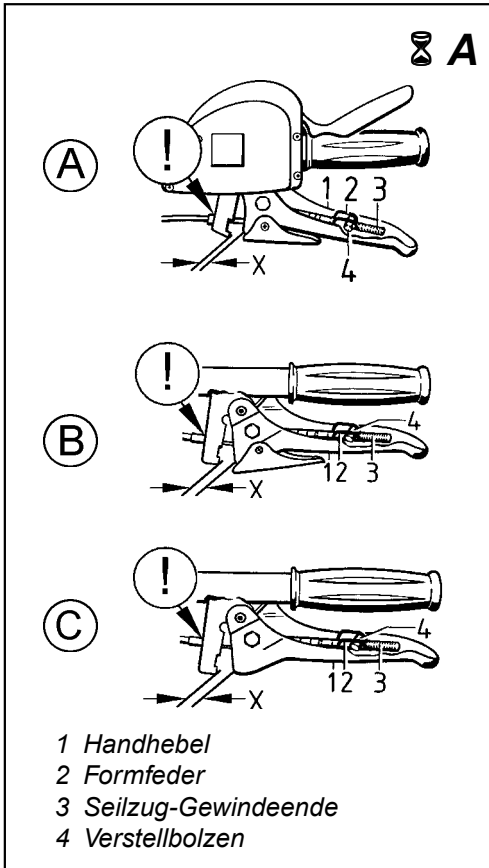
⚠ **Brandgefahr!**

5



Einstellungen an den Handhebeln

Spiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren bzw. nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Bremsbeläge).



(A) Kupplung: $X = 0 \text{ mm}$

! Der Schalter für die elektrische Magnetkupplung hat einen kurzen Schaltweg, damit die Funktion gewährleistet ist, muss der Kuppelungshandhebel im losgelassenen Zustand immer am Handhebellager anliegen.

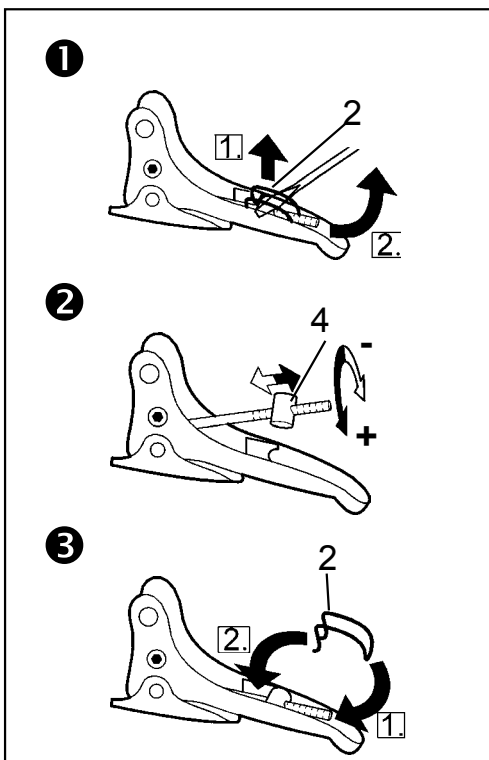
! = B owdenzug im Handhebellager in Position **un-**ten eingeführt.

(B) Differentialschaltung: $X = 3 - 5 \text{ mm}$

! = B owdenzug im Handhebellager in Position **oben** eingeführt

(C) Lenkbremse: $X = 3 - 5 \text{ mm}$

! = B owdenzug im Handhebellager in Position **oben** eingeführt.

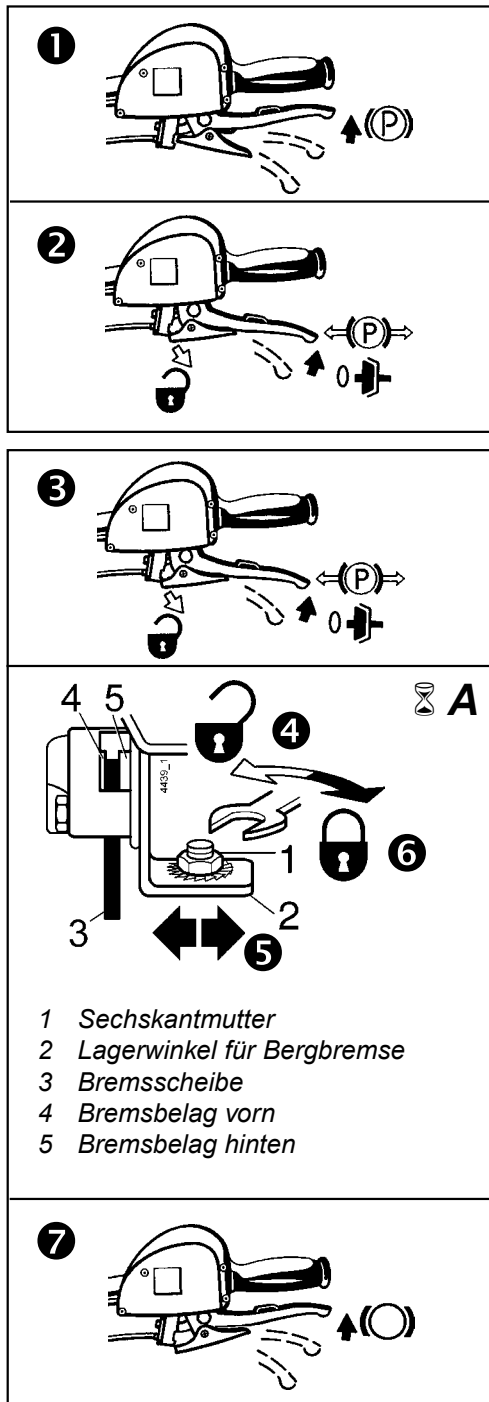


Einstellung:

1 1. Formfeder (2) abnehmen
2. Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.

2 Verstellbolzen (4) drehen (+ -), bis der Abstand "X" vorhanden ist.

3 1. Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen
2. Formfeder (2) montieren.



Bergsicherheitsbremse

Auf. Differential, jedoch nicht Schnellgang

● Vor jeder Inbetriebnahme Bremswirkung der Bergsicherheitsbremse und Feststellbremse überprüfen.

① Bei gezogenem Kupplungshandhebel und eingerasteter Sperrklinke muss die Bremse voll wirksam sein.

② Bei halb gezogenem Kupplungshandhebel muss die Bremse gelöst sein.

Die Einstellung wird mit dem Verstellbolzen im Kupplungshandhebel vorgenommen (siehe Seite 75) - die Einstellung der Kupplung darf aber nicht beeinflusst werden.

Falls die Einstellung mit dem Verstellbolzen nicht ausreicht, muss die Grundeinstellung am Scheibenbremsgehäuse geändert werden.

Grundeinstellung der Scheibenbremse

③ Kupplungshandhebel auf Position "Bremse offen" ←(P)→ stellen und halten.

④ Sechskantmuttern (1) beidseitig lösen.

⑤ Bremsgehäuse durch leichten Druck auf das Bremsgehäuse an die Bremsscheibe (3) verschieben bis Bremsbacke (4) leicht anliegt.

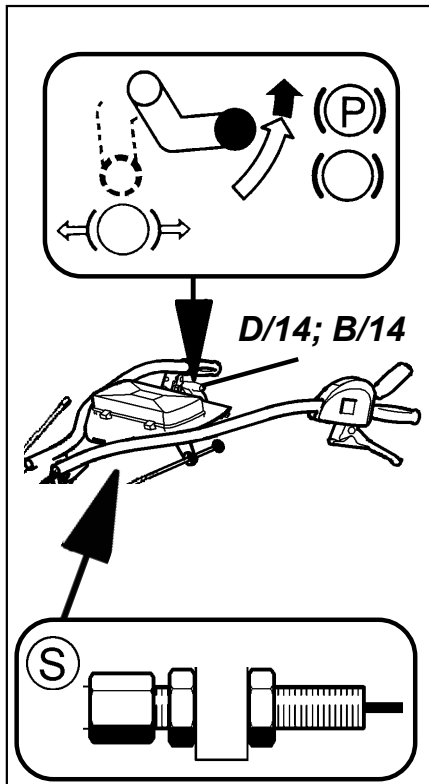
⑥ Sechskantmuttern (1) beidseitig festziehen.

⑦ Bremswirkung prüfen, ggf. Feineinstellung mit dem Verstellbolzen im Kupplungshandhebel vornehmen oder Einstellung wiederholen.

⑧ Bremsfreilauf prüfen

● V-R-Schaltung auf "Leerlauf"

● Bremsscheibe muss sich mit der Hand leicht drehen lassen, ggf. Einstellung wiederholen.



Zentralbremse

Ausf. 3400 Differential mit Schnellgang

● Vor jeder Inbetriebnahme die Bremswirkung der Feststellbremse überprüfen.

❶ Bei nach hinten oben über den Totpunkt geschwenktem Exzenterhebel (B/14; D/14) muss die Bremse voll wirksam sein.

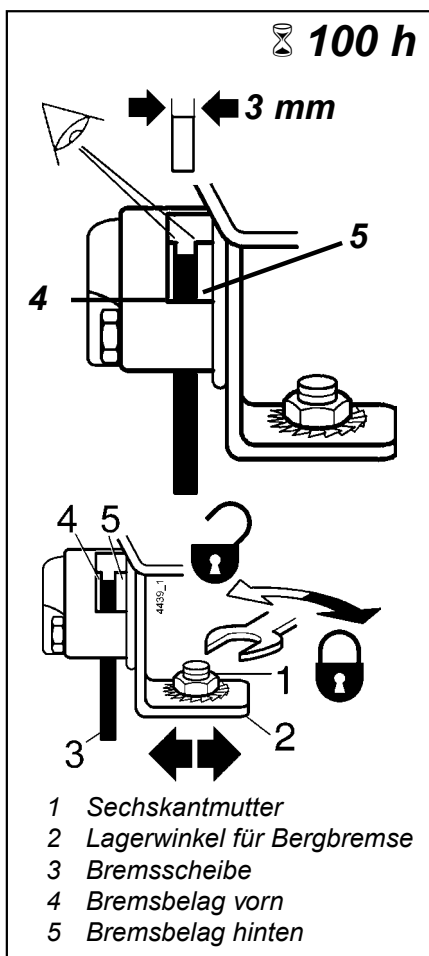
❷ Bei nach unten geschwenktem Exzenterhebel muss die Bremse gelöst sein.

Die Einstellung wird mit der Bowdenzugstellschraube (S) unter dem Werkzeugkasten vorgenommen.

Falls die Einstellung mit der Bowdenzugstellschraube nicht ausreicht, muss die Grundeinstellung am Scheibenbremsgehäuse geändert werden (siehe Seite 76).

Ausf. 3400 KL (Lenkbremsskupplung)

Kontrolle wie bei Ausf. 3400 Differential mit Schnellgang, die Einstellung erfolgt jedoch der Gewindestange am Waagebalken unter dem Werkzeugkasten.



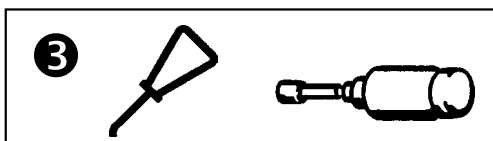
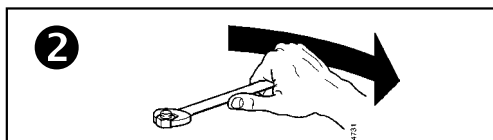
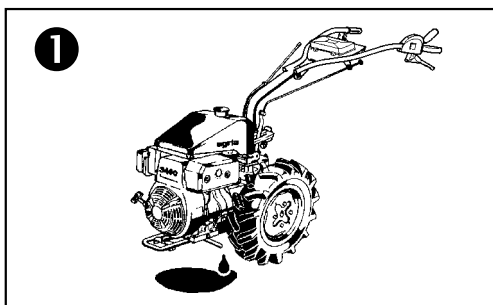
Scheibenbremse

Ausf. 3400 Differential mit Bergsicherheitsbremse und Schnellgang Bremsbelag kontrollieren

Jeweils nach 100 Betriebsstunden Sichtprüfung der Bremsbeläge (4 + 5) auf Verschleiß durchführen. Eine Mindestbelagdicke von 3 mm sollte vorhanden sein, ggf. Beläge austauschen.

Bremsbeläge austauschen

- Sechskantmutter (1) beidseitig lösen und abschrauben
- Lagerwinkel (2) mit Scheiben und Bremsgehäuse abnehmen
- Bremsbeläge (4 + 5) austauschen
- Scheibenbremse in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren
- Einstellung vornehmen (siehe Seite 76).



Allgemein

- ❶ Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.
- ❷ Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.
- ❸ Mindestens **jährlich** und nach Reinigung: Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit einem starken Wasserstrahl abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

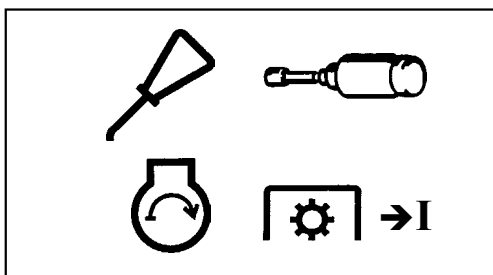
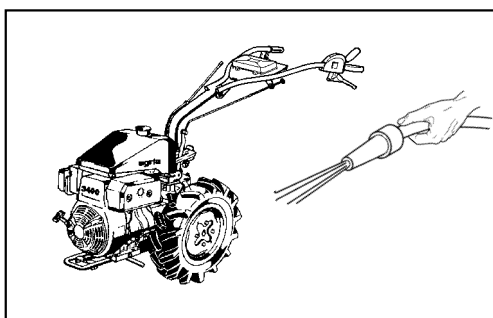
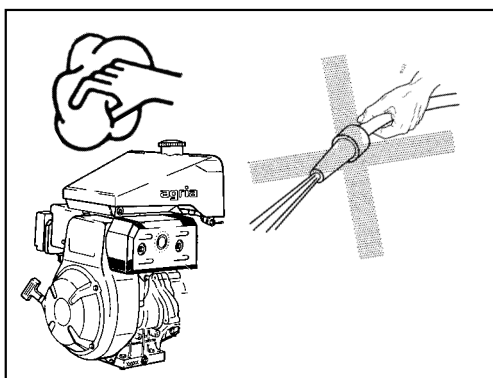
Maschine

Nach jedem Einsatz die Fräswerkzeuge und Schutzhaube sofort gründlich mit Wasser reinigen. Hierzu die Schutzhaube abbauen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

Bildzeichen

Abgenutzte und fehlende Aufkleber für Bedienung- und Sicherheitshinweise sind zu erneuern.



Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) **Reinigung** durchführen, Lackierung ausbessern

b) **alle blanken Teile** sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

c) **Motor konservieren**

Benzin-Motor:

● Kraftstoff vollständig ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimengen - **Gebrauchsanweisung beachten!**

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

● Motorölwechsel durchführen

● in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.

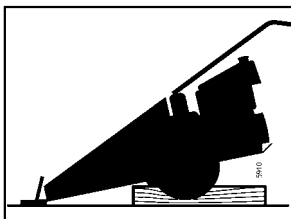
● Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.

● Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

Diesel-Motor:

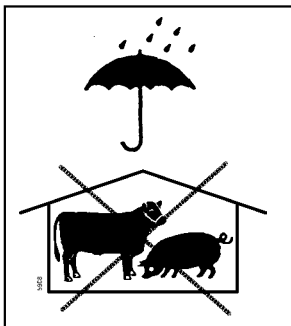
- Motorölwechsel durchführen.

- Bei längerer Einlagerung Auspufföffnung und Lufteinlassöffnung am Luftfilter mit Kreppband oder ähnlichem verschließen.



d) **Triebräder**

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



e) **Maschine unterstellen**

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen

- Kunstdüngerlager

- Ställen und danebenliegenden Räumen



f) **Maschine abdecken**

mit einem Tuch oder Ähnlichem.

6. Störungssuche und ihre Abhilfe



Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin Motor:			
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	
	- CHOKE nicht gezogen	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben	50
	- Motor-Aus-Schalter auf "0"	Motor-Aus-Schalter in Stellung "I" schalten	50
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen	BM
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	BM
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS	BM
	- Motor-Aus-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen *	
	- Falschluff durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben	50
	- Zündkabel lose	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen, Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken	
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken *	
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen	
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	65
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	* BM
6 Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen	64
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen	66
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	65
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
Motor- Aussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	66, BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
Motor geht im Leerlauf	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	66, BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM

6. Störungssuche und ihre Abhilfe

agria

häufig aus	-Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	65
Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor arbeitet unregelmäßig	-Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	67
Motor geht in Stoppstellung nicht aus	-Elektr. Leitung defekt, fehlende Masse -Motor-Aus-Schalter defekt	Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen Schalter austauschen	
Motor zu wenig Leistung	-Luftfilter verschmutzt -Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt -zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	65 * *
Diesel-Motor:			
Motor startet nicht	-Drehzahlregulierhebel auf "STOPP" -Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff -Kraftstoffleitung bzw. Kraftstoff-Filter verschmutzt -Einspritzdüse oder	Drehzahlregulierhebel auf " max." Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen Kraftstoffleitung bzw. Kraftstoff-Filter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen	52, 53 70 *
BM	Einspritzleitung verunreinigt -Einspritzdruck nicht korrekt	Einspritzdruck prüfen	*
Motor hat Aussetzer	-Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff -Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft -Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage -Luftfilter verschmutzt -Einspritzdüse oder	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken Kraftstoffbehälterdeckel austauschen Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken Luftfilter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen	 69 *
BM	Einspritzleitung verunreinigt		
Motor wird zu heiß	-Zu wenig Motorenöl -Kühlluftsystem eingeschränkt	sofort Motorenöl nachfüllen Lüftergitter reinigen innenliegende Kühlrippen reinigen	68 71
Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen	-Einspritzdüse verunreinigt -Einspritzdruck nicht korrekt eingestellt	Einspritzdüse reinigen Einspritzdruck einstellen	* BM
Motor geht im Leerlauf häufig aus	-Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	69

6

Motor geht in "STOPP"-stellung nicht aus	-Bowdenzug für Drehzahlverstellung nicht korrekt eingestellt	Bowdenzug einstellen	73
--	--	----------------------	----

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Diesel-Motor zu wenig Leistung	-Luftfilter verschmutzt -Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt -zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	69 * *

E-Start-Ausrüstung:

E-Starter funktioniert nicht	-Batterie leer -Sicherung defekt -Defekt am Kabelbaum, E-Starter	Batterie laden bzw. austauschen Sicherung austauschen Kabelbaum und E-Starter prüfen	47; 74 46 *
------------------------------	--	--	-------------------

Piepser für Ladekontrolle ertönt nicht beim Stillstand des Motors	-Startschalter nicht eingeschaltet -Piepser defekt -Sicherung defekt -Kabelbaum defekt -Spannungsregler defekt	Startschalter auf "I" schalten Piepser austauschen Sicherung austauschen Kabelbaum prüfen Spannungsregler prüfen	46 * *
---	--	--	--------------

Piepser ertönt während des Betriebs	-Sicherung defekt -Kabelbaum defekt; -Spannungsregler defekt -Generator defekt	Sicherung austauschen Kabelbaum prüfen Spannungsregler prüfen Generator prüfen	46 * * *
-------------------------------------	---	---	-------------------

Maschine allgemein:

Kupplung löst nicht aus	-Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen	75
-------------------------	---	---------------------------	----

Kupplung rückt nicht ein	-Sicherung defekt -Softstartmodul überhitzt -Elektr. Schalter (Kupplung und Sicherheitsschaltung) defekt -Kabelbaum defekt -Relais defekt -Softstartmodul defekt	Sicherung austauschen abwarten bis Softstartmodul abgekühlt ist Schalter austauschen Kabelbaum prüfen, insb. Verbindungsstellen Relais austauschen Softstartmodul austauschen	46 32
--------------------------	---	--	----------

Übermäßige Vibration	-Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	78
----------------------	-------------------------------	----------------------------------	----

* = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

BM = siehe Betriebsanleitung Motor!

agri-a-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09 Kraftstoff-Stabilisator Beutel 5 g

Lacke:

181 03 Sprühlack birkengrün Sprühdose 400 ml

712 98 Sprühlack rot, RAL 2002 Sprühdose 400 ml

509 68 Sprühlack schwarz Sprühdose 400 ml

Klebstoffe (Schraubensicherung), Flächendichtung:

559 94 Klebstoff (mittelfest) LOCTITE 242 Flasche 50 ml

559 95 Klebstoff (stark) LOCTITE 270 Flasche 50 ml

559 96 Klebstoff (hochfest) LOCTITE 638 Flasche 50 ml

509 68 Flächendichtung (flüssig) LOCTITE 573Tube 250 ml

Verschleißteile:

707 91 Trocken-Luftfilter-Set, Robin-Motor

707 92 Zündkerze, Bosch WR7CC

684 16 Dichtring, Ölmesstab, Robin-Motor

009 05 Dichtring 14x20x1,5, Öllassschraube, Robin-Motor

415 008 Luftfilter-Element, Yanmar-Motor

415 010 Kraftstoff-Filter; Yanmar-Motor

415 011 Dichtung Kraftstoff-Filter, Yanmar-Motor

021 43 Dichtring 14x1,6 (O-Ring) Kraftstoffhahn, Yanmar-Motor

009 16 Dichtring 16x22x1,5, Öllassschraube Yanmar-Motor

778 56 Glassicherung 20A (30x6,5mm)

760 10 Flachstecksicherung 10A

009 16 Dichtring 16x22x1,5, Öllassschraube, Getriebe

740 17 Dichtring 17x21x1,5, Ölmesstab, Getriebe

Ersatzteillisten:

997 012 Grundmaschine 3400

997 083 Anbaugeräte für 3400

997 077 Motor Robin

997 147 Motor Yanmar

997 062 Mähbalken

		Motor-Ausführung	
		Robin EH 34	Yanmar L100N
Geräuschwerte:			
Schalldruckpegel (in Anlehnung an DIN EN 12733: 2001) am Ohr der Bedieners mit:			
Hackeinrichtung 70 cm	$L_{pA} =$	86 dB	88 dB
Kreiselegge 90 cm	$L_{pA} =$	87 dB	89 dB
Safety Mulcher 85 cm	$L_{pA} =$	86,8 dB	96 dB
Schallleistungspegel nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B, Abschnitt 32 Rasenmäher mit:			
Hackeinrichtung 70 cm	$L_{WA} =$	98 dB	100 dB
Kreiselegge 90 cm	$L_{WA} =$	99 dB	101 dB
Safety Mulcher 85 cm	$L_{WA} =$	107 dB	108 dB
Schwingbeschleunigungswerte:			
nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 709: 1997 + A4: 2003 am Lenkerhandgriff mit:			
Hackeinrichtung 70 cm	$a_{hw} =$	3,8 m/s ²	4,7 m/s ²
Kreiselegge 90 cm	$a_{hw} =$	4,3 m/s ²	5,2 m/s ²
Safety Mulcher 85 cm	$a_{hw} =$	4,7 m/s ²	5,6 m/s ²

Abb. J

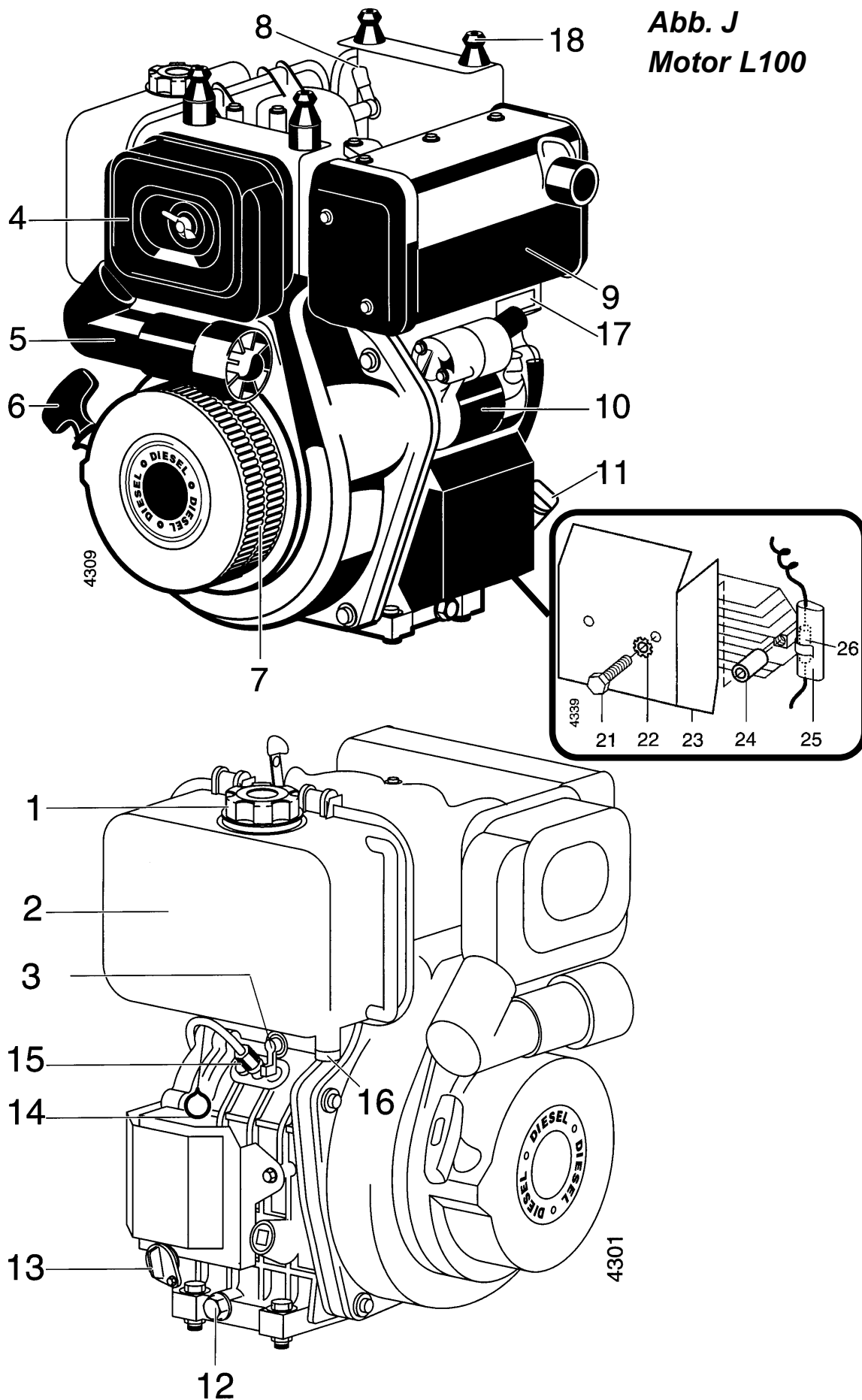
Motor L100

- 1 Kraftstoffbehälterdeckel
- 2 Kraftstoffbehälter
- 3 Kraftstoffhahn
- 4 Luftfilter
- 5 Luftfilter-Vorabscheider
- 6 Starter-Handgriff
- 7 Kühlluftsieb
- 8 Dekompressionshebel
- 9 Auspuff
- 10 Elektrostarter (bei Ausf. E-Start)
- 11 Motoröl-Einfüllöffnung, Ölmesstab
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Motor-Ölfiler
- 14 Dekompressions-Zugseil
- 15 Einspritzpumpe
- 16 Kraftstoff-Ablassschraube
- 17 Motor-Typenschild; Motor-Ident-Nr.
- 18 Kugelkopf für Motorhaubenaufnahme
- 21 Sechskantschraube (bei Ausf. E-Start)
- 22 Zahnscheibe (bei Ausf. E-Start)
- 23 Verkleidung (bei Ausf. E-Start)
- 24 Distanzrohr (bei Ausf. E-Start)
- 25 Sicherungshalter (bei Ausf. E-Start)
- 26 Glasrohrsicherung 20A (bei Ausf. E-Start)

Bezeichnung der Teile:

Diesel-Motor **agria**

Abb. J
Motor L100



Benzin-Motor

1 ⌚ 8 h

2 ⌚ (25 h) 50 h

3 ⌚ A; 25 h

4 ⌚ (50 h) 200 h

5 ⌚ A; 25 h

6 ⌚ (50 h) 200 h

B = jährlich und nach jeder
Reinigung mit einem
Hochdruckreiniger

Diesel-Motor

1 ⌚ 8 h

2 ⌚ (50 h) 200 h
(400 h)

3 ⌚ A; 25 h

4 ⌚ (50 h) 200 h

5 ⌚ A; 25 h

6 ⌚ (50 h) 200 h

B = jährlich und nach jeder
Reinigung mit einem
Hochdruckreiniger

		P	A	Jeweils nach Betriebsstunden							min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	S.	
				2	4	8	25	50	100	200					400
Sicherheitsschaltung kontrollieren			K										73		
Motor-Aus-Schalter prüfen			K										73		
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren			K										75		
Bergsicherheitsbremse kontr.	○		K										76		
Kühlluft-Sieb reinigen			K										66; 71		
Luftfilter kontrollieren			K										65; 69		
Auspuffumgebung reinigen			K	K									67; 71		
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen		1	K		K								64; 68		
Getriebeölstände kontrollieren		5	K				K						72		
Sechskantmutter für Stufennaben bzw. Sechskantschr. für Radnaben nachziehen				K			K						74		
Radschrauben bzw. -Mutter nachziehen				K			K						74		
Reglergestänge kontrollieren bzw. reinigen	■					K							67		
Reinigung							K						78		
Schrauben und Muttern kontrollieren							K						78		
Luftfilter-Einsatz reinigen	■						K				K		65		
Luftfilter-Einsatz reinigen	◆							K			K		69		
Motoröl wechseln erstmals,	■	2					W						64		
alle weiteren	■	2						W					64		
Motoröl wechseln erstmals,	◆	2						W					68		
alle weiteren	◆	2							W				68		
Motorölfilter reinigen erstmals,	◆							W					68		
alle weiteren	◆								W				68		
Getriebeöl wechseln, erstmals		6						W					72		
alle weiteren		6							W				72		
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen	■							K					66; BM		
Bergsicherheitsbremse Bremsbelag kontr.	○							K					76		
Ausgleichnaben der Zwillingräder abschmieren								K				K	43		
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!								F			F		66; 71		
Zündkerze erneuern	■								K				66		
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	■								K				65		
Kraftstoff-Filter reinigen	◆								W		W		70		
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	◆									K			69		
Kraftstoff-Filter erneuern	◆								W				70		
Vergaser reinigen und einregulieren	■								F				BM		
Zylinderkopf reinigen	■								F				BM		
Einspritzdüse reinigen und überprüfen	◆								F				BM		
Ventilspiel einstellen									F				BM		
Lenkholm / Anhängervorrichtung abschmieren		3									K	K	73		
Alle gleitenden Teile schmieren		4									K	K	78		
Kraftstoffschläuche erneuern											W*		67; 70		

Abb. K

Motor EH 34 D

- 1 Kraftstoffbehälterdeckel
- 2 Kraftstoffbehälter
- 3 Kraftstoffhahn, rechts
- 4 Luftfilter
- 5 Choke-Zugknopf
- 6 Starter-Handgriff
- 7 Reversierstarter / Kühlluftsieb
- 8 Zündkerzenstecker
- 9 Auspuff
- 10 Motoröleinfüllöffnung; Ölmesstab
- 11 Motor-Typ-Bezeichnung
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Motor-Ident-Nr.
- 14 Reglerhebel und -gestänge
- 15 Kraftstoffhahn, links

Legende zu Kontroll- und Wartungsübersicht

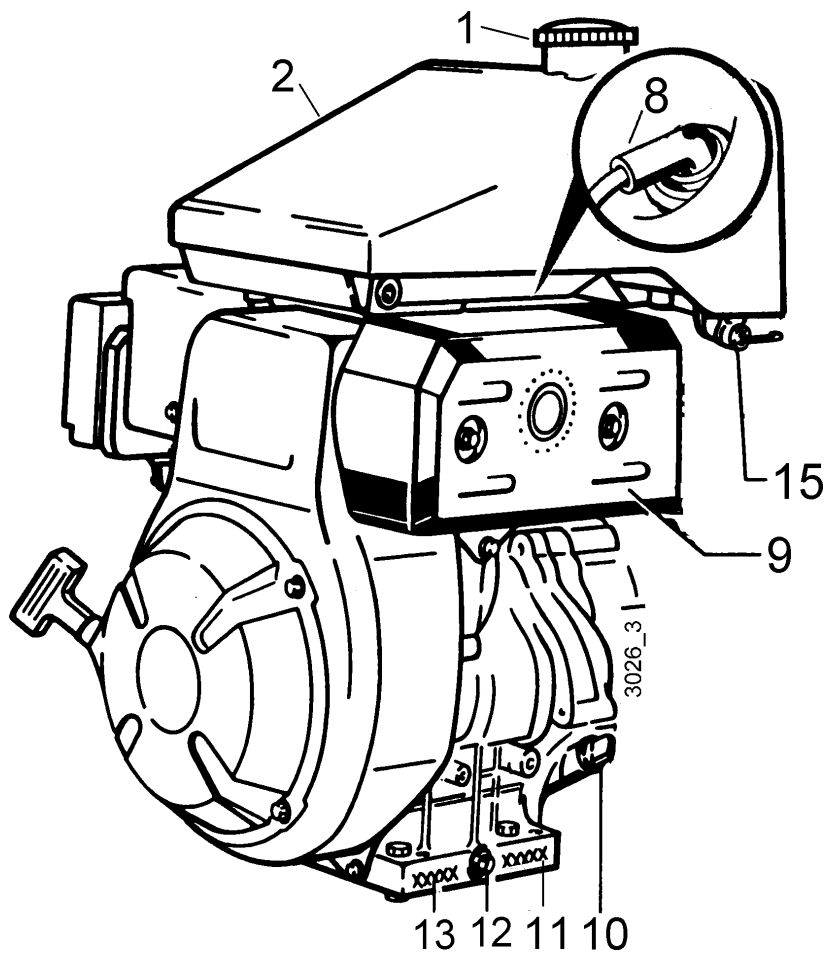
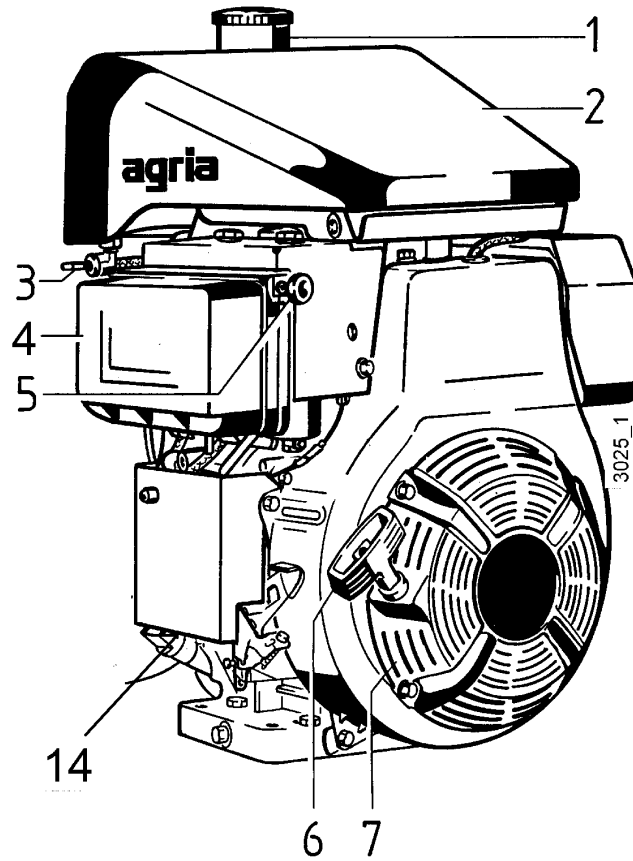
- = nur Benzin-Motor
- ◆ = nur Diesel-Motor
- = nur Ausf. mit Bergsicherheitsbremse
- P = Position im Schmierplan
- A = vor jeder Inbetriebnahme
- B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
- K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
- W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
- F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden
- BM = siehe Betriebsanleitung Motor
- * = nach 2 Jahren

Bezeichnung der Teile:

Benzin-Motor

agria

Abb. K
Motor EH 34 D



(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

**agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.**

erklären, dass das
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that
the product

verklaren dat het
produkt

Einachsschlepper

Motoculteur

Two-wheeled tractor

Eenassige tractor

3400 111,- 113, -131, -411, -413, -421, -423, -431, -441

mit allen einschlägigen
Bestimmungen der EG-
Maschinenrichtlinie
2006/42/EG in
Übereinstimmung ist.
Die Maschine ist auch in
Übereinstimmung mit allen
einschlägigen
Bestimmungen der
folgenden EG-Richtlinien:
2004/108/EG, 2000/14/EG

est conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive relative
aux machines 2006/42/CE.
La machine est aussi
conforme à toutes les
exigences respectives
selon les directives CE
suivantes:
2004/108/CE, 2000/14/CE

conforms to all relevant
specifications of the
Directive on Machinery
2006/42/EC.
It is also conform to all
relevant specifications of
following EC directives:
2004/108/EC, 2000/14/EC

voldoet aan de
desbetreffende bepalingen
van de EG-machinerichtlijn
2006/42/EG.
De machine voldoet ook
aan de desbetreffende
bepalingen van het
volgende EG-richtlijnen:
2004/108/EG, 2000/14/EG

Folgende harmonisierte
Normen (oder Teile davon)
oder techn. Spezifikatio-
nen wurden angewendet:

Les normes harmonisées
(ou extraits de celles ci) ou
les spécifications
techniques suivantes ont
été appliquées:

Following harmonized
standards (or parts of it) or
technical specifications
have been applied:

De volgende
geharmoniseerde normen
(of delen ervan) of
technische specificaties
werden toegepast:

EN 709: 1997 + A4: 2009, EN 12733: 2001 + A1: 2009

Möckmühl, den 22.12.2010



Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider



Rudolf Tigges
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Tigges ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Monsieur Tigges est habilité à agencer la documentation technique.

Mr. Tigges is authorized to assort the technical documents.

De heer Tigges is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.

Anschrift/adresse/address/adres:

agria Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

agria



Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)6298 /39-0
Fax +49/ (0)6298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: